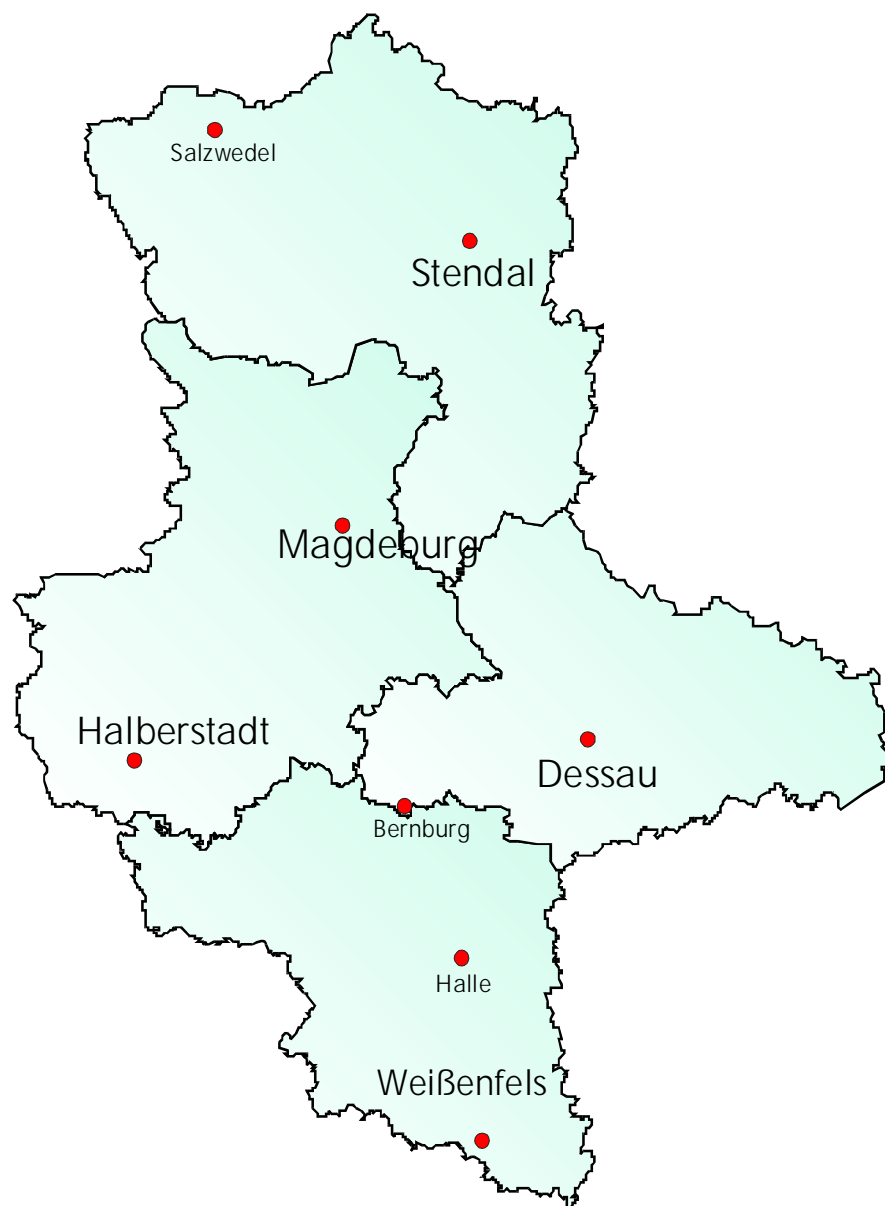


# Versuchsbericht Pflanzenschutz

## Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen

### 2008 / 2009



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

# Versuchsbericht Pflanzenschutz

## Teil

### Gartenbau, Arznei- und Gewürzpflanzen

### 2008/2009

Redaktion: **Dr. Annette Kusterer** (Gartenbau)  
**Marut Krusche** (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Verantwortliche Bearbeiter:  
Noé López (Gemüse- und Zierpflanzenbau)  
Candida Rausch (Obst- und Weinbau)  
Monika Heße (Baumschulen)  
Sabine Stumpe (Arznei- und Gewürzpflanzen)

Herausgeber: **Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

**Dezernat Pflanzenschutz**  
**Strenzfelder Allee 22**  
**06406 Bernburg**

Tel.: 03471/334- 341

Fax: 03471/331- 109

Internetadresse: [www.llfg.sachsen-anhalt.de](http://www.llfg.sachsen-anhalt.de) Aktueller Pflanzenschutz

**Bernburg, im Januar 2010**

# Inhaltsverzeichnis

Seite

Witterungsverlauf während der Vegetationsperiode September 2008 bis September 2009	4
Berechnung und Darstellung der Ergebnisse	7
Wichtige Unkräuter und Schaderreger	15

## Gemüsebau einschließlich Arznei- und Gewürzpflanzen

Ak-Lück-Nr.	Interne-Versuchs-Nr.	Kultur	
-------------	----------------------	--------	--

### Unkrautbekämpfung

1	G-09-He-H-ST-03	1SHBAS0109	Baldrian	17
2	G-09-FK-H-ST-05	1LHSBO0109	Bohnenkraut	19
3	G-09-BSB-H-17	1LHGBSB0109	Buschbohne	21
4	G-09-BSB-H-17	1LHGBSB0209	Buschbohne	24
5	LHGBSB0109	1LHGBSB0309	Buschbohne	26
6	G-09-KO-H-03a	1LHGBLK0109	Brokkoli	28
7	G-09-FK-H-ST-01	1LHSDI0109	Dill	30
8	G-09-Ge-H-ST-01	1LHSFE0109	Körnerfenchel	32
9	G-09-Ge-H-ST-02	1LHSKUE0109	Kümmel	34
10	G-09-SR-H-15	1LHGSR0109	Mairübe	36
11	G-09-SR-H-15	1LHGSR0209	Mairübe	38
12	G-09-TK-H-ST-11	1SHMES0109	Melisse	40
13	G-09-FK-H-ST-06	1LHSMAJ0109	Majoran	41
14	G-09-MÖ-H-05	1LHGMOR0109	Möhre	43
15	G-09-FK-H-ST-04	1LHSPE0109	Petersilie	45
16	G-09-FK-H-ST-04	1LHGPE0209	Petersilie	49
17	G-09-PO-H-06	1LHGPO0109	Porree	51
18	G-09-RA-H-16	1SHGRA0108	Radies	53
19	G-09-SA-H-02	1LHGSA0209	Salat, Feld	55
20	G-09-SA-H-08	1LHGSA0109	Kopfsalat	57
21	G-09-FK-H-ST-02		Schnittlauch gesät	58
22	G-09-SE-H-10	1LHGSE0109	Sellerie	60
23	G-09-SP-H-11	1LHGSPA0109	Spargel	61
24	G-09-SP-H-11	1LHGSPA0209	Spargel	63
25	G-09-SP-H-11	1LHGSPA0309	Spargel	66
26	G-09-SPI-H-14	1LHSP0109	Spinat	68
27	G-09-SPI-H-14	1LHSP0209	Spinat	71
28	G-09-FK-H-ST-07	1LHSTH0109	Thymian	73
29	G-09-ZW-H-12	1SHGSZ0109	Zwiebel, Gesaete	75
30	G-09-ZW-H-12	1LHG SZ0109	Zwiebel, Gesaete	79
31	G-09-ZW-H-12	1LHG SZ0209	Zwiebel, Gesaete	81
32	G-09-TK-H-ST-09	1LHSWF0109	Wolliger Fingerhut	84

### Fungizideinsatz

33	G-09-BU-F-01	1LFGBSB0109	Buschbohne	85
34	G-09-He-F-ST-02	1LFSWFF0109	Fingerhut (Blatt- und Blütenkr.)	87
35	G-09-Ge-F-ST-02	1LFSFE0109	Gewürzen (Doldenbrand)	89
36	G-09-SP-F-08	1LFGSPA0109	Spargel	90
37	G-09-SP-F-08	1LFGSPA0209	Spargel	92
38	G-09-SP-F-08	1LFGSPA0309	Spargel	95
39	G-09-ZW-F-13	1LFGSZ0109	Zwiebel, Gesaete	97

### Insektizideinsatz

40	G-09-KO-14	1LIGBLK0109	Brokkoli	98
41	G-09-FK-I-ST-01	1LISOR0109	Dost	100
42	G-09-SP-I-22-BBG-01	1LIGSPA0109	Spargel	102
43	G-09-ZW-I-08	1SIGSZ0109	Zwiebel, Gesaete	103

### Zierpflanzenbau

44	Z-09-ZP-Z-01-BBG-01	1SWZBBP0109	Zusatzstoff verschiedene Sorten	105
45	Z-09-ZP-Z-01-BBG-02	1SWZBBP0209	Kalanchoe	106
46	Z-09-ZP-Z-01-BBG-03	1SWZBBP0309	Pelagoni zonales	108
47	Z-09-ZP-Z-01-BBG-04	1SWZBBP0409	Calibrachoa	110
48	Z-09-ZP-Z-01-BBG-05	1SWZBBP0509	Zierkohl	112
49	Z-09-ZP-Z-01-BBG-06	1SWZBBP0609	Sonnenblumen	113
50	Z-09-ZP-Z-01-BBG-07	1SWZBBP0709	Zinnien	114

### Baumschulen

51	G-09-BS-I-01	1LIGBS0109	Kastanienminiermotte	115
----	--------------	------------	----------------------	-----

## Witterungsablauf während der Vegetationsperiode September 2008 bis Mai 2009

### September 08

Verwöhnt vom heißen August begann der September schon in den ersten Tagen seine Herbstseite zu zeigen. Bodenfrost und Temperaturen von bis zu -5 °C in Bodennähe waren recht untypisch für diese Zeit. Eine leichte Verbesserung der Bodenwassergehalte hatte förderlichen Einfluss auf Kulturen wie z. B. Kartoffeln, Zuckerrüben, Mais so wie die neu ausgesäten Wintersaaten. Die kühlen Temperaturen den ganzen Monat hinweg betrachtet, zeigten daher auch positive Effekte in Bezug auf den ausbleibenden Schaderregerdruck von z. B. Ackerschnecken und Rapserrdflohen. Der September war der erste Kalendermonat, der zu kühl ausfiel. In allen Regionen mussten negative Abweichungen der Monatsmitteltemperatur zwischen 0,1 bis 1,1 °C registriert werden. Die Sonne erreichte nirgendwo den klimatischen Erwartungswert, es wurden lediglich 77 bis 92 % des langjährigen Mittels erreicht. Die Niederschlagsmengen bewegten sich zwischen 30 und 69 mm was 68 bis 152% der Monatswerte entsprach.

### Oktober 08

Der Oktober begann recht herbstlich mit reichlich Niederschlägen und Sturmböen. An der Wetterstation Gardelegen wurden in 24 Stunden 24 mm Niederschlag gemessen. In der Nacht zum 04.10. gab es verbreitet leichten Bodenfrost bis zu -4 °C. Ruhiges Herbstwetter bis zum 13.10. bescherte nochmals Temperaturen von 15 bis 21 °C. Tiefdruckgebiete brachten reichlich Niederschläge. Die von Norden herangeführte Kaltluft sorgte dafür, dass die Niederschläge bis ins Tiefland in Schnee und Schneeregen übergingen. Bis zum 18.09. gedrückte Wintergerste befand sich im Vier- bis Fünfbblattstadium. Mit 7 bis 10 °C bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur im Bereich der langjährigen Normalwerte. Die Wochensummen der Niederschlagshöhe übertrafen mit 39 bis 97 mm deutlich den Erwartungen.

### November 08

Zu Beginn des Nebelmondes, wie der November im alten Schrifttum bezeichnet wird, setzte sich das am 31.10. begonnene, weitgehend trockene Wetter fort. In der ersten Novemberdekade gelangte feuchtmilde Luft in die Region von der Müritz bis zum Fichtelberg. Der dabei nachts entstandene Nebel oder Hochnebel löste sich meist nur zögernd oder gar nicht auf. Im Laufe der ersten Dekade schritten Laubverfärbung und Blattfall weiter voran. Erst zum Ende der zweiten Dekade wurden ergiebige Niederschläge registriert. Zu Beginn der dritten Novemberdekade bewegten sich die Temperaturmaxima meist nur noch zwischen -1 und +3 °C. Bis zum 25.11. setzte sich die frühwinterliche und zu Schneefällen neigende Witterung fort. Zum Ende des Monats stiegen die Temperaturen örtlich wieder bis auf 9 °C. Der November fiel mit einer Monatsmitteltemperatur von 4 bis 6 °C um 1 bis knapp 2 K zu mild, mit einer Monatssumme der Niederschlagshöhe von 12 bis 54 mm zu trocken und mit nur 24 bis 49 Std. Sonnenscheindauer auf fast allen Standorten einstrahlungsarm aus.

### Dezember 08

Die erste Dezemberwoche begann mit reichlichen Niederschlägen, die nach Westen zu teilweise als Schnee gefallen waren. Die Freude an der weißen Pracht währte aber vielerorts nicht sehr lange, bewegten sich doch die Tageshöchsttemperaturen zwischen 0 und 6 °C. Im Verlauf der ersten Dezemberwoche herrschte Vegetationsruhe. Ab 08.12. sorgte ein kleines Hoch für Wetterberuhigung und erheblichen Temperaturrückgang mit mäßigen Frösten. Mitte des Monats war unter dem Einfluss schwacher Luftdruckgegensätze verbreitet niederschlagsfreies oder durch Sprühregen oder Schneegriesel gekennzeichnetes Wetter. Am 18.12. hatte sich dann die Wetterlage unter Winddrehung umgestellt. Von den Ausläufern der dann das Ende der zweiten Monatsdekade prägenden Tiefs wurde milde Meeresluft herangeführt, so dass selbst im Bergland die Schneedecke zu tauen begann. Ab dem 26.12. herrschte im Tiefland verbreitet Dauerfrost. Dieser ließ die obere Bodenschicht gefrieren. Bei teils klarem Himmel oder geringer Bewölkung sank das Quecksilber in der Neujahrsnacht verbreitet in den Bereich mäßigen, örtlich auch strengen Frostes. vielerorts war der Frost auf Grund fehlender oder in Ermangelung ausreichend dicker Schneedecken zu diesem Zeitpunkt schon 20 bis 40 cm tief in das Erdreich gekrochen.

### Januar 09

Der Jahreswechsel war mit einer Umstellung der Wetterlage einhergegangen. In den frühen Morgenstunden des zweiten Tages des neuen Jahres bewegten sich die Temperaturen gebietsweise im Bereich strengen Frostes, in Bodennähe wurde zum Teil sehr strenger Frost registriert. In der Nacht zum Dreikönigstag wurde es über der verbreitet vorhandenen, frischen Schneeeauflage, diese bewegte sich auf der Mehrzahl der Standorte zwischen 5 und 20 cm, sehr bis extrem kalt. Unmittelbar über der Schneedecke wurden an den Wetterstation Leipzig-Holzhausen -31 °C gemessen. In den Weinbergen der Saale, Unstrut, Ilm, Elster und Elbe wurden infolge der extrem strengen Fröste in den Nächten zum 06. und 07.01. Schäden an den Rebstöcken sichtbar. Die 03. Kalenderwoche brachte zunächst das Ende der recht kalten, zum Teil von Dauerfrost geprägten Witterung, die seit dem Jahreswechsel herrschte. Ein Hochdruckgebiet sorgte für die Zufuhr von angewärmter Polarluft, so dass in der zweiten Hälfte der 3. Kalenderwoche die Tiefsttemperaturen nicht mehr in den zweistelligen Bereich absanken, sondern sich meist auf -2 bis 7 °C beliefen. Auch in der zweiten Dekade hielt die Zufuhr milder Luft an. Trotz eines

tagsüber höheren Temperaturniveaus herrschte in der Pflanzenwelt weitgehende Wachstums- und Entwicklungsruhe. Vom 26. bis 30.01. prägten zähe Nebel- oder Hochnebeldecken das Wettergeschehen.

### **Februar 09**

Der Februar war durchschnittlich temperiert, aber zu nass und zu dunkel. Insgesamt lag die Mitteltemperatur im Februar zwischen +1,5 und -0,7 °C. In den meisten Regionen war dies im Vergleich mit der Klimareferenzperiode 1961-1990 leicht zu warm. Die Abweichung betrug zwischen 0,4 und 1,0 K. Mehr Niederschlag als normal gab es überall im Februar, mit 27,0 bis 43,3 mm wurden 112 bis rund 152 % vom Erwartungswert erreicht. Wenn man die Summe der Sonnenscheindauer betrachtet, erkennt man, dass das Mehr an Niederschlag auf Kosten der besagten Sonnenscheindauer gegangen ist. Zwischen 27 und 47 Stunden Sonne entsprechen nur 40 bis 73 % des Normalwertes. Die klimatische Wasserbilanz des Februars war mit +19,5 bis +67,8 mm über alle Regionen durchweg positiv.

### **März 09**

Insgesamt lag das Temperaturmittel im März zwischen 2,9 und 5,6 °C. In Bezug zum langjährigen Mittelwert war das eine positive Abweichung von 0,8 bis 1,8 K. Hinsichtlich des Niederschlages konnten zwischen 35,1 und 61,2 mm gemeldet werden, was 92 bis 212 % der Sollwerte entspricht. Beim Sonnenschein verhält es sich so ziemlich konträr - zwischen 74 und fast 100 Stunden Sonne entsprechen nur 62 bis 89 % vom langjährigen Mittelwert. Bei den Pflanzen herrschte zu Beginn des Monats noch Vegetationsruhe. Infolge der kalten Temperaturen und der häufigen Niederschläge in Form von Regen, Schneeregen oder Schnee schritt die pflanzliche Entwicklung Mitte März nur zögerlich voran. Die Frühjahrssaat von Sommergetreide und Zuckerrüben konnte erst in den letzten Tagen des Monats aufgenommen oder fortgeführt werden.

### **April 09**

Ein Hoch zu Monatsbeginn sorgte für wolkenarme und niederschlagsfreie Verhältnisse. Konnte noch an den letzten beiden Märztagen früh Nebel und Reif bei verbreitet frostigen Minimumtemperaturen beobachtet werden, waren die folgenden Nächte wesentlich weniger von Frost beherrscht. Der diesjährige April war mit einer Mitteltemperatur von 10 bis 13 °C, die 4 bis 6 K über den langjährigen Durchschnittswerten lag, an vielen Wetterstationen der Wärmste seit Aufnahme der Messungen. So wurde in Halle der bisherige, seit Aufnahme der Messungen im Jahre 1851 gültige Monatsmitteltemperaturrekord für den April von 12,5 ° Celsius aus dem Jahr 1952 mit knapp 12,6°C knapp überboten. Vielerorts ließ sich von März bis April ein bislang nie da gewesener Bodenfeuchterückgang verzeichnen. Mit 2 bis 54 mm, dies entspricht 6 bis 149 % der Sollwerte, waren die Monatssummen der Niederschlagshöhen sehr ungerecht verteilt.

### **Mai 09**

Zu Beginn des Monats Mai zog ein Hochdruckgebiet von Skandinavien zum Baltikum ab, somit strömte von Nordosten her nicht mehr ganz so warme Luft ein. Hinsichtlich der Eisheiligen, die vom 11. bis 15. Mai anstanden, waren die Minima der Lufttemperaturen überall im positiven Temperaturbereich. Am 26.05. war örtlich der erste und einzige heiße Tag im Mai. Insgesamt war der Monat Mai mit 12,9 bis 14,7 °C Monatsmitteltemperatur um 0,5 bis 2,1 K zu warm. Hinsichtlich der Sonnenscheindauer wurde der langjährige Mittelwert fast überall erreicht und vielerorts leicht überschritten. Beim Niederschlag zeigt sich ein differenziertes Bild. Im Norden von Sachsen-Anhalt konnte der Erwartungswert nicht oder nur gerade so erfüllt werden. Die Monatssummen der Wasserbilanz waren trotz der fielen Regenschauer und Gewitter weitestgehend negativ. Zwischen +15,3 und -68,5 mm kamen dem Boden zugute oder eben nicht. Die Temperaturen in der Oberkrume bis 5 cm Tiefe wiesen zu Beginn und zum Ende des Monats nahezu gleiche Werte auf.

### **Juni 09**

Am 01.06., dem meteorologischen Sommerbeginn schien in Seehausen (Altmark) 15 Std. die Sonne bei Höchsttemperaturen von 26 °C. In den nächsten Tagen kam es zu einem beträchtlichen Temperatursturz von örtlich bis 12 K. An den Folgetagen blieb das unbeständige, zu Niederschlägen neigende und für die Jahreszeit zu kalte Wetter erhalten. Die Wetterstation Gardelegen meldete am Morgen des 06.06. leichten Frost. Infolge der Schafskälte verlangsamten sich die Wachstums- und Entwicklungsprozesse von Feld- und Gartenkulturen. Der diesjährige Juni lag mit einer Mitteltemperatur von 15 °C um 0,8 bis 1,4 K unter den langjährigen Durchschnittswerten. Das monatliche Sonnenscheinangebot blieb mit 166 bis 211 Std. (76 bis 99 % der jeweiligen Norm) unter den Erwartungen. Die Monatssummen der Niederschlagshöhe waren zwischen 34 bis 70 mm (60 bis 109 % des jeweiligen Solls) angesiedelt

### **Juli 09**

Der Juli begann mit sommerlichen Temperaturen bis 32 °C, Gewitter und örtlich reichlichen Niederschlägen. Ab dem 09.07. bewegten sich die Höchsttemperaturen dann nur noch zwischen 14 und 20 °C, das niederschlagsreiche Wetter hielt aber noch an. Zur Monatsmitte stiegen die Temperaturen wieder auf sommerliche Werte von 30 - 32 °C, in Genthin wurden am 17.07. 33 °C gemessen. Mit der Passage einer Kaltfront, mit der die sehr warme subtropische Luft verdrängt wurde, kam es verbreitet zu Schauern

mit ergiebigen Niederschläge, in Köthen fielen innerhalb einer Stunde 41 mm Niederschlag. Auch der 18.07. begann mit reichlich Niederschlag, in Seehausen (Altmark) wurden 28 mm und in Gardelegen 24 mm Niederschlag gemessen. Eine Kaltfrontpassage brachte kühlere Luft mit subpolaren Ursprung mit Lufttemperaturhöchstwerten von nur noch 15 – 22 °C. Ab 26.07. setzte dann trockenes und sommerliches Wetter ein, so dass die Ernte der Winterhalmfrüchte fortgeführt werden konnte. Mit 16 bis 19 °C bewegten sich die Monatsmittel der Lufttemperatur um 1 bis 2 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das monatliche Sonnenscheinangebot lag mit 200 bis 231 Std. (95 bis 112 % der jeweiligen Norm) weitgehend im Bereich der Erwartungen. Die Monatssummen der Niederschlagshöhe waren zwischen 51 bis 95 mm bei 90 bis 196 % des jeweiligen Solls angesiedelt

### **August 09**

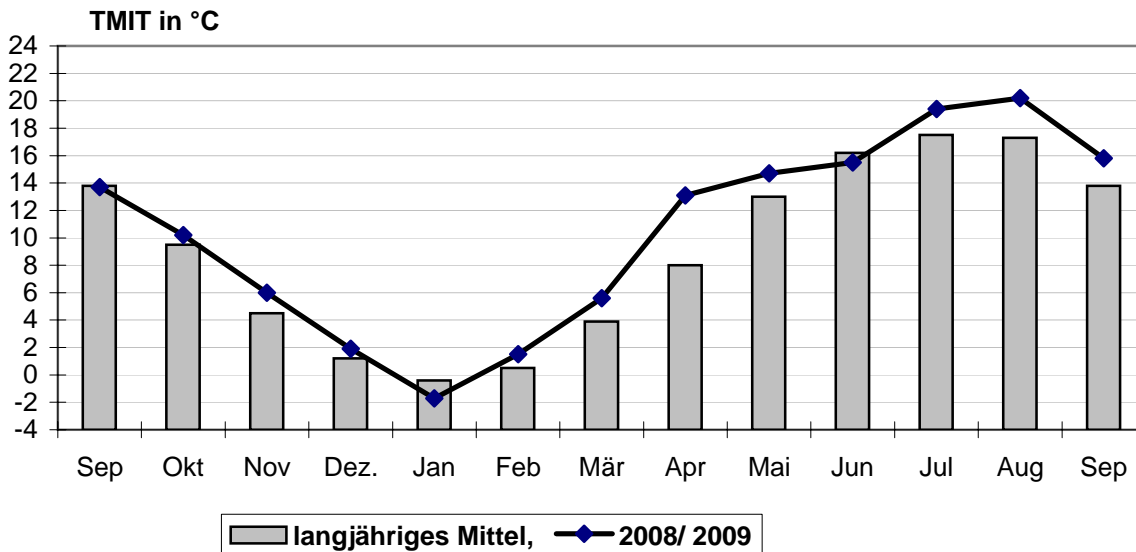
Zu Monatsbeginn strömte Luft subtropischen Ursprungs nach Sachsen-Anhalt mit Maximumtemperaturen von 30 bis 33 °C. Niederschläge traten nur vereinzelt auf. Ab 11.08. setzte die Zufuhr kühlerer Meeresluft ein und die Tageshöchsttemperaturen lagen nur noch im Bereich von 21 bis 25 °C. Doch bereits am 15. und 16.08. schien die Sonne 12 bis 13 Stunden vom Himmel und die Temperaturen stiegen bis nahe 33 °C. Die verbreitete sehr niedrige Krumenfeuchte zu Monatsmitte und in der zweiten Monatshälfte verhinderten einen zügigen Aufgang des Winterrapses. Für den Reifefortschritt bei Wein, Obst, Kartoffeln und Zuckerrüben waren hervorragende thermische Bedingungen gegeben. Allerdings reichte auf einer Reihe von Standorten die Bodenwasserversorgung der Zucker- und Futterrüben nicht aus, so dass es verstärkt zu Welkeerscheinungen an den Blättern bzw. zu deren vollständigen Vertrocknen gekommen war. Am 21.08. fielen verbreitet recht ergiebige Niederschläge, Artern 22 mm, und die Lufttemperaturen waren bis zu 15 K niedriger als am Vortag. Doch das nächste Hochdruckgebiet brachte wieder hochsommerliche Temperaturen. Mit Monatsmitteln der Lufttemperatur von 17 bis 20 °C bewegten sich die Monatsmittel um 1,9 bis 2,6 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Die Monatssummen der Niederschlagshöhe waren mit 14 bis 25 mm (24 bis 48 % des jeweiligen Solls) viel zu niedrig.

### **September 09**

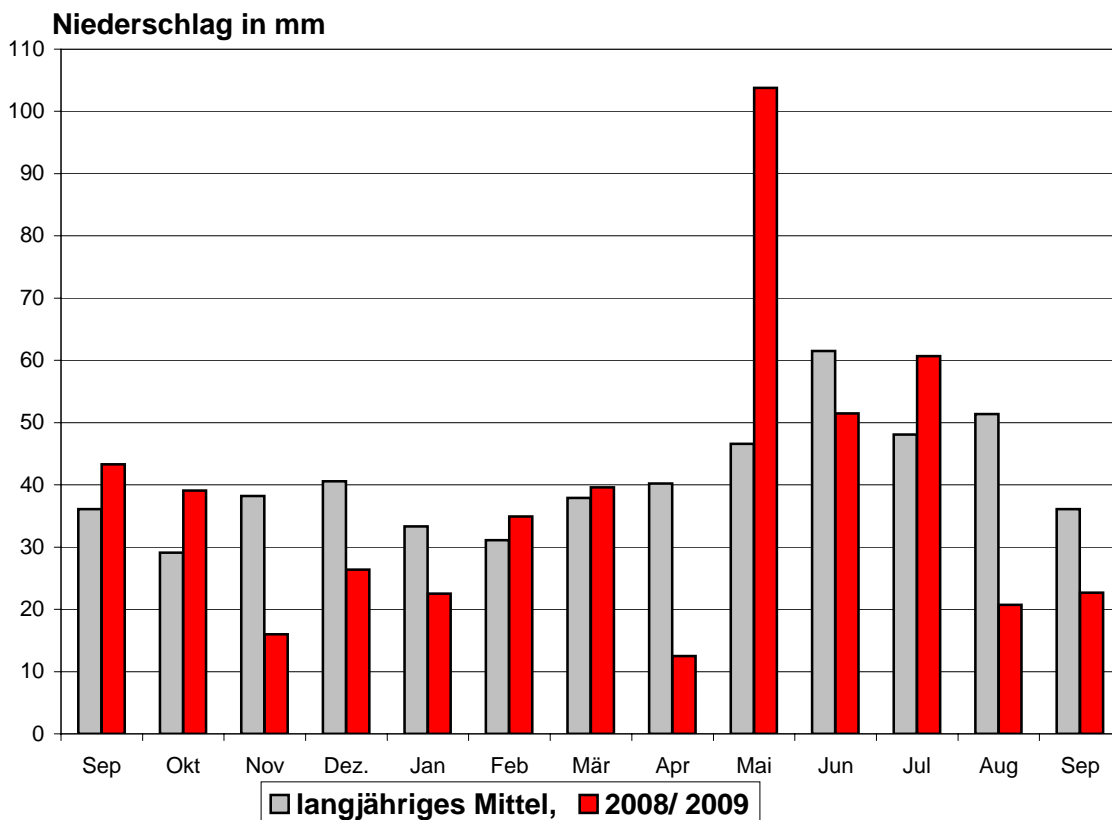
Der Monat begann sehr heiß und endete ausgesprochen kühl. Am 01.09. wurden verbreitet Werte oberhalb der 30-Grad-Marke gemessen, wie an der Wetterstation Seehausen (Altmark) 34 °C. Das Wetter- und Witterungsgeschehen wurde durch längere antizyklonal geprägte Abschnitte bestimmt. Dies hatte ein überdurchschnittliches Sonnenscheinangebot zur Folge, dass mit 152 bis 196 Std. und 104 bis 135 % der jeweiligen Norm über den Erwartungen lag. Die Monatssummen der Niederschlagshöhe bewegten sich mit 22 bis 52 mm (51 bis 136 % des jeweiligen Solls) auf der Mehrzahl der Standorte unter den Erwartungen. Dem im Schnitt zu geringen Niederschlagsangebot stehen mit 55 bis 96 mm relativ hohe Monatssummen der potenziellen Verdunstung gegenüber. Mit 13 bis 15,8 °C liegen die Monatsmittel der Lufttemperatur um 1 bis 2 K über den langjährigen Durchschnittswerten.

## Wetterstation Magdeburg

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)**

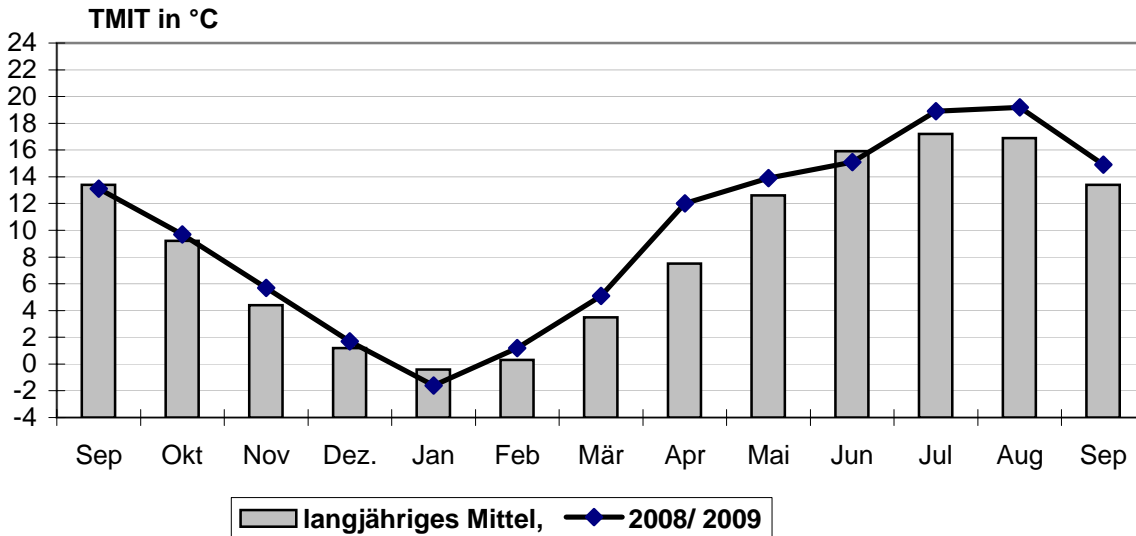


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)**

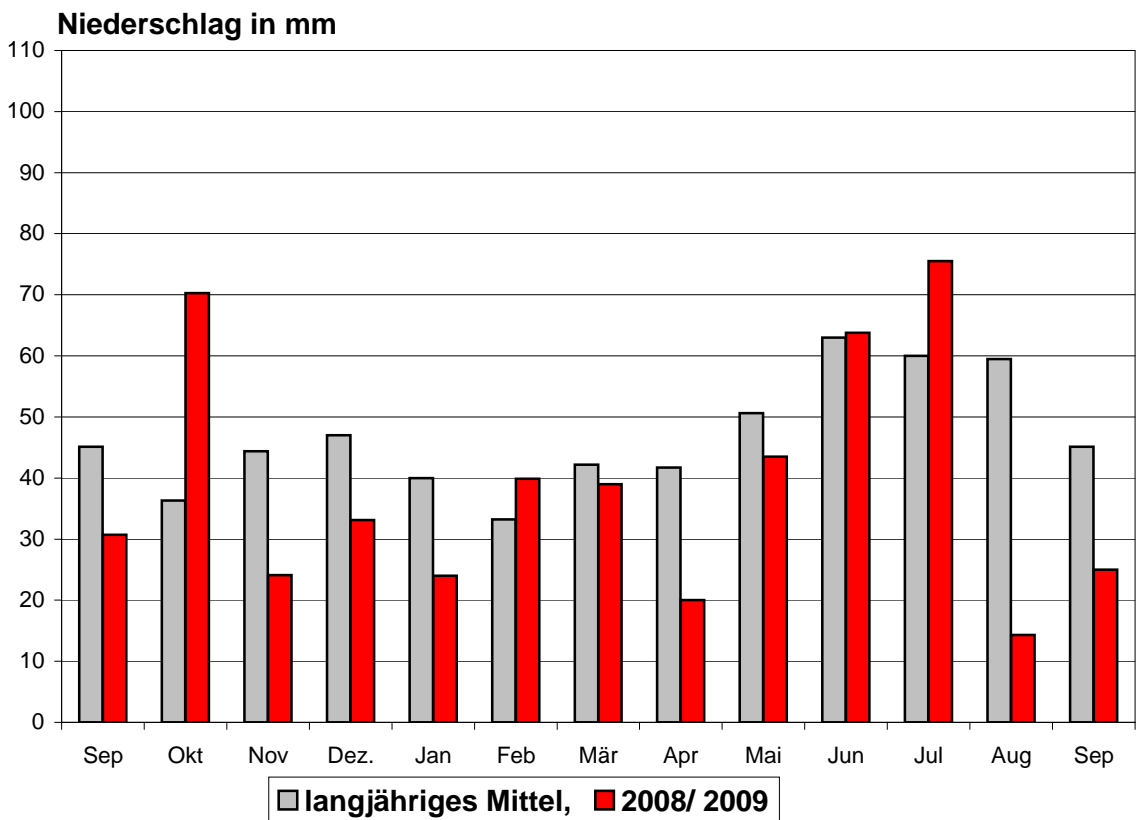


## Wetterstation Gardelegen

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)**



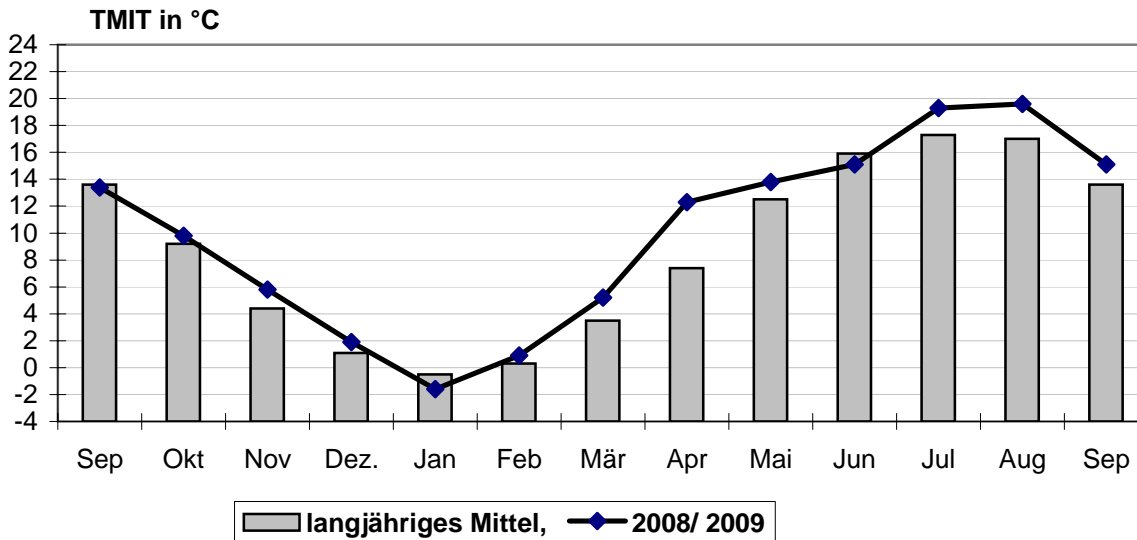
**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)**



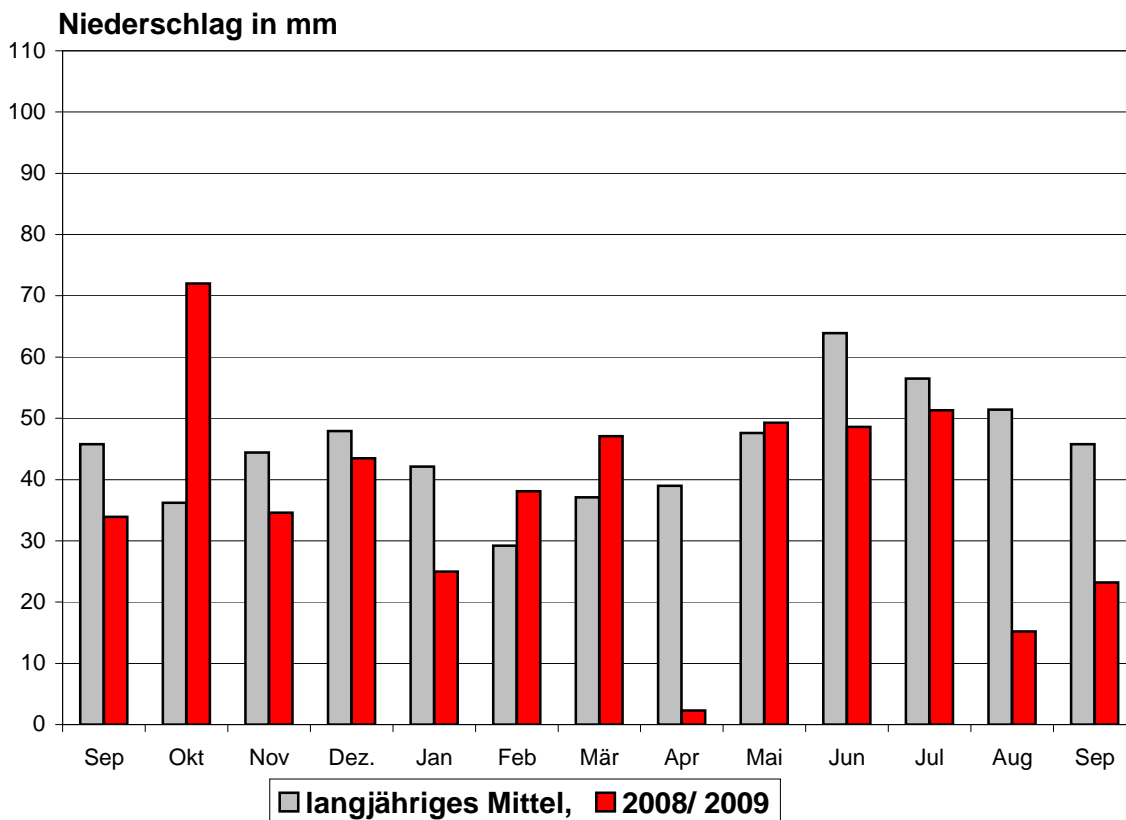


## Wetterstation Seehausen

Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

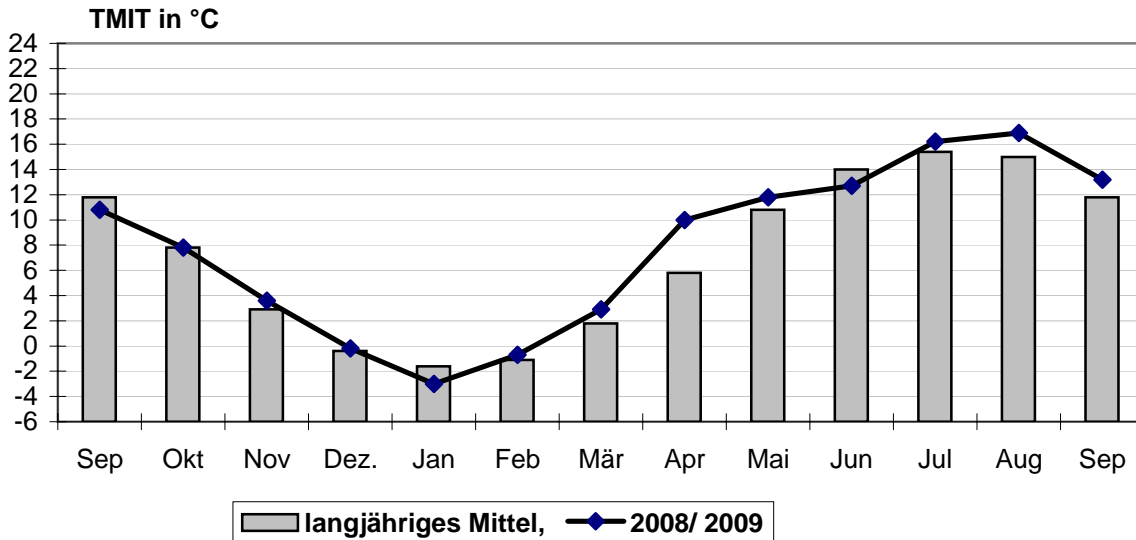


Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

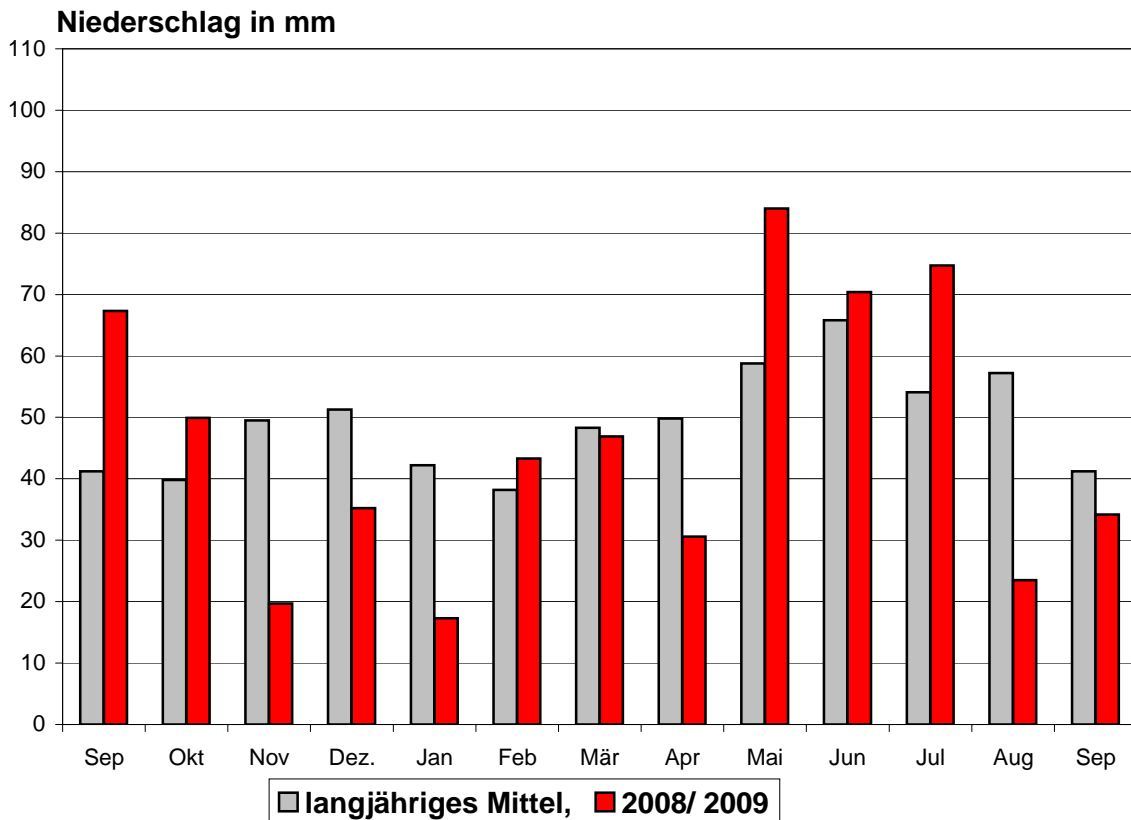


## Wetterstation Harzgerode

### Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

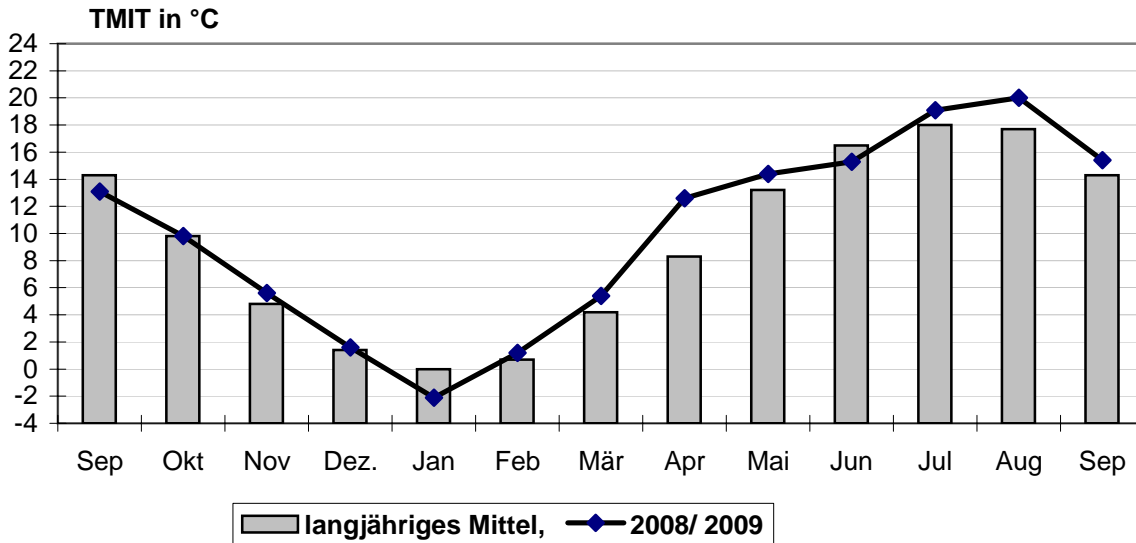


### Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

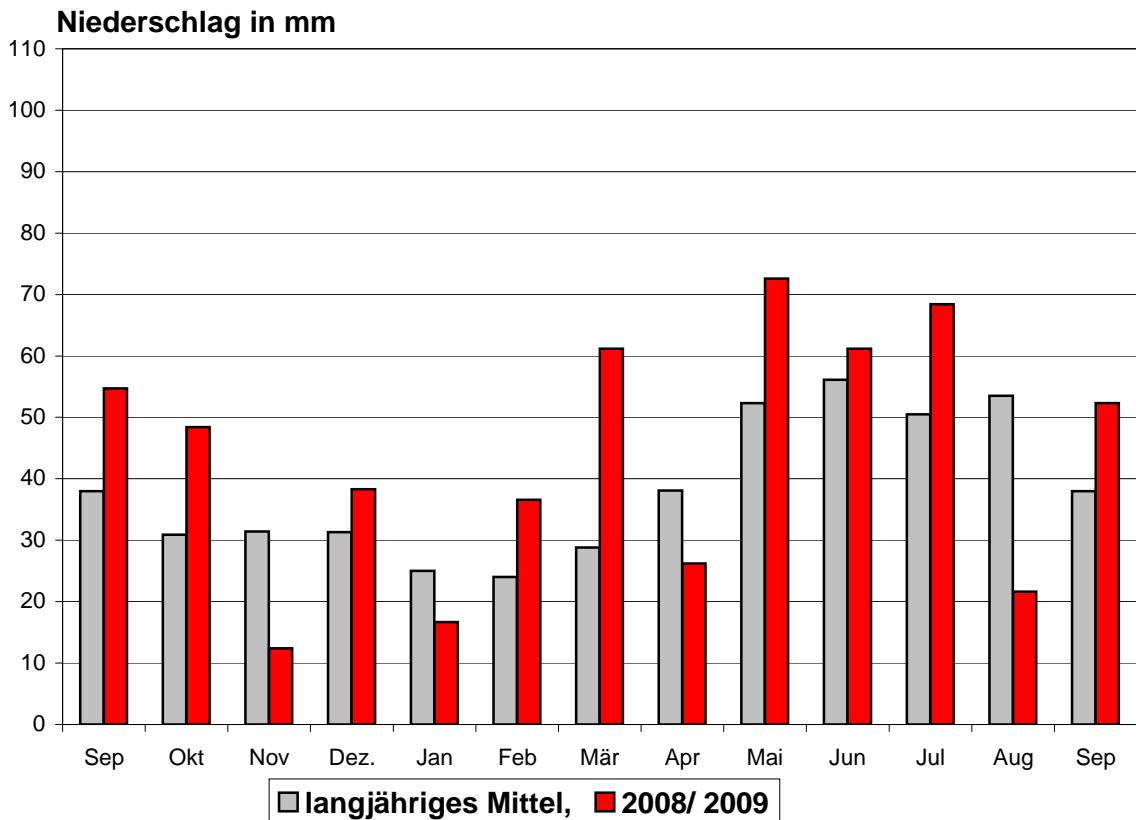


## Wetterstation Halle

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)**

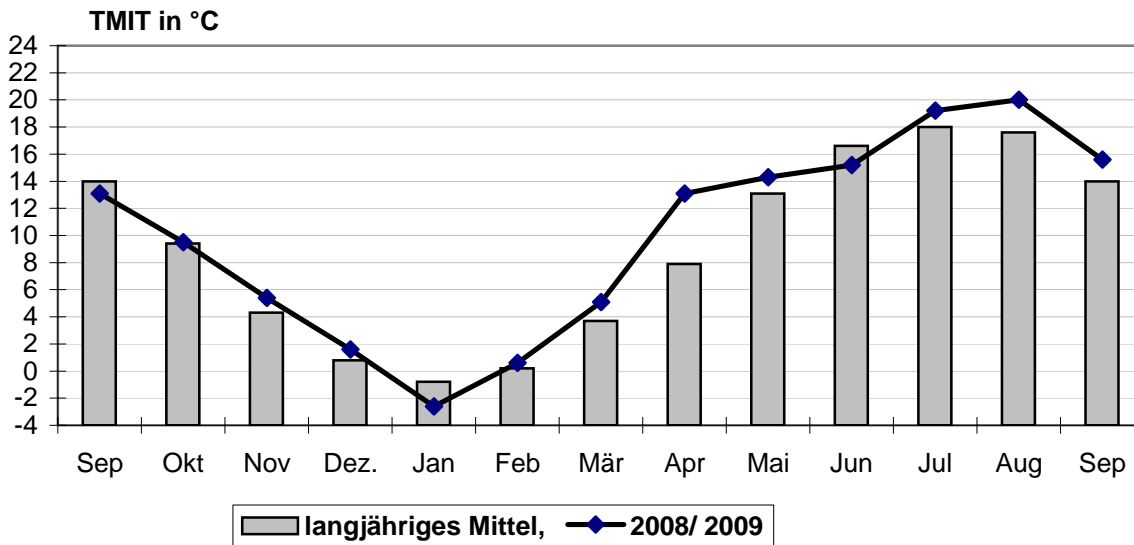


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)**

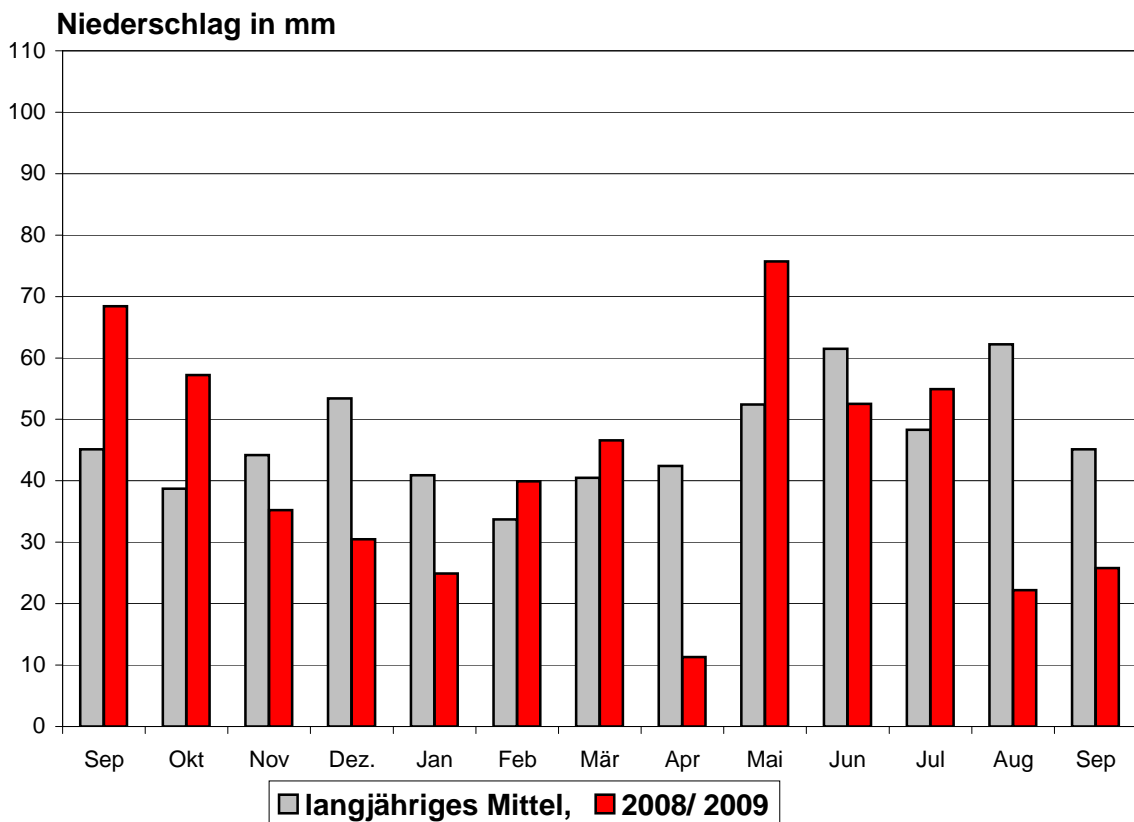


## Wetterstation Wittenberg

**Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)**

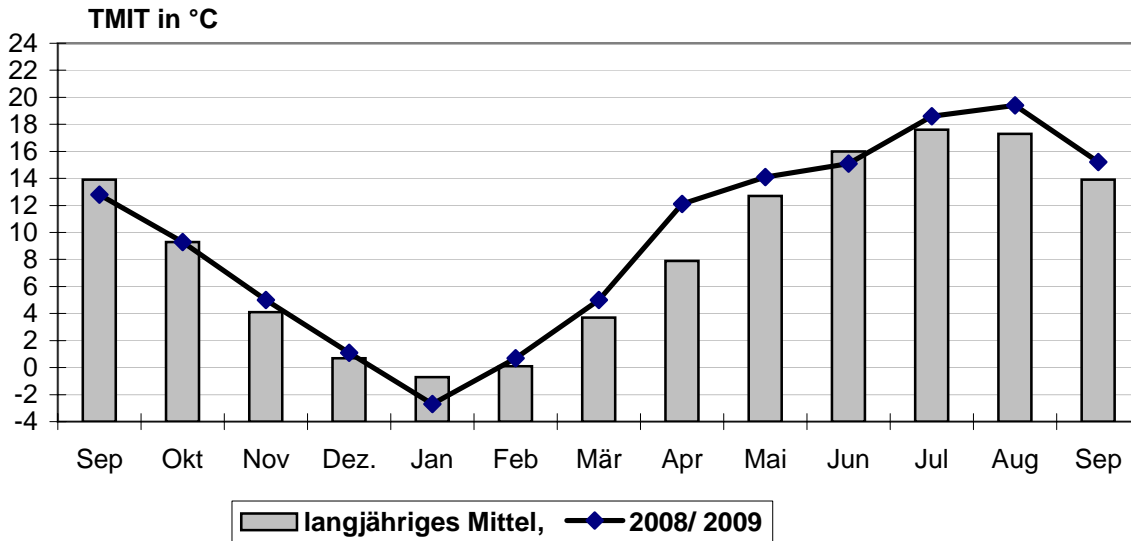


**Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)**

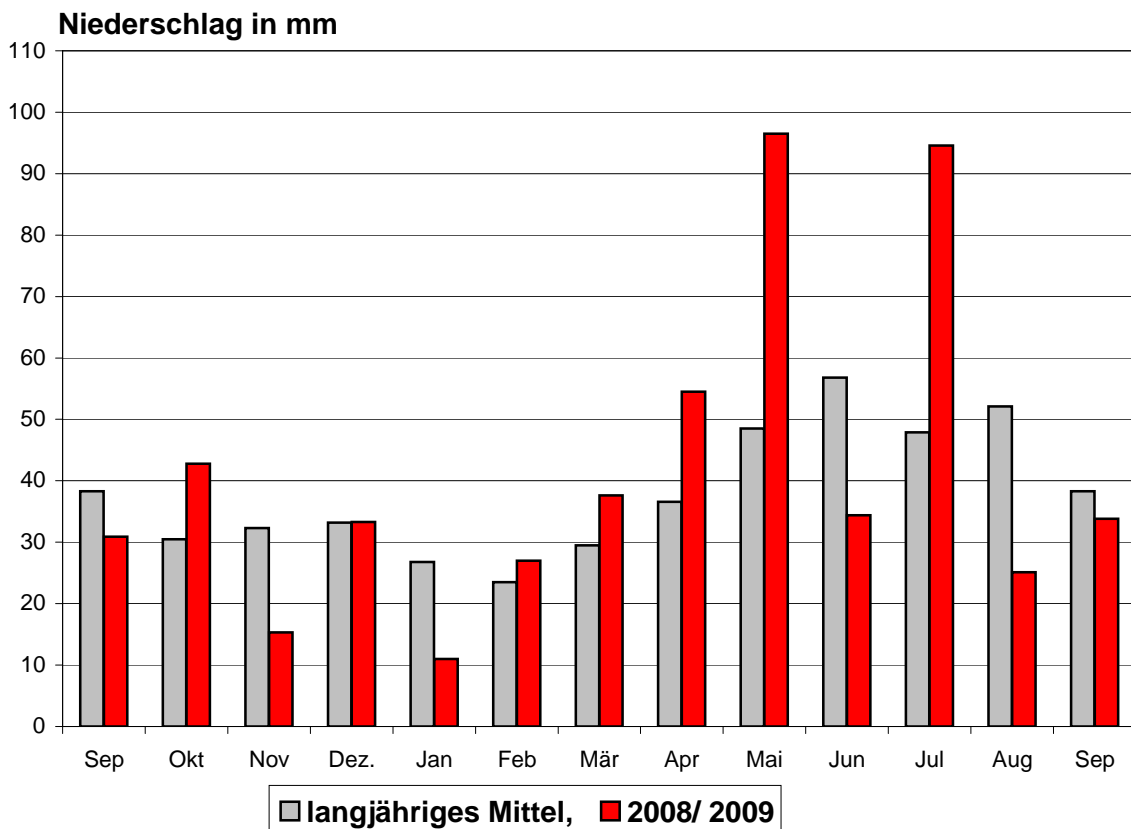


## Wetterstation Artern

### Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)

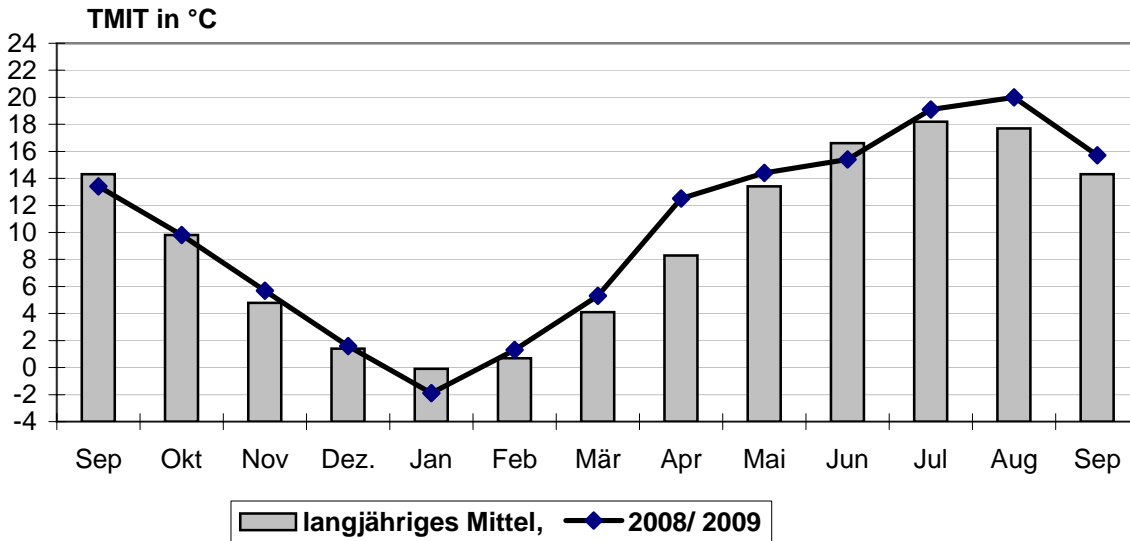


### Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008 bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)

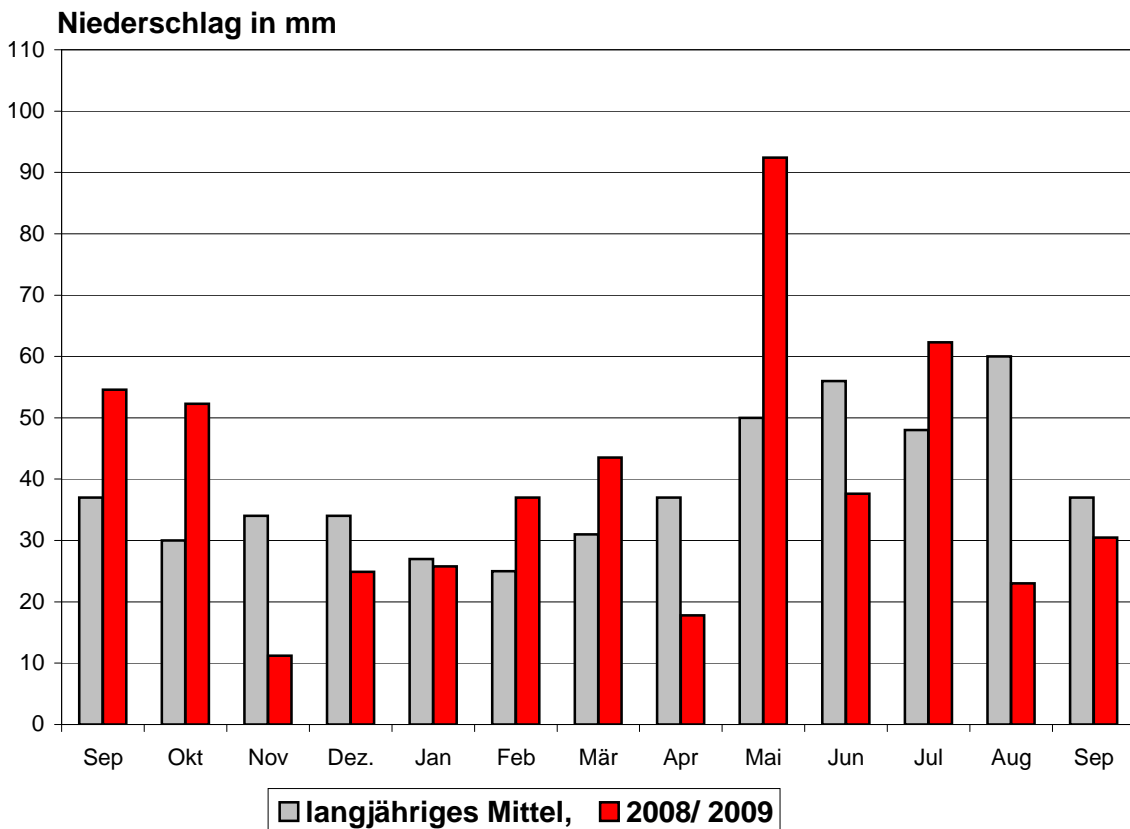


## Wetterstation Bernburg

### Monatsmitteltemperatur (TMIT) Sept. 2008bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961-1990)



### Monatliche Niederschlagssummen Sept. 2008bis Sept. 2009 im Vergleich zum langjährigen Mittel (1961 bis 1990)



## Berechnung und Darstellung der Ergebnisse

Die Anlage der Versuche erfolgte in der Regel als Blockanlage mit vier Wiederholungen. Die Bonituren auf Unkräuter wurden wie folgt ermittelt:

In der unbehandelten Kontrolle (UK) wurde der Unkrautdeckungsgrad der gesamten Parzelle und der prozentuale Anteil der Unkrautarten bonitiert. In den behandelten Varianten wurde der prozentuale Wirkungsgrad gegenüber der UK ermittelt.

Pflanzenschäden:

PHYTO= Phytotox  
AH = Phytotox Aufhellung  
AD = Phytotox Ausdünnung  
VAE = Phytotox Nekrosen  
WD = Phytotox Wuchsdeformation  
WH = Phytotox Wuchshemmung Blüte

Die angegebenen Grenzdifferenzen (GD) der Erträge sind mit dem + TUKEY - Test bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 % errechnet worden.

r = Anzahl der Wiederholung je Versuchsglied

SF = Spritzfolge  
TM = Tankmischung  
SF = Spritzfolge  
TM/TS Tankmischung mit Spritzfolge  
GDG Gesamtdeckungsgrad  
WIRK = Wirkungsgrad  
ESMIN = Entwicklungsstadium des Unkrautes minimum  
ESMAX = Entwicklungsstadium des Unkrautes maximum  
@ABBOT = Berechnung Wirk. n. Abbott  
@HFA = Berechnung % Befallshäufigkeit  
S%UDG = Unb. DG%, Beh. Wirk.%  
2KI 1-2 krank gesund = befallen oder nicht befallen

Zeitpunkt

BF bei Befall  
BB bei Blüte  
BC bei Befall  
BU Schlupfbeginn  
N1014 nach 10-14 Tagen  
NA nach Auflauf  
NE nach Ernte  
PB vorbeugende Behandlung  
NP nach der Pflanzung  
NT nach Trieb  
VA vor Auflauf  
VB vor der Blüte  
VP vor der Pflanzung  
VSE vor Saateinarbeitung  
VT vor Trieb  
VY vor der Eiablage  
XNB bei Neubefall

## Wichtige Unkräuter

AGSSP	Straußgras	MERAN	Bingelkraut, Einjähriges
ALOMY	Fuchsschwanzgras, Acker-	MYOAR	Vergissmeinnicht, Acker-
AMARE	Amarant, Krummer	PAOPR	Wiesenrispengras
APESV	Windhalm, Gemeiner	POAAN	Rispengras, Einjähriges
BROST	Taube Trespe	POLAV	Knöterich, Vogel-
BRSNN	Ausfallraps	POLCO	Knöterich, Winden-
CAPBP	Hirtentäschel, Gemeines	POLPE	Knöterich, Floh-
CENCY	Kornblume	POLTO	Knöterich, Filziger
CHEHY	Gänsefuß, Bastard-	RUMCR	Ampfer, Krauser
CHEAL	Gänsefuß, Weißer	SENVU	Kreuzkraut, Gemeines
CIRAR	Ackerkratzdistel	SINAR	Ackersenf
CONAR	Winde, Acker-	SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer
DESSO	Besenrauke, Gemeine	SONAS	Gänsedistel, Dornige
ECHCG	Hirse, Hühner-	SONAR	Gänsedistel, Acker-
EPHHE	Sonnenwolfsmilch	SSYAL	Rauke, Hohe
ERESS	Afterkreuzkraut	STEME	Vogelmiere
FUMOF	Erdrauch, Gemeiner	TAROF	Löwenzahn, Gemeiner
GALAP	Klettenlabkraut	THLAR	Hellerkraut, Acker-
GASCI	Fränzosenkraut, Behaartes	TTTTT	Schadpflanze
GCTTO	Milchdistel	TYPAR	Glanzgras
HELAN	Sonnenblume	URTUR	Brennnessel, Kleine
HORVU	Wintergerste	VERAG	Ackerehrenpreis
KKKGY	Ausfallgetreide	VERHE	Ehrenpreis, Efeublättriger
LAMAM	Taubnessel, Stengelumfassende	VERPE	Ehrenpreis, Persischer
LAMPU	Taubnessel, Rote	VERSS	Ehrenpreis
MATCH	Kamille, Echte	VIOAR	Stiefmütterchen, Acker-
MATMT	Kamille, Strahlenlose	HERBA	sonstige Unkräuter
MATIN	Kamille, Geruchlose	. . . SS	Art nicht festgelegt
MELAL	Weißer Lichtnelke	ZZZZZ	unbekannte Krankheit

## Wichtige Schaderreger

ALTESO	Alternaria dauci	PUCCAS	Rost an Spargel
APXXSP	Blattlaus	RHAGCE	Kirschfruchtfliege
ALTESP	Schwärzepilze	SCLORO	Sclerotinia
ALEUPR	Weißer Fliege	STEMSP	Schwärzepilze (Stemphylium)
BOTRCI	Grauschimmel (Botrytis) an Spargel	STEMPY	Stemphylium
BOTRSP	Botrytis	TYPHLO	Typhlodromus pyri
BRVCBR	Mehlige Kohlblattlaus	VASASD	Apfelrostmilbe
CARPPD	Apfelwickler	VENTIN	Apfelschorf
CAVAAE	Blattlaus, Giersch-		
CICASP	Zikade		
CLOMCI	Blattfleckenkrankheit (Stemphylium)		
COLLSP	Collelotrichum sp.		
DIPTGI	Triebspitzengallmilbe		
DCB	Spinnmilben		
ERYSHE	Echter Mehltau		
FUSASP	Fusarium sp.		
FXRXXX	Rost		
GNOMER	Gnomonia erythrostoma		
HEXXSP	Blattwanzen		
LEPSUL	Kommaschildlaus		
MONILA	Monilinia laxa		
MONIFG	Monilinia fructigena		
NAPOCA	Möhrenfliege		
PHYAFA	Buchenblatt-Baumlaus		
PERODE	Falsche Mehltaupilze		



<b>Versuchsplan</b>		G-09-He-H-ST-03, 2009, 1SHBAS0109				07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit Herbizide in Baldrian (Ansaat)						GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT , LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld								
Kultur, Sorte, Anlage	Baldrian, Antos, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2009, schluffiger Lehm								
<b>2. Versuchsglieder</b>									
Anwendungsform									
Datum, Zeitpunkt	21.04.2009,VA	28.05.2009,NA	15.06.2009,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)		12/12/13							
Temperatur, Wind	14,2	26,9							
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken							
1 Kontrolle									
2 Afalon 450 SC	2 l/ha								
3 Boxer	4 l/ha								
4 Basagran	1 l/ha	1 l/ha							
5 Kontakt 320 SC		1,5 l/ha	1,5 l/ha						
7 Goltix OF		1,5 l/ha	1,5 l/ha						
Para Sommer		1 l/ha	1 l/ha						
8 Para Sommer		1,5 l/ha							
SELECT 240 EC		0,75 l/ha							
<b>3. Ergebnisse</b>									
11.05.2009									
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WD	WH				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN				
2 Afalon 450 SC	55		5		50				
3 Boxer	90	40		50					
4 Basagran	20				20				
5 Kontakt 320 SC	0								
7 Goltix OF + Para Sommer	0								
Para Sommer + SELECT									
8 240 EC	0								
27.05.2009									
Symptom	PHYTO	AD							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN							
2 Afalon 450 SC	95	95							
3 Boxer	98	98							
4 Basagran	0	0							
5 Kontakt 320 SC	0								
7 Goltix OF + Para Sommer	0								
Para Sommer + SELECT									
8 240 EC	0								
04.06.2009									
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
2 Afalon 450 SC	95	95							
3 Boxer	98	98							
4 Basagran	24			24					
5 Kontakt 320 SC	30		30						
7 Goltix OF + Para Sommer	30	20	10						
Para Sommer + SELECT									
8 240 EC	0								

<b>4. Zusammenfassung</b>
NP = nach dem Pflanzen; NU = nach dem Austrieb
Anbauhinweise: Aussaart: Saatzeit: Anfang April Saatstärke: 3 kg/ha Saattiefe: möglichst flach, 1-2cm Saatbett eventuell vor der Saat walzen damit die Samen nicht zu tief abgelegt werden Reihenabstand: 30 - 50 cm Düngung: Bei Nmin-Gehalten < 40 kg/ha in 30 -40 cm Tiefe Startgabe von ca 30 kg N/ha
6 Wachsschicht erforderlich
2 Verbrennungen nur Pflanzen im Keimblatt -Stadium ca 5%
1 Kontrolle schlechtes Auflaufen der Kultur nur zu 50% vorhanden
5 keine Behandlung möglich da Kultur sehr schlecht aufläuft - nur zu 50 % aufgelaufen
Düsen: UB 8504 / XR 110 03
4 1. Behandlung mit Agro Bentazon (Gehalt 480 g/l Bentazon)
6 es wurde keine Behandlung mit Spectrum durchgeführt wegen dem ungenügenden Auflauf
Die Kultur lief sehr schlecht auf. Alle durchgeführten Varianten führten zu phytotoxischen Schäden bei der Pflanze. Die stärksten Schäden verursachten VG 3 und 2 (98 bzw. 95 %), zwischen 24 und 30 % lagen die Schäden bei den VG 4, 5, und 7. des Versuch sollte mit reduzierten Aufwandmengen wiederholt werden. Der Versuch wurde am 27.7. umgebrochen.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-FK-H-ST-05, 2009, 1LHSBO0109				07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Bohnenkraut (Verträglichkeit)						GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld								
Kultur, Sorte, Anlage	Bohnenkraut, Einj. Blatt, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2009, schluffiger Lehm								
<b>2. Versuchsglieder</b>									
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	14.04.2009,VA	15.04.2009,VA	13.05.2009,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	10/11/12	10/11/12	11/12/13						
Temperatur, Wind	18,9	17,8	15,4						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken						
1 Kontrolle									
2 Goltix OF	1 l/ha								
3 Butisan	0,5 l/ha								
4 Patoran FL	1 l/ha								
5 Basta		3 l/ha							
Para Sommer			1,5 l/ha						
SELECT 240 EC			0,75 l/ha						
6 Basta		3 l/ha							
Sencor 600 SC			0,75 l/ha						
<b>3. Ergebnisse</b>									
04.05.2008									
Symptom	PHYTO								
Zielorganismus	NNNNN								
2 Goltix OF	0								
3 Butisan	45								
4 Patoran FL	0								
11.05.2009									
Symptom	PHYTO	AD	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Goltix OF	0								
3 Butisan	58,75	11,25	47,5						
4 Patoran FL	0								
20.05.2009									
Symptom	PHYTO	AD	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Goltix OF	0								
3 Butisan	62,5	12,5	50						
4 Patoran FL	0								
Basta; Para Sommer +									
5 SELECT 240 EC	0								
6 Basta; Sencor 600 SC	90								
27.05.2009									
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
2 Goltix OF	0								
3 Butisan	85	22,5		65					
4 Patoran FL	0								
Basta; Para Sommer +									
5 SELECT 240 EC	0								
6 Basta; Sencor 600 SC	95,5	95,5	25						

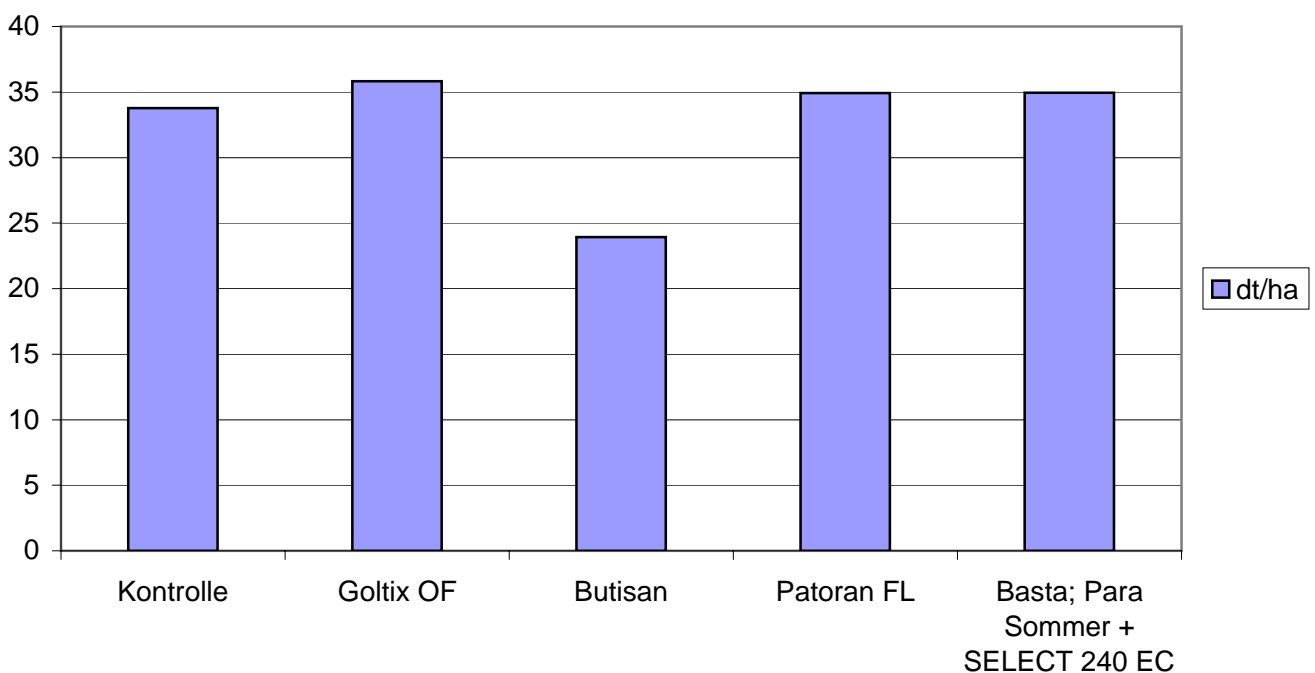
25.06.2009										
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
2 Goltix OF	0									
3 Butisan	82,5	22,5		60						
4 Patoran FL	0									
Basta; Para Sommer + 5 SELECT 240 EC	0									
6 Basta; Sencor 600 SC	95,5	95,5	10							

16.07.2009										
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	FEUCHT							
Zielorganismus	g/kg	dt/ha	NNNNN							
	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
1 Kontrolle	49,725	33,775	84,3							
2 Goltix OF	51,065	35,825	84,8							
3 Butisan	34,1	23,925	84,8							
4 Patoran FL	46,835	34,925	85,7							
Basta; Para Sommer + 5 SELECT 240 EC	50,145	34,95	84,7							

#### 4. Zusammenfassung

- 5 als KVA BASTA (3,0 l/ha)
- 6 als KVA BASTA (3,0 l/ha)
- reine Verträglichkeitsprüfung, Parzellen unkrautfrei halten, nach Möglichkeit Ertragsermittlung
- 3 Phytotox am 20.05.09 die Wuchshemmung nur bei Keimblatt der Pflanze (ca. 80% im Keimblatt)
- 6 Phytotox am 20.05.09 im 2-4 Blattpaarstadium nur zu 25% verbrant (zu 80% in BBCH 10-12)
- Düsen: UB 8504 / XR 110 03
- GD Tukey-Test (alpha=5%) = 7,77 bezogen auf Ertrag (dt/ha)
- Nach der Behandlung der VG 3 und 6 zeigten sich phytotoxische Schäden an der Kulturpflanze. VG 6 schädigte so stark, dass nur noch 5 % der Pflanzen übrig blieben. Eine Ertragsermittlung war deshalb in der Variante 6 nicht mehr möglich. Die Variante 3 war über 80 % geschädigt, was sich auch im verminderten Ertrag zeigt. Die anderen Varianten hinterließen keine phytotoxischen Schäden.

Erträge in dt/ha



**Versuchsplan** G-09-BSB-H-17, 2009, 1LHGBSB0109 Bohne, Busch-, Herbizid

<b>1. Versuchsdaten</b>	2337, Unkrautbekämpfung in Buschbohnen
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg
Sorte, Versuchsanlage	Paulista, Blockanlage 1-faktoriell
Saat/Pflanzung	13.05.2009

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	13.05.2009,VA	04.06.2009,NA				
1 Kontrolle						
2 Bandur	1,5 l/ha					
3 Afalon 450 SC	0,75 l/ha					
Cadou SC	0,48 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
4 Cadou SC	0,48 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
5 BOSTAT	0,4 l/ha					
Cadou SC	0,75 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Spectrum	0,5 l/ha					
6 Cadou SC	0,48 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Spectrum	0,5 l/ha					
7 Basagran		1 l/ha				
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Rhizo Vital	1 l/ha	1 l/ha				
Spectrum	0,5 l/ha	0,5 l/ha				
8 Afalon 450 SC	1 l/ha					
Basagran		1 l/ha				
Spectrum		0,5 l/ha				
9 Afalon 450 SC	0,75 l/ha					
Basagran		1 l/ha				
Cadou SC	0,48 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Spectrum		0,5 l/ha				
10 Afalon 450 SC	0,75 l/ha					
Cadou SC	0,48 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Spectrum		1 l/ha				
11 Successor 600	2 l/ha					

**3. Ergebnisse**

		04.06.2009											
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO					
Zielorganismus	NNNNN	THLAR	VERHE	AMARE	CHEAL	EPHHE	MERAN	NNNNN					
1 Kontrolle	4	55	7,5	10	11,25	7,5	8,75						
2 Bandur		100	100	100	100	100	100	100					
3 Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	20					
4 Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	5					
5 BOSTAT + Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	4					
6 Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	2					
7 Centium 36 CS + Rhizo Vital + Spectrum; Spectr ...		100	100	100	80	80	100	0					

04.06.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO			
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	VERHE	AMARE	CHEAL	EPHHE	MERAN	NNNNN			
8	Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum		100	100	100	100	100	100	0			
9	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basa ...		100	100	100	100	100	100	20			
10	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Spectrum		100	100	100	100	100	0	0			
11	Successor 600		100	100	100	100	100	0	0			

15.06.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO		
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	VERHE	AMARE	CHEAL	EPHHE	MERAN	SOLNI	LAMAM	NNNNN	
1	Kontrolle	25	60	3,5	10	10	5	4	2,5	5		
2	Bandur		100	100	100	100	100	100	100	100	95	
3	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	2	
4	Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
5	BOSTAT + Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
6	Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
7	Centium 36 CS + Rhizo Vital + Spectrum; Spectr ...		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
8	Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
9	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basa ...		100	100	100	100	100	100	100	100	0	
10	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Spectrum		100	100	100	100	80	100	100	100	0	
11	Successor 600		30	10	100	100	0	0	100	100	5	

01.07.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	VERHE	AMARE	CHEAL	EPHHE	MERAN	LAMAM	SINSS	CHEHY	NNNNN
1	Kontrolle	55	65	5	10	10	5	3,5	3,5	3	4	
2	Bandur		100	100	100	100	100	100	100	100	100	52,5
3	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
4	Cadou SC + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
5	BOSTAT + Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
6	Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
7	Centium 36 CS + Rhizo Vital + Spectrum; Spectr ...		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
8	Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0

01.07.2009

Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	VERHE	AMARE	CHEAL	EPHHE	MERAN	LAMAM	SINSS	CHEHY	NNNNN
9	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basa ...		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
10	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
11	Successor 600		100	100	100	100	100	100	100	100	100	0

#### 4. Zusammenfassung

Die Varianten 2-6 und 9 zeigten bei der 1. Bonitur Schäden (Wachstumsdepressionen und Aufhellungen).  
Die Variante mit Bandur zeigte zur Abschlussbonitur immer noch Schäden.

Die Wirkung von Successor 600 bei der letzter Bonitur war sehr gut, besonders gegen Spätverunkrautung.  
Weitere Versuche werden mit Successor 600 (solo oder als Tankmischung) im Jahr 2010 angelegt.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-BSB-H-17, 2009, 1LHGBSB0209				Bohne, Busch-, Herbizid			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2338, Unkrautbekämpfung in Buschbohnen							
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Süd Weißenfels, Kreypau							
Sorte, Versuchsanlage		Slenderette, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung		25.05.2009							
<b>2. Versuchsglieder</b>		FX							
<b>Anwendungsform</b>		SPRITZEN	SPRITZEN						
<b>Datum, Zeitpunkt</b>		26.05.2009,VA	17.06.2009,NA						
1	Kontrolle								
2	Bandur	1,5 l/ha							
3	Afalon 450 SC	0,75 l/ha							
	Cadou SC	0,48 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
4	Cadou SC	0,48 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
5	BOSTAT	0,4 l/ha							
	Cadou SC	0,75 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Spectrum	0,5 l/ha							
6	Cadou SC	0,48 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Spectrum	0,5 l/ha							
7	Basagran		1 l/ha						
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Spectrum	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
8	Afalon 450 SC	1 l/ha							
	Basagran		1 l/ha						
	Spectrum		0,5 l/ha						
9	Afalon 450 SC	0,75 l/ha							
	Basagran		1 l/ha						
	Cadou SC	0,48 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Spectrum		0,5 l/ha						
10	Afalon 450 SC	0,75 l/ha							
	Cadou SC	0,48 l/ha							
	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Spectrum		1 l/ha						
11	Successor 600	2 l/ha							
<b>3. Ergebnisse</b>		24.06.2009							
<b>Symptom</b>		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO			
<b>Zielorganismus</b>		TTTTT	CHEAL	AMARE	BRSNN	NNNNN			
1	Kontrolle	15	1,75	1	1				
2	Bandur		65	30	37,5	0			
3	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS		67,5	60	17,5	0			
4	Cadou SC + Centium 36 CS		40	10	17,5	0			
5	BOSTAT + Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		70	80	20	0			
6	Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		70		7,5	0			
7	Centium 36 CS + Spectrum; Spectr ...		96,75	98,75	98,75	0			
8	Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum		96,75	98,75	98,75	0			



24.06.2009													
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	CHEAL	AMARE	BRSNN	NNNNN							
9	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basa ...		99	99	99	0							
10	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Spectrum		65	10	37,5	0							
11	Successor 600		40	30	10	0							

13.07.2009													
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus		TTTTT	CHEAL	AMARE	BRSNN								
1	Kontrolle	45	20	8,25	2,5								
2	Bandur		60	62,5	52,5								
3	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS		45	45	47,5								
4	Cadou SC + Centium 36 CS		45	45	35								
5	BOSTAT + Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		86,25	90	50								
6	Cadou SC + Centium 36 CS + Spectrum		78,75	85	50								
7	Centium 36 CS + Spectrum; Spectr ...		100	100	100								
8	Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum		100	99	100								
9	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basa ...		100	100	100								
10	Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Spectrum		62,5	62,5	55								
11	Successor 600		60	65	66,667								

#### 4. Zusammenfassung

Der Versuch wurde auf einem Praxisschlag angelegt. Dabei zeigte sich, dass alleinige Voraufbehandlung bei der Unkrautbekämpfung nicht ausreichend ist. Es kam zur Spätverunkrautung und Durchwuchs bis zur Ernte. Die Spritzfolgen erzielten gute Ergebnisse und sind praxistauglich. Die eingesetzten Mittel verursachten keine Schädigungen an den Kulturpflanzen.

Versuchsplan		LHGBSB0309, 2009, 1				14.01.2010						
<b>1. Versuchsdaten</b>		Vergleich verschiedener Präparate zur Bekämpfung von Unkraut in Buschbohnen								GEP Ja		
Richtlinie		PP 1/91 (3) Unkräuter in Gartenbohnen und Erbsen (Frisch)								Freiland		
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN-ANHALT / LLFG Dezernat Pflanzenschutz / Dahlenwarsleben										
Kultur / Sorte / Anlage		Bohne, Busch- / Paulista / Blockanlage 1-faktoriell										
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		19.05.2009 / 27.05.2009				Vorfrucht / Bodenbea.		Weizen, Sommer-				
Bodenart / Ackerzahl		sandiger Lehm / 87				N-Düngung		27 N (kg/ha)				
<b>2. Versuchsglieder</b>												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	20.05.2009/VA	05.06.2009/NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/12/12										
Temperatur, Wind	20,8°C / 1,7m/s NW	11,7°C / 2,2m/s NW										
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, trocken	trocken, trocken										
1 Kontrolle												
2 Bandur	1,5 l/ha											
3 Afalon 450 SC	0,75 l/ha											
Cadou SC	0,48 l/ha											
Centium 36 CS	0,25 l/ha											
4 Afalon 450 SC	0,75 l/ha											
Basagran		1 l/ha										
Cadou SC	0,48 l/ha											
Centium 36 CS	0,25 l/ha											
Spectrum		0,5 l/ha										
5 Afalon 450 SC	1 l/ha											
Basagran		1 l/ha										
Spectrum		0,5 l/ha										
<b>3. Boniturergebnisse</b>												
Zielorganismus	AMARE	AMARE	CHEAL	CHEAL	SOLNI	SOLNI	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	AD	VAE	VAE	VAE	VERFAE	VERFAE
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	4.6.09	29.6.09	4.6.09	29.6.09	4.6.09	29.6.09	29.6.09	4.6.09	9.6.09	29.6.09	4.6.09	9.6.09
BBCH	12	55	12	55	12	55	55	12	12	55	12	12
1 Kontrolle	0,5	0,8	2,5	32,5	0,8	0,8						
2 Bandur	100,0	100,0	98,0	99,8	27,5	5,0	38,8	3,0	31,3	9,3	0,0	0,0
3 Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS	0,0	0,0	42,5	37,5	15,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4 Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basagran	100,0	100,0	60,0	98,0	97,5	100,0	0,0	0,0	0,0	2,0	1,0	1,0
5 Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum	0,0	100,0	32,5	96,5	10,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,5	0,5
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN						
Symptom	VERFAE	WH	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO						
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX						
Einheit	%	%	%	%	%	%						
Datum	29.6.09	29.6.09	4.6.09	9.6.09	29.6.09	26.5.09						
BBCH	55	55	12	12	55	10						
1 Kontrolle												
2 Bandur	14,3	52,5	1,0	1,0	1,0	0,0						
3 Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0						
4 Afalon 450 SC + Cadou SC + Centium 36 CS; Basagran	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0						
5 Afalon 450 SC; Basagran + Spectrum	0,3	0,0	0,5	0,5	0,8	0,0						

4. Entwicklungsstadien der Unkräuter											
Zielorganismus	AMARE			CHEAL			SOLNI				
	DG	BBCH		DG	BBCH		DG	BBCH		DG	BBCH
04.06.2009	0,5	12	12	2,5	10	14	0,75	11	12		
29.06.2009	0,75			32,5			0,75				

**5. Zusammenfassung**

Die herbizide Wirksamkeit der geprüften Varianten gegen das im Versuch auftretende Unkrautspektrum wird in den VG 2; 4 und 5 mit sehr gut , die Wirkung der geprüften Spritzfolge im VG 3 dagegen unzureichend eingeschätzt. Die unzureichende Wirkung von Bandur gegen Schwarzen Nachtschatten liegt im produktspezifischen Wirkungsspektrum begründet. Bandur (VG 2) verursachte sehr starke, nicht akzeptable phytotoxische Schäden an der Kulturpflanze. Leichte Schädigungen in den VG 4 und 5 waren später verwachsen.

**Versuchsplan** G-09-KO-H-03a, 2009, 1LHGBLK0109 Brokkoli, Herbizid

<b>1. Versuchsdaten</b>	2277, Unkrautbekämpfung in Kohlpflanzen
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg
Sorte, Versuchsanlage	Ironman SE, Blockanlage 1-faktoriell
Saat/Pflanzung	23.04.2009/25.05.2009

**2. Versuchsglieder** FX

Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	04.06.2009,NA	17.06.2009,NA				
1 Kontrolle						
2 Butisan	1,5 l/ha					
3 Butisan	1 l/ha					
Stomp Aqua		2,2 l/ha				
4 Stomp Aqua		2,2 l/ha				
5 Stomp Aqua		3,5 l/ha				
6 Spectrum		1,4 l/ha				
7 Spectrum		1,4 l/ha				
Stomp Aqua		2,8 l/ha				
8 Centium 36 CS		0,25 l/ha				
Spectrum		1,4 l/ha				
Stomp Aqua		2 l/ha				

**3. Ergebnisse**

		15.06.2009											
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO						
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	AMARE	FUMOF	SONAR	NNNNN						
1	Kontrolle	60	60	20	10	10							
2	Butisan		100	100	100	100	0						
3	Butisan; Stomp Aqua		0	0	0	0	0						
4	Stomp Aqua		80	80	80	80	0						
5	Stomp Aqua		70	70	70	70	0						
6	Spectrum		100	100	100	100	0						
7	Spectrum + Stomp Aqua		100	100	100	100	100						
8	Centium 36 CS + Stomp Aqua + Spectrum		100	100	100	100	100						

		01.07.2009										
Symptom		WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO						
Zielorganismus		THLAR	AMARE	LAMAM	MERAN	NNNNN						
1	Kontrolle	72,5	13,75	8,75	7,5	0						
2	Butisan	100	100	100	100	0						
3	Butisan; Stomp Aqua	80	100	100	100	0						
4	Stomp Aqua	100	100	100	100	0						
5	Stomp Aqua	80	100	100	100	0						
6	Spectrum	100	100	100	100	0						
7	Spectrum + Stomp Aqua	100	100	100	100	20						
8	Centium 36 CS + Stomp Aqua + Spectrum	100	100	100	100	40						

		16.07.2009										
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO						
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	NNNNN						
1	Kontrolle	20	67,5	22,5	10							
2	Butisan		100	100	100	0						
3	Butisan; Stomp Aqua		100	100	100	0						
4	Stomp Aqua		100	100	100	0						
5	Stomp Aqua		82,5	100	100	0						
6	Spectrum		100	100	100	0						
7	Spectrum + Stomp Aqua		100	100	100	0						

16.07.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO						
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	AMARE	CHEAL	NNNNN						
8	Centium 36 CS + Stomp Aqua + Spectrum		100	100	100	0						

#### 4. Zusammenfassung

15.06.2009: Die Brokkolipflanzen der Varianten 7 und 8 zeigten sehr starke Aufhellungen.

28.08.2009: Alle anfänglichen Aufhellungen der Pflanzen haben sich ausgewachsen. Somit konnten bei der letzten Bonitur keine phytotoxischen Schäden mehr festgestellt werden. In der Variante 3 war Wolfsmilch vorhanden, konnte aber nicht bewertet, werden da in der Kontrolle Wolfsmilch nicht festgestellt wurde.

Die Leitunkräuter (außer Wolfsmilch: nur bei der Variante 3) wurden sehr gut in allen Varianten bekämpft. Bei der Bonitur 15.06. zeigten die Brokkolipflanzen bei den Versuchsgliedern 7 u. 8 starke Blattaufhellungen, die später (am 16.07.) ausgewachsen sind. Weitere Versuche können eventuell nur mit halber Konzentration geprüft werden.

Bei den anderen geprüften Mitteln wurden keine phytotoxischen Schäden festgestellt.

Versuchsplan		G-09-FK-H-ST-01, 2009, 1LHSDI0109				07.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeit Herbizide in Dill				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld						
Kultur, Sorte, Anlage	Dill, Herkules, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2009, schluffiger Lehm						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	08.04.2009,VA	14.04.2009,VA	13.05.2009,NA	28.05.2009,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	10/11/12	13/13/14			
Temperatur, Wind	21,4	18,9	15,4	13,2			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken			
1 Kontrolle							
2 Butisan		0,5 l/ha					
3 Butisan			0,5 l/ha				
Centium 36 CS	0,25 l/ha						
4 Goltix OF		1 l/ha					
5 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Para Sommer			1,5 l/ha				
SELECT 240 EC			0,75 l/ha				
6 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Sencor 600 SC			0,9 l/ha				
7 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Sencor 600 SC			0,5 l/ha	0,3 l/ha			
8 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Sencor 600 SC			0,15 l/ha	0,15 l/ha			
<b>3. Ergebnisse</b>							
	04.05.2009		11.05.2009		20.05.2009		
Symptom	PHYTO		PHYTO		PHYTO	VAE	
Zielorganismus	NNNNN		NNNNN		NNNNN	NNNNN	
2 Butisan	0		0		0		
3 Centium 36 CS; Butisan	2		0		0		
4 Goltix OF	0		0		0		
Centium 36 CS; Para Sommer + SELECT 240 EC	2		0		0		
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	2		0		10	10	
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	2		0		10	10	
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	2		0		10	10	
	27.05.2009		10.06.2009				
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH	PHYTO	AD	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
2 Butisan	0				0		
3 Centium 36 CS; Butisan	0				3		
4 Goltix OF	0				0		
Centium 36 CS; Para Sommer + SELECT 240 EC	0				0		
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	5	1,25		5	10	3,75	
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	8,25	8,75		8,25	15	10	
Centium 36 CS; Sencor 600 SC	0,5	1	0,5		2	2	

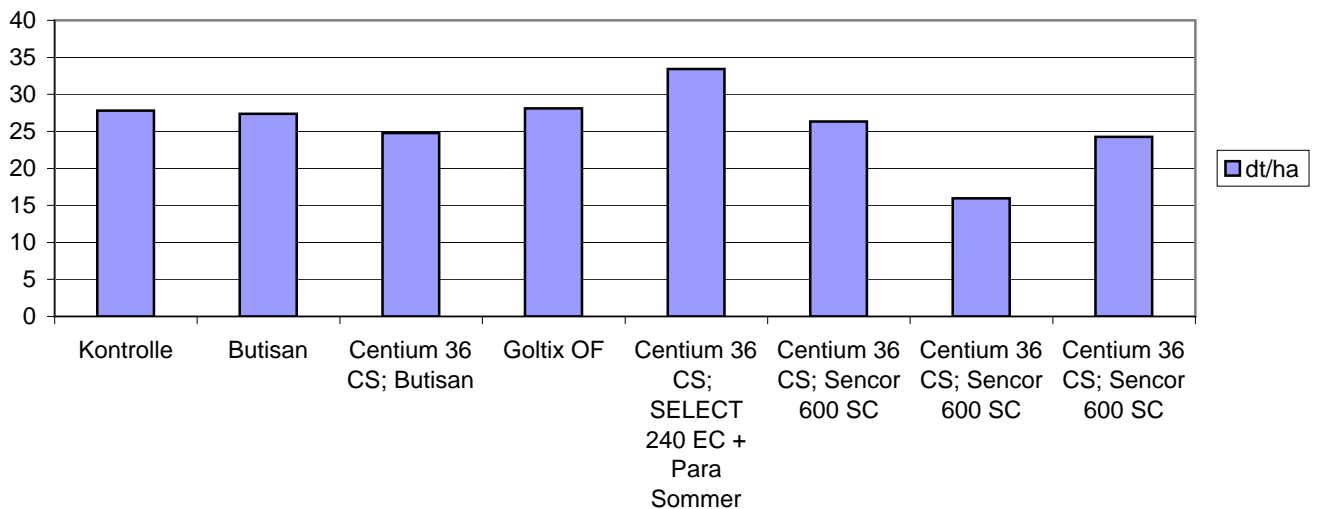
18.06.2009

Symptom	ERTRAG dt/ha	ERTRAG g/kg	FEUCHT									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	27,79	30,325	90									
2 Butisan	27,38	30,8	90,3									
3 Centium 36 CS; Butisan	24,783	26	89,6									
4 Goltix OF	28,115	30,375	89,9									
5 Centium 36 CS; Para Sommer + SELECT 240 EC	33,413	35,4	89,7									
6 Centium 36 CS; Sencor 600 SC	26,343	27,375	89,5									
7 Centium 36 CS; Sencor 600 SC	15,965	16,75	89,6									
8 Centium 36 CS; Sencor 600 SC	24,245	24,725	89,3									

**4. Zusammenfassung**

5 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat  
 3 bis 10 Tage nach der Saat  
 4 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat  
 6 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat  
 7 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat  
 8 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat  
 1 Aufhellung von Centium Varianten am Keimblatt und 1. Laubblatt ca 2%  
 Düsen: UB 8504 / XR 110 03  
 GD Tukey-Test (alpha=5%) = 8,69 bezogen auf Ertrag  
 Alle mit Centium behandelten Varianten zeigten eine Aufhellung am Keim- und ersten Laubblatt (2%). Dieses hat sich wieder verwachsen. Phytotoxische Schäden hat das Mittel Sencor in allen eingesetzten Konzentrationen hervorgerufen. Dies führte auch zu einem geringeren Ertrag als in der Kontrolle. Bei der Spritzfolge VG 2 kam es zu 3 % Phytotox am Ende des Boniturzeitraumes und zu etwas geringeren Erträgen.

**Erträge in dt/ha**



<b>Versuchsplan</b>		G-09-Ge-H-ST-01, 2009, 1LHSFE0109						07.01.2010					
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeitsprüfung Herbizide in Körnerfenchel										GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage	Fenchel, Gewuerz-, Berfena, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	31.03.2009, schluffiger Lehm												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	06.04.2009,VA	13.05.2009,NA	28.05.2009,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/12/13	13/14/30										
Temperatur, Wind	13,4	15,4	13,2										
Niederschl., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken										
1 Kontrolle													
2 Centium 36 CS	0,25 l/ha												
3 Basagran		1 l/ha	1 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>													
04.05.2009													
Symptom	PHYTO	AH											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN											
2 Centium 36 CS	0,25	1											
3 Basagran	0												
11.05.2009													
Symptom	PHYTO												
Zielorganismus	NNNNN												
2 Centium 36 CS	0												
3 Basagran	0												
27.05.2009													
Symptom	PHYTO	VAE	WH										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN										
3 Basagran	6	1	5										
04.06.2009													
Symptom	PHYTO	AH	VAE										
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN										
3 Basagran	15	10	5										
10.06.2009													
Symptom	DG	PHYTO	AD	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	40												
2 Centium 36 CS	40												
3 Basagran	25	15,75	5,75	10									
21.10.2009													
Symptom	ERTRAG												
	dt/ha												
Zielorganismus	NNNNN												
1 Kontrolle	1,025												
2 Centium 36 CS	0,9275												
3 Basagran	0,4675												



<b>4. Zusammenfassung</b>
3 bis 5 Tage nach der Saat
3 leichte Aufhellungen
3 10% Nekrosen an BBCH 12-13 und nur 5% Nekrosen an BBCH 14
verstärktes Auftreten von Blattläusen, keine Wanzen, viele Nützlinge, darum keine Blattlausbekämpfung veranlasst
Düsen: UB 8504 / XR 110 03
Bei VG 2 traten am Anfang (4 Wochen nach der VA Behandlung) Aufhellungen auf. Diese haben sich verwachsen und keinen Einfluss auf den Ertrag im Vergleich zur Kontrolle. VG 3 hatte phytotoxische Schäden von rund 15 %. Dies führte zu einem verminderten Deckungsgrad der Kultur und zu einem geringeren Ertrag. Diese Ertragseinbußen sind signifikant gesichert und nicht zu vertreten.

Versuchsplan		G-09-Ge-H-ST-02, 2009, 1LHSKUE0109						07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Verträglichkeitsprüfung Herbizide in Kümmel						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld										
Kultur, Sorte, Anlage	Kümmel, Sprinter, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	01.04.2009, schluffiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	06.04.2009,VA	13.05.2009,NA	28.05.2009,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/11/12	12/12/13								
Temperatur, Wind	13,4	15,4	13,2								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken								
1 Kontrolle											
2 Afalon 450 SC	1,5 l/ha										
3 Stomp Aqua	2 l/ha	1,5 l/ha									
4 Basagran		1 l/ha	1 l/ha								
5 Spectrum			1 l/ha								
<b>3. Ergebnisse</b>											
04.05.2009											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Afalon 450 SC	0										
3 Stomp Aqua	0										
11.05.2009											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Afalon 450 SC	0										
3 Stomp Aqua	0										
20.05.2009											
Symptom	PHYTO	VAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Afalon 450 SC	0	0									
3 Stomp Aqua	0	0									
4 Basagran	38,75	38,75									
27.05.2009											
Symptom	PHYTO	VAE	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Afalon 450 SC	0										
3 Stomp Aqua	0										
4 Basagran	35	20	15								
5 Spectrum	0										
04.06.2009											
Symptom	PHYTO	VAE									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Afalon 450 SC	0										
3 Stomp Aqua	0										
4 Basagran	50	50									
5 Spectrum	5	5									
10.06.2009											
Symptom	PHYTO	VAE	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Afalon 450 SC	0	0	0								
3 Stomp Aqua	0	0	0								
4 Basagran	70	20	50								
5 Spectrum	5	5	0								

06.07.2009											
Symptom	PHYTO	WD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Afalon 450 SC	0										
3 Stomp Aqua	0										
4 Basagran	50										
5 Spectrum	22,5	22,5									
28.07.2009											
Symptom	PHYTO	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Afalon 450 SC	0	0									
3 Stomp Aqua	0	0									
4 Basagran	10	10									
5 Spectrum	0	0									
13.08.2009											
Symptom	PHYTO	WH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Afalon 450 SC	0	0									
3 Stomp Aqua	0	0									
4 Basagran	30										
5 Spectrum	20	20									
31.08.2009											
Symptom	ERTRAG										
Zielorganismus	dt/ha	NNNNN									
1 Kontrolle	2,52										
2 Afalon 450 SC	2,635										
3 Stomp Aqua	2,8225										
4 Basagran	1,295										
5 Spectrum	2,4325										
4. Zusammenfassung											
reine Verträglichkeitsprüfung, Parzellen unkrautfrei halten, möglichst mit Ertragsermittlung											
5 Behandlung ab 3. Blatt											
5 untere Blätter Verdrehungen an Pflanze, Pflanzen sehr ungleichmäßig in Entwicklung											
Hauptdolde BBCH 65											
Zum Boniturdatum war der Bestand bereits abgereift (BBCH 75-77) im VG 4 war die Parzellen in Blüte											
4 (BBCH 65) eingeschätzt wurde deshalb eine Wachstumsverzögerung von 10%											
Durch einen Spritzfehler wurde der gesamte Versuch in der c und d Wiederholung mit Bandur (3,5 l/ha) behandelt.											
Düsen: UB 8504 / XR 110 03											
5 Die anfänglich bonitirten Blattverdrehungen der unteren Blätter waren bis zur Ernte verwachsen.											
4 Parzelle in der Entwicklung zurück (65 - 81) - Bestand (79 - 81)											
GD Tukey-Test (alpha=5%) = 3,31 bezogen auf Ertrag (dt/ha)											
Phytotox trat in den VG 4 und 5 auf. In VG 5 lagen die Schäden bei ca. 20 %. Dies hatte aber keinen negativen Einfluss auf den Ertrag (keine signifikanten Unterschiede). Bei VG 4 kam es zu Wuchshemmungen, die bis zur Ernte sichtbar waren. Dadurch kam es auch zu einem statistisch gesicherter Minderertrag.											

Versuchsplan		G-09-SR-H-15, 2009, 1LHGSG0109										28.09.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Herbizide in Mairübe										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Ruebe, Stoppel-, White Ball, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		07.05.2009, sandiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform		SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt		13.05.2009,VA		04.06.2009,VA									
BBCH (von/Haupt/bis)		0/0/0		12/12/12									
Temperatur, Wind		20		16,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte		,feucht		,trocken									
1 Kontrolle													
2 Butisan		1,5 l/ha											
3 Butisan		1 l/ha											
Stomp Aqua		2,2 l/ha											
4 Butisan		1 l/ha											
5 Stomp Aqua				3,5 l/ha									
6 Spectrum				1,4 l/ha									
7 Butisan		1,5 l/ha											
8 Butisan		1,5 l/ha											
Centium 36 CS		0,25 l/ha											
9 Successor 600		1 l/ha											
<b>3. Ergebnisse</b>													
15.06.2009													
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO	AD	AH
Zielorganismus		NNNNN	THLAR	LAMAM	AMARE	POLPE	EPHHE	CHEAL	VERHE	MERAN	BRSRR	BRSRR	BRSRR
1 Kontrolle		15	55	7,5	15	5,5	5	3,5	3,5	5			
2 Butisan			100	100	100	100	100	100	100	100	100	60	0
3 Butisan + Stomp Aqua			100	100	100	100	100	100	100	0	100	100	0
4 Butisan			80	100	100	100	100	100	100	0	60	30	0
5 Stomp Aqua			50	0	100	100	100	100	100	0	90	10	80
6 Spectrum			70	0	40	100	60	5	100	0	30	30	0
7 Butisan			70	100	100	100	100	100	100	0	100	90	0
8 Butisan + Centium 36 CS			100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	0
9 Successor 600			100	100	100	100	100	100	100	0	100	100	0
15.06.2009													
Symptom		WD											
Zielorganismus		BRSRR											
2 Butisan		80											
3 Butisan + Stomp Aqua		100											
4 Butisan		30											
5 Stomp Aqua		80											
6 Spectrum		0											
7 Butisan		80											
8 Butisan + Centium 36 CS		100											
9 Successor 600		100											
07.07.2009													
Symptom		DG	WIRK		WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		WIRK	PHYTO	AD	
Zielorganismus		NNNNN	THLAR		AMARE	POLPE	EPHHE	CHEAL		MERAN	BRSRR	BRSRR	
1 Kontrolle		52,5	70,5		12,5	2	3,5	5		5			
2 Butisan			82,5		100	100	100	80		55	15	12,5	
3 Butisan + Stomp Aqua			100		100	100	100	100		100	100	100	
4 Butisan			35		100	100	75	100		25	5	2,5	

07.07.2009											
Symptom	DG	WIRK		WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		WIRK	PHYTO	AD
Zielorganismus	NNNNN	THLAR		AMARE	POLPE	EPHHE	CHEAL		MERAN	BRSRR	BRSRR
5 Stomp Aqua		80		100	100	100	100		100	72,5	25
6 Spectrum		25		100	100	50	50		75	0	0
7 Butisan		95		100	100	75	100		25	42,5	5
8 Butisan + Centium 36 CS		100		100	100	100	100		100	22,5	20
9 Successor 600		100		100	100	100	100		100	80	70

07.07.2009											
Symptom	WD	WIRK									
Zielorganismus	BRSRR	CIRAR									
1 Kontrolle		1,5									
2 Butisan	2,5	100									
3 Butisan + Stomp Aqua	0	75									
4 Butisan	2,5	75									
5 Stomp Aqua	57,5	100									
6 Spectrum	0	50									
7 Butisan	37,5	52,5									
8 Butisan + Centium 36 CS	2,5	100									
9 Successor 600	10	100									

#### 4. Zusammenfassung

Die Voraufauf Behandlung konnte nicht termingerecht erfolgen aus Witterungsgründen. Die 1. Behandlung erfolgte wo die Keimblätter schon da waren. Deshalb sind erhebliche Schäden aufgetreten.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SR-H-15, 2009, 1LHGSG0209								04.12.2009			
<b>1. Versuchsdaten</b>		4066, Herbizide in Mairübe								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf											
Kultur, Sorte, Anlage		Ruebe, Stoppel-, Natsukhomachi, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		08.05.2009, Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	13.05.2009,VA	25.05.2009,NA											
BBCH (von/Haupt/bis)	8/8/8	13/13/13											
Temperatur, Wind	17,0	22											
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,feucht	0,trocken											
1 Kontrolle													
2 Butisan	1,5 l/ha												
3 Butisan	1 l/ha												
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
4 Butisan	1 l/ha												
Stomp Aqua		2,2 l/ha											
5 Stomp Aqua		3,5 l/ha											
6 Spectrum		1,4 l/ha											
7 Butisan	1,5 l/ha												
Spectrum		1 l/ha											
8 Butisan	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,25 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
18.05.2009													
Symptom	PHYTO	AD											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN											
2 Butisan	0	0											
3 Butisan + Stomp Aqua	0	0											
4 Butisan; Stomp Aqua	0	0											
7 Butisan; Spectrum	0	0											
8 Butisan + Centium 36 CS	0	0											
25.05.2009													
Symptom	DG	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	AH	WH	DG	WIRK	ESMAX	ESMIN	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	CHEAL	CHEAL	CHEAL	AMARE	
1 Kontrolle	4		13	13				2,75	2,5	14	10	1	
2 Butisan		0	13	13	0	0	0						
3 Butisan + Stomp Aqua		1	10	10	56,25	71,25	100						
4 Butisan; Stomp Aqua		0	13	13	0	0	0						
7 Butisan; Spectrum		0	13	13	0	0	0						
8 Butisan + Centium 36 CS		1	13	13	0	3,25	0						
25.05.2009													
Symptom	ESMAX	ESMIN											
Zielorganismus	AMARE	AMARE											
1 Kontrolle	12	10											
04.06.2009													
Symptom	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	AH	WD	WH	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE				
1 Kontrolle		16	16					4,75	2				
2 Butisan	0	16	16	0				93,75	100				
3 Butisan + Stomp Aqua	1			100				100	100				

04.06.2009											
Symptom	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	AH	WD	WH	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE		
4 Butisan; Stomp Aqua	1	16	14	0		30	17,5	99,25	100		
5 Stomp Aqua	1	16	14	0		50	31,25	10,75	46,25		
6 Spectrum	1	16	16	0			5,75	0	81,25		
7 Butisan; Spectrum	0	16	16	0				99,75	100		
8 Butisan + Centium 36 CS	1	16	16	0	1,25			100	100		

30.06.2009											
Symptom	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	WH	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	CHEAL	AMARE				
1 Kontrolle		49	49			32,5	3,75				
2 Butisan	0	49	49	0		90,75	99,75				
3 Butisan + Stomp Aqua	1			100		100	100				
4 Butisan; Stomp Aqua	1	49	49	0	21,25	100	100				
5 Stomp Aqua	1	49	49	0	30	98,75	99,75				
6 Spectrum	0	49	49	0		0	99,5				
7 Butisan; Spectrum	0	49	49	0		100	100				
8 Butisan + Centium 36 CS	0	49	49	0		100	100				

#### 4. Zusammenfassung

Die beste Variante ist die Siebente. Nächstes Jahr sollte Butisan mit 1,0 l/ha und in Spritzfolge Spectrum mit 1,0 l/ha getestet werden.

(Seite 1) Die erste Herbizidspritzung erfolgte kurz vor dem Auflaufen der Mairüben. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter aufgelaufen. Zum zweiten Behandlungstermin hatten die Mairüben 3 Laubblätter ausgebildet. Hauptunkräuter: Weißer Gänsefuß und Amarant. Weiterhin traten vereinzelt und sehr unterschiedlich verteilt Floh-Knöterich und Hühnerhirse auf. Eine exakte Bonitur konnte bei diesen nicht erfolgen. Amarant wurde in allen Versuchsgliedern nahezu bzw. vollkommen vernichtet. "Spectrum" hatte keine Wirkung gegen den Weißen Gänsefuß und "Butisan" ließ noch einige Pflanzen stehen.

(Seite 2) Schäden an der Kulturpflanze: VG 2 ("Butisan" verursachte keine Schäden an den Mairüben.) VG 3 (Die Tankmischung "Butisan + Stomp Aqua" verursachte Schäden an den Mairüben wie folgt: Der Keimling durchstieß normal die Erdoberfläche. Kurz darauf hellten sich die Keimblätter immer stärker auf, die Pflanze wuchs nicht weiter und starb schließlich ab.) VG 4 ("Butisan" verursachte keine Schäden an den Mairüben. Das in der Spritzfolge eingesetzte "Stomp Aqua" verursachte an der Kulturpflanze eine stärkere Blattdeformation und eine damit verbundene Wuchshemmung. Bis zur Ernte hatte sich die Deformation wieder ausgewachsen, aber der gesamte Pflanzenbestand war noch etwa zu einem Viertel gegenüber der "UK" gestaucht und nicht so massig. Die Rübenkörper waren auch um etwa ein Drittel kleiner.

(Seite 3) VG 5 (Die Schäden ähnelten denen im VG 4, aber nur etwas stärker in Blattdeformation und Wuchshemmung (s. Pfytozoxbonituren) Letztendlich war zum Zeitpunkt der Ernte der gesamte Pflanzenbestand noch etwa zu einem Drittel gestaucht und es fehlte geschätztweise die Hälfte des Ertrages.) VG 6 (Die Aufwandmenge von 1,4 l/ha "Spectrum" verursachte kurzzeitig eine leichte Wuchshemmung, welche bis zur Ernte wieder verwachsen war.) VG 7 (Die Spritzfolge verursachte keine Schäden an den Mairüben. - Eine sehr gute Spritzfolge hinsichtlich Kulturverträglichkeit und Unkrautwirksamkeit.) VG 8 (Die Tankmischung "Butisan + Centium 36 CS" verursachte kurzzeitig an einigen Pflanzen geringe weiß-gelbliche Blattaufhellungen.)

<b>Versuchsplan</b>		G-09-TK-H-ST-11, 2009, 1SHMES0109				07.01.2010						
<b>1. Versuchsdaten</b>		Melisse - Herbizidscreening				GEP Ja						
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland							
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld											
Kultur, Sorte, Anlage	Melisse, s. Kommentar, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2009, schluffiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	21.04.2009,VA	29.06.2009,NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	31/31/31										
Temperatur, Wind	14,2	26,9										
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken										
1 Kontrolle												
2 Afalon 450 SC	2 l/ha											
3 Boxer	4 l/ha											
4 Basagran	1 l/ha	1 l/ha										
5 Kontakt 320 SC		1,5 l/ha										
6 Spectrum		1,4 l/ha										
7 Goltix OF		1 l/ha										
Para Sommer		1 l/ha										
8 Para Sommer		1 l/ha										
SELECT 240 EC		0,75 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>												
		27.05.2009			04.06.2009			06.07.2009				
Symptom	PHYTO	AD		PHYTO	AD		PHYTO	AD	AH	VAE	WD	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
2 Afalon 450 SC	95	95		100	100		100					
3 Boxer	100	100		100	100		100					
4 Basagran	80	80		0			0					
5 Kontakt 320 SC				0			45		35	10		
6 Spectrum				0			9		1	3	5	
7 Goltix OF + Para Sommer				0			0					
8 Para Sommer + SELECT 240 EC +				0			30	10	10	10		
<b>4. Zusammenfassung</b>												
reine Verträglichkeitsprüfung, Parzellen unkrautfrei halten, BBCH und Wuchshöhe festhalten												
Aussaat: Saatzeit: ab Mitte Mai (Bodentemperatur > 15°C) Saatstärke: 5-6 kg/ha Saattiefe: möglichst flach, max. 1 cm, besser 0,5 cm Saatbett eventuell vor der Saat walzen, damit die Samen nicht zu tief abgelegt werden! Reihenabstand: 30 - 50 cm Düngung: Bei Nmin-Gehalten < 40 kg/ha in 30 - 60 cm Tiefe Startgabe von ca 30 kg/ha												
Düsen: UB 8504 / XR 110 03												
Sorte: Quedlinburger Niederliegende												
sehr zögerlichen Aufwuchs am 04.06.09 in UK gerademal 10% aufgelaufen. Die Behandlungstermine für den NA waren dadurch sehr schwierig festzulegen.												
Die bonitierte Ausdünnung war eventuell keine, da die Kultur einen sehr schlechten Auflauf zeigte.												
4 Die Größeren Pflanzen von 4 - 6 LB hatten keine Schädigungen												
Die VA Varianten 2 und 3 führten zu einem Totalausfall der Kultur. Die NA Varianten 5, 6 und 8 führten zu Schäden zwischen 9 und 45 %. Die im VG 4 auftretenden anfänglichen Schäden haben sich verwachsen. Da die Kultur generell einen sehr zögerlichen Aufwuchs hatte, sind die NA Varianten zu wiederholen.												



<b>Versuchsplan</b>		G-09-FK-H-ST-06, 2009, 1LHSM AJ0109						07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Majoran (Verträglichkeit)						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld										
Kultur, Sorte, Anlage	Majoran, Erfo, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2009, schluffiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	14.04.2009,VA	23.04.2009,VA	13.05.2009,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	10/11/12								
Temperatur, Wind	18,9	14,3	15,4								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken								
1 Kontrolle											
2 Goltix OF	1 l/ha										
3 Butisan	0,5 l/ha										
4 Patoran FL	1 l/ha										
5 Basta		3 l/ha									
Para Sommer			1,5 l/ha								
SELECT 240 EC			0,75 l/ha								
6 Basta		3 l/ha									
Sencor 600 SC			0,75 l/ha								
<b>3. Ergebnisse</b>											
04.05.2009											
Symptom	PHYTO										
Zielorganismus	NNNNN										
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	87,5										
4 Patoran FL	0										
11.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	87,5	87,5	7,5								
4 Patoran FL	0										
20.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
3 Butisan	91,25	91,25									
6 Basta; Sencor 600 SC	88,75	88,75									
27.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	92,5	92,5									
4 Patoran FL	0										
Basta; Para Sommer + 5 SELECT 240 EC	0										
6 Basta; Sencor 600 SC	100	100									

04.08.2009

Symptom	ERTRAG g/kg	ERTRAG dt/ha	FEUCHT									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
1 Kontrolle	30,435	11,55	71,9									
2 Goltix OF	29,738	11,05	71,3									
4 Patoran FL	31,533	11,675	71,2									
Basta; Para Sommer + 5 SELECT 240 EC	30,358	12,125	73,3									

#### 4. Zusammenfassung

5 als KVA BASTA (3,0 l/ha)

6 als KVA BASTA (3,0 l/ha)

reine Verträglichkeitsprüfung, Parzellen unkrautfrei halten, nach Möglichkeit Ertragsermittlung

3 keine Wuchshemmungen an Pflanzen mit 2 - 4 Blattpaaren

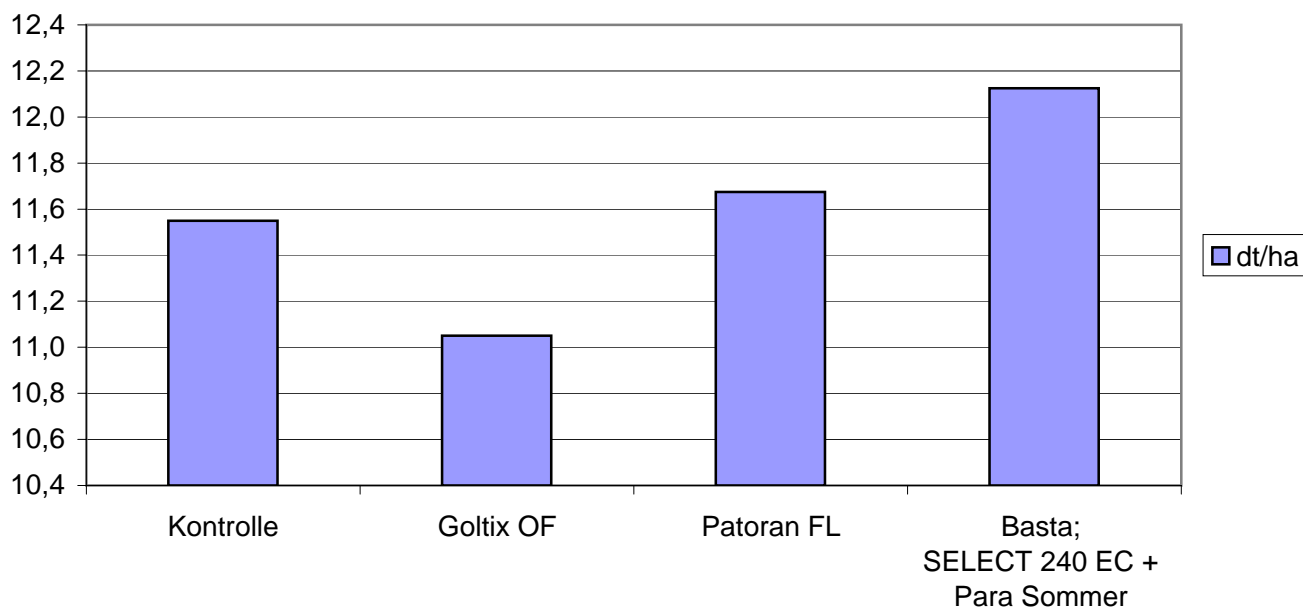
Düsen: UB 8504 / XR 110 03

6 Kultur zum Zeitpunkt der Behandlung in Keimblatt bis 1. Laubblatt. Pflanzen im Keimblatt zu 100% verbrannt  
Schäden verwachsen sich bis zur Ernte nicht

GD Tukey-Test (alpha=5%) = 4,49 bezogen auf Ertrag

VG 3 und 6 zeigten Phytotox. Die Variante 6 war 14 Tage nach Applikation zu 100 % geschädigt. Bei der Variante 3 waren noch 7,5 % der Pflanzen Ende Mai vorhanden. Dadurch konnte in diesen VG keine Ertragsermittlung stattfinden. Die anderen Varianten zeigten keine Phytotox und der Ertrag unterschied sich auch nicht von der Kontrolle.

Erträge in dt/ha



<b>Versuchsplan</b>		G-09-MÖ-H-05, 2009, 1LHGMOR0109						07.12.2009				
<b>1. Versuchsdaten</b>		2290, Herbizideinsatz in Möhre						GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage	Möhre, Garten-, Napoli, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2009, sandiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	16.04.2009,VA	13.05.2009,NA	04.06.2009,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10	13/13/13									
Temperatur, Wind	20,W	20	16,W									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken									
1 Kontrolle												
2 Patoran FL	1 l/ha											
3 Afalon 450 SC	0,3 l/ha											
Bandur	1 l/ha											
Stomp Aqua	1 l/ha											
4 Patoran FL	0,5 l/ha			0,5 l/ha								
5 Sencor 600 SC	0,35 l/ha											
6 Kontakt 320 SC		1,5 l/ha	1,5 l/ha									
7 Stomp Aqua	1,75 l/ha											
8 Centium 36 CS	0,25 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
9 Afalon 450 SC	0,75 l/ha											
Stomp Aqua	1,75 l/ha											
10 Bandur	2 l/ha											
Centium 36 CS	0,25 l/ha											
11 Sencor 600 SC		0,35 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>												
15.06.2009												
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	TTTTT	AMARE	THLAR	EPHHE	SONAR	VERHE	FUMAG	CHEAL	LAMAM	MERAN		
1 Kontrolle	85	8,75	63,75	8,75	2	3	4,75	3	2,5	3,5		
2 Patoran FL		100	85	96,75	100	55	0	100	5	0		
Afalon 450 SC + Bandur +												
3 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
4 Patoran FL		87,5	100	100	100	2,5	57,5	100	100	100		
5 Sencor 600 SC		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
6 Kontakt 320 SC		0	90	82,5	11,25	100	100	100	100	0		
7 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Centium 36 CS + Stomp												
8 Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
Afalon 450 SC + Stomp												
9 Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
10 Bandur + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
11 Sencor 600 SC		100	100	100	100	100	100	100	100	100		
01.07.2009												
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	TTTTT	AMARE	THLAR	EPHHE	SONAR	VERHE	FUMAG	CHEAL	LAMAM	MERAN	SOLNI	
1 Kontrolle	60	30	42,5	3	2	2	4,75	3,75	2,5	7	2,5	
2 Patoran FL		82,5	95	0	100	0	100	100	5	10	100	
Afalon 450 SC + Bandur +												
3 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
4 Patoran FL		67,5	100	0	0	0	0	100	5	30	5	
5 Sencor 600 SC		94,5	100	100	100	100	100	100	100	100	72,5	
6 Kontakt 320 SC		0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	

01.07.2009

Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	TTTTT	AMARE	THLAR	EPHHE	SONAR	VERHE	FUMAG	CHEAL	LAMAM	MERAN	SOLNI	
7 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Centium 36 CS + Stomp												
8 Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Afalon 450 SC + Stomp												
9 Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
10 Bandur + Centium 36 CS		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
11 Sencor 600 SC		100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	

#### 4. Zusammenfassung

Die Aussaat erfolgte nicht in der richtigen Qualität, zu wenig Saatgut und unterschiedlich tief. Deshalb kann die Phytotox nicht beurteilt werden. Alle eingesetzten Mittel (außer Patoran FL und Kontakt 320 SC) haben eine sehr gute Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Patoran FL und Kontakt 320 SC werden nicht als Solo-Präparate eingesetzt, sondern nur als Spritzfolge oder als Tankmischung.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-FK-H-ST-04, 2009, 1LHSPE0109					07.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Petersilie (Verträglichkeit)					GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld							
Kultur, Sorte, Anlage	Petersilie, Mooskrause, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart	07.04.2009, schluffiger Lehm							
<b>2. Versuchsglieder</b>								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	
Datum, Zeitpunkt	08.04.2009,VA	14.04.2009,VA	15.04.2009,VA	13.05.2009,NA	14.05.2009,NA	28.05.2009,NA		
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	0/0/0	10/10/11	10/10/11	11/12/13		
Temperatur, Wind	21,4	18,9	12,4	15,4	16,4	13,2		
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken		
1 Kontrolle								
2 Goltix OF		1 l/ha						
3 Bandur	2 l/ha							
Goltix OF	1 l/ha							
4 Goltix OF		1 l/ha						
Stomp Aqua		2 l/ha						
5 Butisan		0,5 l/ha						
6 Patoran FL		1 l/ha						
7 Centium 36 CS	0,25 l/ha							
Patoran FL					0,3 l/ha			
8 Centium 36 CS	0,25 l/ha							
Para Sommer				1,5 l/ha				
SELECT 240 EC				0,75 l/ha				
9 Centium 36 CS	0,25 l/ha							
Sencor 600 SC				0,15 l/ha		0,15 l/ha		
10 Centium 36 CS	0,25 l/ha							
Sencor 600 SC				0,3 l/ha				
11 Bandur			1 l/ha					
Goltix OF			1 l/ha					
12 Bandur			1 l/ha					
Stomp Aqua			1 l/ha					
<b>3. Ergebnisse</b>								
04.05.2009								
Symptom	PHYTO							
Zielorganismus	NNNNN							
2 Goltix OF	0							
3 Bandur + Goltix OF	0							
4 Goltix OF + Stomp Aqua	0							
5 Butisan	0							
6 Patoran FL	0							
7 Patoran FL	0							
Para Sommer + SELECT								
8 240 EC	0							
9 Sencor 600 SC	0							
10 Sencor 600 SC	0							
11 Bandur + Goltix OF	0							
12 Bandur + Stomp Aqua	0							

11.05.2009											
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	VERSS	THLAR	POLCO	VIOAR	LAMAM		
1 Kontrolle		6,25	3	1	1	0,5	0,25	0,75	0,75		
2 Goltix OF	0										
3 Bandur + Goltix OF	0		55	95	45	100	25	100	50		
4 Goltix OF + Stomp Aqua	0		42,5	97,5	100	100	25	100	100		
5 Butisan	0										
6 Patoran FL	0										
7 Patoran FL	0										
Para Sommer + SELECT											
8 240 EC	0										
9 Sencor 600 SC	0										
10 Sencor 600 SC	0										
11 Bandur + Goltix OF	0		85	100	57,5	100	0	100	100		
12 Bandur + Stomp Aqua	0		95	100	100	100	20	100	95		

20.05.2009											
Symptom	PHYTO	AH	VAE	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	VERSS	THLAR	POLCO	VIOAR	LAMAM
1 Kontrolle				13,25	11,925	3	1,75	0,5	0,25	0,5	1
2 Goltix OF	0										
3 Bandur + Goltix OF	0				77,5	93,75	32,5	100	25	66,667	12,5
4 Goltix OF + Stomp Aqua	0				55	100	100	0	25	100	100
5 Butisan	0										
6 Patoran FL	0										
7 Patoran FL	4,25	4,25									
Para Sommer + SELECT											
8 240 EC	0										
9 Sencor 600 SC	10		10								
10 Sencor 600 SC	50		50								
11 Bandur + Goltix OF	0				91,25	98,25	77,5	100	17,5	100	97,5
12 Bandur + Stomp Aqua	0				92,5	100	75	100	50	100	100

04.06.2009											
Symptom	PHYTO	AD	VAE	WH							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN							
2 Goltix OF	0										
3 Bandur + Goltix OF	0										
4 Goltix OF + Stomp Aqua	0										
5 Butisan	8,75	8,75									
6 Patoran FL	0										
7 Patoran FL	5			5							
Para Sommer + SELECT											
8 240 EC	0										
9 Sencor 600 SC	40,75	40	0,75								
10 Sencor 600 SC	90	90									
11 Bandur + Goltix OF	0										
12 Bandur + Stomp Aqua	0										

10.06.2009											
Symptom	PHYTO	AD	VAE								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Goltix OF	0										
3 Bandur + Goltix OF	0										
4 Goltix OF + Stomp Aqua	0										
5 Butisan	8,75	8,75									
6 Patoran FL	0										
7 Patoran FL	0										
Para Sommer + SELECT											
8 240 EC	0										
9 Sencor 600 SC	90	85	5								
10 Sencor 600 SC	95	95									
11 Bandur + Goltix OF	0										
12 Bandur + Stomp Aqua	0										

29.06.2009											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	FEUCHT								
Zielorganismus	g/kg	dt/ha	NNNNN								
	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
1 Kontrolle	16,145	12,675	86,1								
2 Goltix OF	20,408	16,375	86,4								
3 Bandur + Goltix OF	16,258	12,95	86,3								
4 Goltix OF + Stomp Aqua	16,568	13,1	86,2								
5 Butisan	17,038	13,875	86,6								
6 Patoran FL	22,81	18,3	86,4								
7 Patoran FL	19,368	15,425	86,3								
Para Sommer + SELECT											
8 240 EC	23,023	18,075	86,1								
11 Bandur + Goltix OF	15,798	12,675	86,4								
12 Bandur + Stomp Aqua	21,368	16,775	86,1								

**4. Zusammenfassung**

2 bis 10 Tage nach der Saat

7 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat

8 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat

9 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat

10 als VA Afalon 450 SC (0,5 l/ha) oder Centium 36 CS (0,25 l/ha) bis 5 d nach Saat

5 normale VA-Behandlung

4 bis 10 Tage nach der Saat

6 normale VA-Behandlung

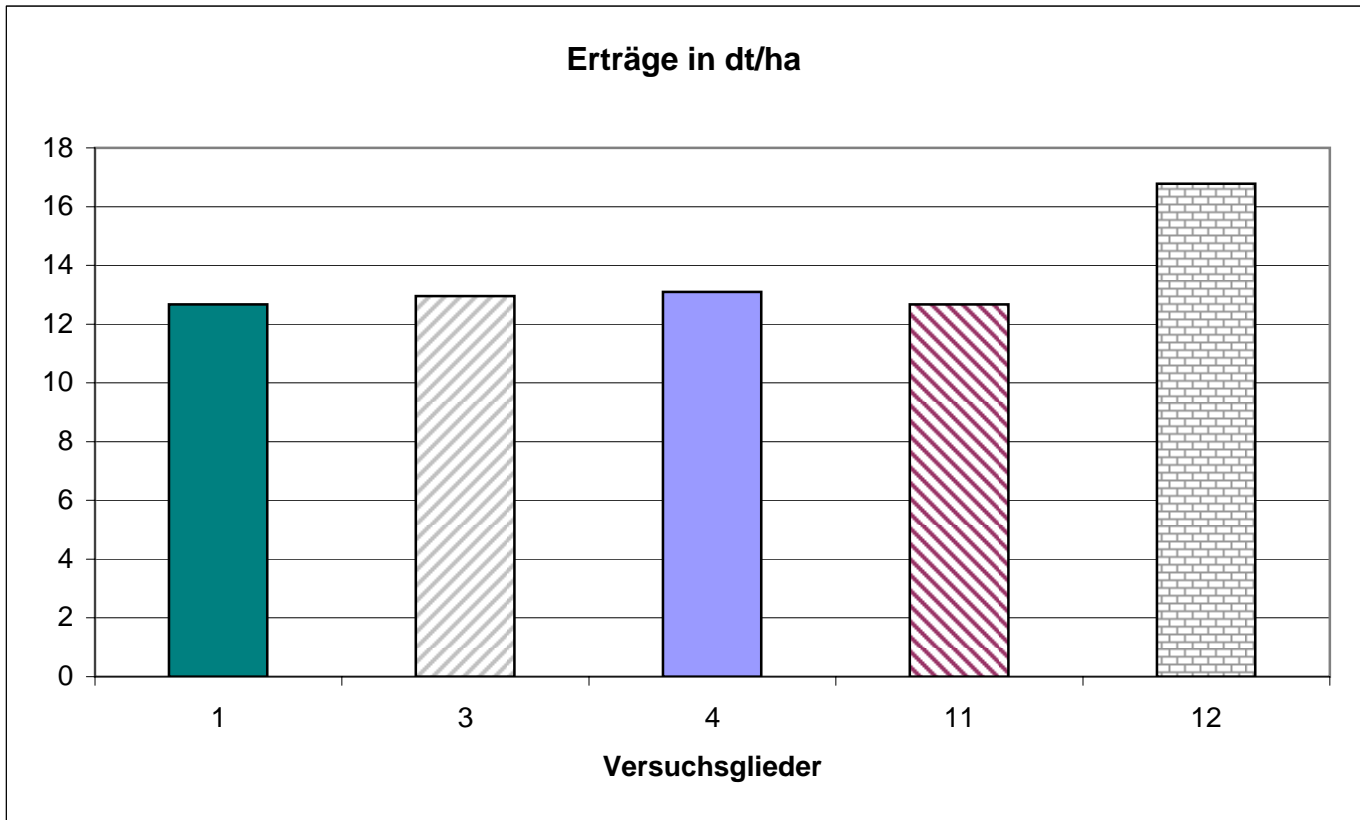
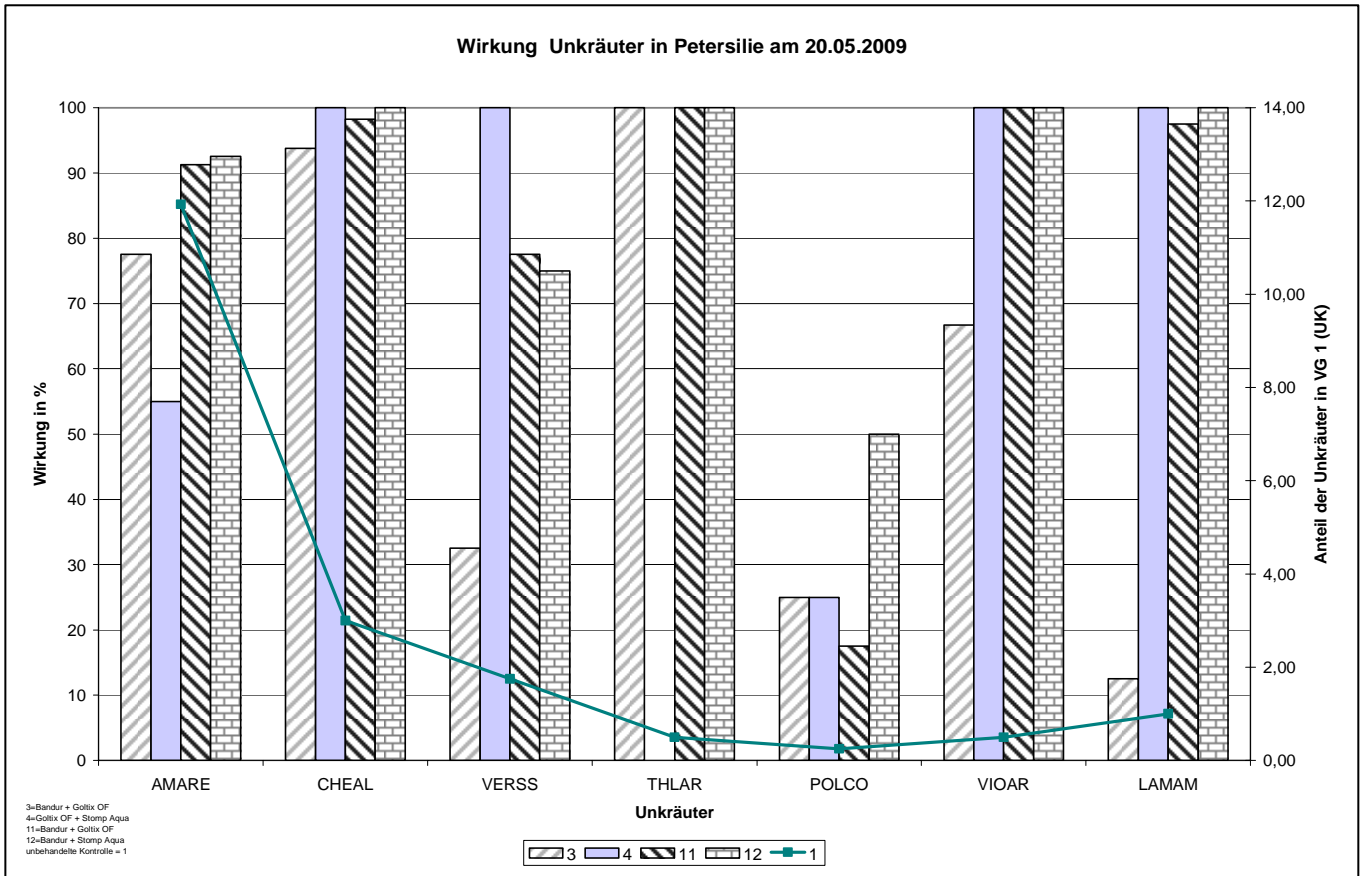
Düsen: UB 8504 / XR 110 03

10 Verbrennungen an Pflanzen im Keimblatt zu 50% , größere Pflanzen keine Schäden

3 Amaranat läuft wieder neu auf

GD Tukey-Test (alpha=5%) = 6,59 bezogen auf Ertrag dt/ha  
 Stumpe: für die Berechnung des Tukey Testes wurde in der Wdh. 1a der Wert geändert von 1,9 auf 12,6

Die Phytotox der Varianten 9 und 10 im NA waren so stark, dass nur noch 5-10 % der Pflanzen übrig blieben. Selbst die Aufwandmenge 0,15 l/ha hinterließ starke Schäden. Eine weitere Reduktion der Aufwandmenge ist nicht ratsam, da dann auch die Wirkung gegen die Unkräuter nicht mehr gegeben ist. Die Varianten 3,4,11 und 12 zeigten gute Wirkung gegen die Leitunkräuter außer Windenknöterich und persischer Ehrenpreis. Bei Versuchsglied 5 traten ca. 8,75 % Schäden auf, diese hatten aber keinen Einfluss auf den Ertrag. Die Schäden bei VG 7 haben sich bis zur Ernte verwachsen.





<b>Versuchsplan</b>		G-09-FK-H-ST-04, 2009, 1LHGPE0209								10.12.2009			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2276, Unkrautbekämpfung in Petersilie (Verträglichkeit)								GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse								Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Petersilie, Mooskrause, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		07.04.2009											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform													
Datum, Zeitpunkt	16.04.2009,VA												
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0												
Temperatur, Wind	20												
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken												
1 Kontrolle													
2 Butisan	0,5 l/ha												
3 Patoran FL	1 l/ha												
6 Bandur	2 l/ha												
Goltix OF	1 l/ha												
7 Bandur	2 l/ha												
BOSTAT	0,4 l/ha												
Goltix OF	1 l/ha												
8 Bandur	1 l/ha												
Centium 36 CS	0,25 l/ha												
9 Bandur	1 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
10 Bandur	1 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
15.06.2009													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	THLAR	AMARE	POLCO	FUMAG	EPHHE	VERHE	LAMAM	MERAN	SOLNI	SONAR			
1 Kontrolle	70	7	1,5	1,5	7	1	3	1	5	3			
2 Butisan	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
3 Patoran FL	100	100	100	0	100	0	90	90	90	100			
6 Bandur + Goltix OF	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
BOSTAT + Bandur + Goltix OF	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
8 Bandur + Centium 36 CS	100	100	100	0	100	100	100	100	100	100			
9 Bandur + Stomp Aqua	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
10 Bandur	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100			
07.07.2009													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		WIRK		WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	THLAR	AMARE	POLCO	FUMAG		VERHE		MERAN	SOLNI	SONAR	CHEAL	POLPE	
1 Kontrolle	36,25	20	3,75	1,75		4,5		2,5	2,25	16,75	10,25	2	
2 Butisan	10	100	95	0		100		0	100	0	5	100	
3 Patoran FL	100	50	100	50		50		25	75	100	100	100	
6 Bandur + Goltix OF	100	62,5	100	100		100		40	100	100	100	100	
BOSTAT + Bandur + Goltix OF	100	77,5	100	100		100		57,5	100	100	100	100	
8 Bandur + Centium 36 CS	100	57,5	100	50		100		100	90	100	95	100	
9 Bandur + Stomp Aqua	100	100	85	100		100		85	75	100	100	100	
10 Bandur	100	95	100	100		75		55	0	100	100	100	

#### 4. Zusammenfassung

Die Kultur ist ungleichmäßig aufgelaufen. Die Varianten können nicht auf ihre Phytotox geprüft werden. Damit kann nur eine Aussage zur Wirksamkeit getroffen werden. Hier sind auch nur die Varianten zu betrachten, die im Voraufbau behandelt wurden bzw. in denen es geplant war, sie nur im VA zu behandeln. Da die Kultur nicht aufgelaufen bzw. zu spät ist wurden keine Nachaufbaubehandlungen durchgeführt.

Die Varianten 4 und 5 wurden nicht behandelt, nur die VA-Varianten. Die Kultur ist so spät aufgelaufen das die Nachaufbaubehandlungen nicht mehr möglich waren. Die Unkräuter waren zum Zeitpunkt des Auflaufens der Petersilie so groß.

Versuchsplan		G-09-PO-H-06, 2009, 1LHGPO0109										04.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2275, Herbizideinsatz in Porree										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Porree, Herbst Riesen, Blockanlage 1-faktoriell											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	20.05.2009,NP	26.05.2009,NP											
BBCH (von/Haupt/bis)	10/10/10	11/11/11											
Temperatur, Wind													
Niederschlag, Bod.-Feuchte													
1 Kontrolle													
2 Patoran FL		1 l/ha											
3 Spectrum	1,4 l/ha												
Stomp Aqua	2,8 l/ha												
4 Afalon 450 SC	1 l/ha												
Stomp Aqua	2 l/ha												
5 Afalon 450 SC	1,5 l/ha												
6 Boxer	2 l/ha												
Stomp Aqua	3 l/ha												
7 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
8 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
Spectrum	0,5 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
9 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
Cadou SC	0,48 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
15.06.2009													
Symptom	DG	PHYTO											
Zielorganismus	NNNNN	HERBA											
1 Kontrolle	42,5												
2 Patoran FL		100											
3 Spectrum + Stomp Aqua		100											
Afalon 450 SC + Stomp Aqua		100											
4 Afalon 450 SC		100											
6 Boxer + Stomp Aqua		100											
Afalon 450 SC + Stomp Aqua		100											
7 Afalon 450 SC + Spectrum		100											
8 + Stomp Aqua		100											
Afalon 450 SC + Cadou SC		100											
9 + Stomp Aqua		100											
01.07.2009													
Symptom	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	HERBA	THLAR	AMARE	MERAN	POLPE	EPHHE	POLCO	VERHE	CAPBP			
1 Kontrolle	67,5		30	40	5	5	3	2	5	10			
2 Patoran FL		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
3 Spectrum + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
Afalon 450 SC + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
4 Afalon 450 SC		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
6 Boxer + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
Afalon 450 SC + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
7 Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			

01.07.2009

Symptom	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	HERBA	THLAR	AMARE	MERAN	POLPE	EPHHE	POLCO	VERHE	CAPBP			
Afalon 450 SC + Spectrum 8 + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			
Afalon 450 SC + Cadou SC 9 + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100	100			

#### 4. Zusammenfassung

Der gesamte Bestand hat nach den zwei Behandlungen Hagel abbekommen und die Pflanzen wurden zu 80 % vernichtet.

Am 15.06.2009 wurde der Versuch aufgegeben. Alle Varianten zeigten einen Wirkungsgrad gegen die Unkräuter von 100 %. Nur die Phytotox ist aufgrund des Pflanzenausfalles nicht zu beurteilen.

Versuchsplan		G-09-RA-H-16, 2009, 1SHGRA0108										08.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2294, Unkrautbekämpfung in Radies										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Radieschen, Rudi, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		10.06.2009, sandiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	11.06.2009,VA	17.06.2009,VA											
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	11/11/11											
Temperatur, Wind	16,W	24,W											
Niedersch., Bod.-Feuchte	,nass	,feucht											
1 Kontrolle													
2 Butisan	1 l/ha												
3 BOSTAT	0,4 l/ha												
Butisan	1 l/ha												
4 Butisan	1 l/ha												
Herbosol	0,4 l/ha												
5 Butisan	0,5 l/ha												
Herbosol	0,4 l/ha												
LONTREL 100		0,5 l/ha											
6 Butisan	0,5 l/ha												
Centium 36 CS	0,1 l/ha												
Herbosol	0,4 l/ha												
7 Butisan	1 l/ha												
Starane 180		0,5 l/ha											
8 Butisan	0,5 l/ha												
Spectrum	0,5 l/ha												
9 Successor 600	1 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
01.07.2009													
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	THLAR	AMARE	LAMAM	POLAV	MERAN	CHEAL	EPHHE		
1 Kontrolle				22,5	80	4	2,5	1,5	4,5	5	2,5		
2 Butisan	0	0	0		75	100	99	100	100	100	100		
3 BOSTAT + Butisan	0	0	0		80	100	100	0	80	100	100		
4 Butisan + Herbosol	0	0	0		89	100	100	100	0	100	100		
Butisan + Herbosol; 5 LONTREL 100	0	0	0		90,5	100	100	100	0	100	100		
Butisan + Centium 36 CS + 6 Herbosol	100	97	50		100	100	100	100	100	60	100		

01.07.2009												
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	THLAR	AMARE	LAMAM	POLAV	MERAN	CHEAL	EPHHE	
7 Butisan; Starane 180	55	0	55		80	100	80	100	100	100	80	
8 Butisan + Spectrum	5	0	5		100	100	100	100	0	100	100	
9 Successor 600	5	0	5		70	100	100	100	0	100	100	
16.07.2009												
Symptom	PHYTO	AH	WD	DG	WIRK	WIRK			WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	THLAR	AMARE			MERAN	CHEAL	EPHHE	
1 Kontrolle				100	5	10			3	80	2	
2 Butisan	0	0	0		90	100			70	80	90	
3 BOSTAT + Butisan	0	0	0		77,5	100			85	100	100	
4 Butisan + Herbosol	0	0	0		92,5	100			0	100	100	
5 Butisan + Herbosol; LONTREL 100	0	0	0		92,5	100			0	100	100	
6 Butisan + Centium 36 CS + Herbosol	100	100	80		100	100			100	87,5	100	
7 Butisan; Starane 180	100	50	60		85	100			100	100	92,5	
8 Butisan + Spectrum	5	5	0		100	100			0	100	100	
9 Successor 600	5	5	0		75	100			0	100	100	
<b>4. Zusammenfassung</b>												
Das Wirkungsspektrum der eingesetzten Präparate war sehr unterschiedlich. Butisan in Tankmischung mit anderen Herbiziden hat Schäden (Blattvergilbung und Wachstumsdepressionen) verursacht.												

<b>Versuchsplan</b>		G-09-FE-H-02, 2009, 1LHGSA0209						07.12.2009					
<b>1. Versuchsdaten</b>		2291, Herbizideinsatz in Feldsalat						GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Gewächshaus					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Baasdorf											
Kultur, Sorte, Anlage		Feldsalat, Gala, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		18.05.2009, lehmiger Sand											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	19.05.2009,VA	25.05.2009,NA	28.05.2009,NA	10.06.2009,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	8/8/9	10/10/10	12/12/12									
Temperatur, Wind	18	18	15,W	17,NW									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,trocken	0,feucht	0,nass	0,feucht									
1 Kontrolle													
2 Patoran FL	1 l/ha												
3 Afalon 450 SC	0,5 l/ha												
4 Stomp Aqua	3,5 l/ha												
5 Basta		3 l/ha											
6 Butisan			0,5 l/ha										
7 SELECT 240 EC				0,5 l/ha									
8 Stomp Aqua				3,5 l/ha									
<b>3. Ergebnisse</b>													
25.05.2009													
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	TTTTT	THLAR	AMARE	SENVU									
1 Kontrolle	1,75	1	1	1									
28.05.2009													
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	TTTTT	THLAR	AMARE	SENVU									
1 Kontrolle	2,25	1	1	1									
08.06.2009													
Symptom	DG	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	WH	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	SENVU				
1 Kontrolle	7		12	12			1,5	1,75	1,25				
2 Patoran FL	7	0	12	12	0		100	100	0				
3 Afalon SC	7	0	12	12	0		100	100	90				
4 Stomp Aqua	2	1	10	10	0	65	100	98,25	0				
5 Basta	5,25	1	12	10	6,5	38,75	100	100	100				
6 Butisan	7	0	12	12	0		10	100	100				
10.06.2009													
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK										
Zielorganismus	THLAR	AMARE	SENVU										
1 Kontrolle	1,5	1,75	1,25										
26.06.2009													
Symptom	DG	PHYTO	ESMAX	ESMIN	AD	WD	WH	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	THLAR	AMARE	SENVU			
1 Kontrolle	85		49	49				9,75	5	10			
2 Patoran FL	85	0	49	49	0			99,5	99,75	0			
3 Afalon SC	85	0	49	49	0			98,75	99,5	73,75			
4 Stomp Aqua	1,25	1	12	10	91,25		100	100	100	0			
5 Basta	73,75	1	49	49	8,25			88,75	94,5	82,5			
6 Butisan	85	0	49	49	0			0	100	98,25			
7 SELECT 240 EC	85	0	49	49	0			0	0	0			
8 Stomp Aqua	46,25	1	43	43	0	85	30	100	98,5	0			

#### 4. Zusammenfassung

3 VA, unmittelbar nach Saat vor Bewässerung

5 VA, kurz v.d. Durchstoßen

6 NA (Keimblatt)

Die ersten Versuchsglieder wurden unmittelbar nach der Saat behandelt. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter aufgelaufen. Am 25.05.2009 wurde nach Versuchsplan das VG 5 (Basta) behandelt. An diesem Tag war der Feldsalat kurz vor dem Durchstoßen. Etwa 40% der Keimlinge durchbrachen bereits die Erdoberfläche. Unkräuter, wie Gemeines Kreuzkraut, Ackerhellerkraut und Amarant begannen aufzulaufen und hatten die Keimblätter ausgebildet. Einige wenige Ackerhellerkraut-Pflanzen hatten bereits 2 Laubblätter ausgebildet. Der Gesamtdeckungsgrad lag unter 1%. Zum 3. Spritztermin am 28.05.2009 stand der Feldsalat im Keimblatt-Stadium. Die Unkräuter standen ebenfalls größtenteils noch im Keimblatt-Stadium, einige waren etwas weiter entwickelt. Zum 4. Spritztermin hatte der Feldsalat 2 Laubblätter entwickelt, die dritten und vierten fingen an zu spitzen. Er hatte eine Höhe von 0,5 - 1,0 cm erreicht. Die Unkräuter standen in der Regel im BBCH-Stadium 12 - 16, Ackerhellerkraut bis BBCH 51.

Die Herbizide zeigten ihre Stärken und Schwächen. Die in den VG 2, 3, 6 und 7 eingesetzten Herbizide waren absolut kulturverträglich. In den anderen Versuchsgliedern entstanden teilweise erhebliche Schäden wie folgt: VG 4 (Stomp Aqua, VA): Hier kam es zu einer 85 - 95%igen Ausdünnung des Pflanzenbestandes. Nach dem Durchstoßen und dem Ausbilden der Keimblätter begannen die Pflanzen nicht mehr weiter zu wachsen und starben schließlich ab. Die vereinzelt übrig gebliebenen Pflanzen bildeten bis zur Ernte noch maximal 2 Laubblätter.

VG 8 (Stomp Aqua, NA): Stomp Aqua im NA gespritzt verursachte eine stärkere Wuchshemmung. Die Blätter waren mehr oder weniger stark deformiert und faßten sich lederförmig an. Außerdem zerbrachen sie beim Biegen wie Glas. Der Bestand war nicht erntefähig. VG 5 (Basta): Zum Spritztermin begannen etwa 40% der Keimlinge die Erdoberfläche zu durchbrechen. Letztendlich war nur ca. 5 - 10% des Pflanzenbestandes ausgedünnt. Alle anderen Pflanzen wuchsen zur normalen Größe heran und waren 8 erntefähig.



<b>Versuchsplan</b>		G-09-SA-H-08, 2009, 1LHGSA0109							07.12.2009		
<b>1. Versuchsdaten</b>		2292, Herbizideinsatz in Salate							GEP Ja		
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse							Freiland			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Kopfsalat, Touareg S, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	13.05.2009/10.06.2009, sandiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	09.06.2009,VP	15.06.2009,NP	25.06.2009,NP								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	12/12/12	25/25/25								
Temperatur, Wind	16	19	19,W								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,trocken								
1 Kontrolle											
2 Patoran FL	1 l/ha										
3 Terano	0,4 kg/ha										
4 Goltix OF	0,5 l/ha										
5 Patoran FL	1 l/ha										
Stomp Aqua	1 l/ha										
6 Stomp Aqua	3 l/ha										
7 Kerb FLO		3,75 l/ha									
8 Cadou SC			0,3 l/ha								
Kerb FLO		3,75 l/ha									
9 Cadou SC	0,3 l/ha										
Signum	1,5 kg/ha										
Spectrum		0,6 l/ha									
Stomp Aqua	3 l/ha										
<b>3. Ergebnisse</b>											
16.07.2009											
Symptom	PHYTO	AD	WD	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	AMARE	CHEAL	THLAR	URTUR			
1 Kontrolle				12,5	20	70	6,5	3,5			
2 Patoran FL	60	60	0		65	80	100	100			
3 Terano	0	0	0		25	65	55	100			
4 Goltix OF	0	0	0		25	87,5	85	100			
5 Kerb FLO	0	0	0		100	100	100	100			
6 Kerb FLO; Cadou SC	0	0	0		100	100	100	100			
7 Kerb FLO	0	0	0		97,5	100	100	100			
8 Kerb FLO; Cadou SC	0	0	0		92,5	100	100	100			
Stomp Aqua; Cadou SC + 9 Signum + Spectrum	30	0	30		100	100	100	100			
<b>4. Zusammenfassung</b>											
Die Versuchsglieder die mit Kerb FLO und Cadou SC behandelt wurden haben die beste Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Bei den Varianten 9 und 2 wurden Wachstumsdepressionen festgestellt.											
Die übrigen Versuchsglieder zeigten keine phytotoxischen Schäden.											

<b>Versuchsplan</b>		G-09-FK-H-ST-02, 2009, 1			07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Schnittlauch gesät / Winterhecke (Verträglichkeit GEP Ja						
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse					Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Wittenberg							
Kultur, Sorte, Anlage	Lauch, Schnitt-, Polygross, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung, Bodenart	15.03.2008, lehmiger Sand							
<b>2. Versuchsglieder</b>								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN					
Datum, Zeitpunkt	09.04.2009,NA	03.05.2009,NA	05.10.2009,NA					
BBCH (von/Haupt/bis)	11/12/12	13/13/14						
Temperatur, Wind	15	13,W	10					
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,feucht					
1 Kontrolle								
2 Lentagran WP	0,75 kg/ha	0,75 kg/ha						
3 Spectrum	1,4 l/ha							
4 Starane 180	0,5 l/ha	0,5 l/ha						
5 Para Sommer	1,5 l/ha							
SELECT 240 EC	0,75 l/ha							
6 Spectrum		1 l/ha						
Stomp Aqua	2 l/ha							
7 TRISTAR	0,3 l/ha	0,3 l/ha						
8 Basta			3 kg/ha					
9 Kerb FLO			1,25 kg/ha					
10 Stomp Aqua			3,5 kg/ha					
11 Bandur			3,5 kg/ha					
12 Bandur			0,75 kg/ha					
<b>3. Ergebnisse</b>								
	20.04.2009		03.05.2009		11.05.2009		18.05.2009	
Symptom	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
2 Lentagran WP	0	0	0	0	0	0	0	0
3 Spectrum	0	0	0	0	0	0	0	0
4 Starane 180	0	0	0	0	0	0	0	0
Para Sommer + SELECT								
5 240 EC	0	0	0	0	0	0	0	0
6 Stomp Aqua; Spectrum	0	0	0	0	0	0	0	0
7 TRISTAR	0	0	0	0	0	0	0	0
	12.10.2009			27.10.2009				
Symptom	PHYTO	AD	VAE	PHYTO	AD	VAE		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		
8 Basta	1	0	56,25	1	0	31,25		
9 Kerb FLO	0	0		0	0			
10 Stomp Aqua	0	0		0	0			
11 Bandur	0	0		0	0			
12 Bandur	0	0		0	0			
<b>4. Zusammenfassung</b>								
2 1.Behandlung ab 3. Laubblatt								
7 1.Behandlung nach Peitschenstadium; ab 1. Laubblatt 2cm								
VG 8-12 Anwendung im Herbst, nach dem letzten Schnitt, Verträglichkeit								
bei VG 2-7 als VA Stomp Aqua (2,0 l/ha) möglich								
3 1.Behandlung ab 3. Laubblatt								
bei etablierten Beständen an Stelle von NA (nach dem Auflaufen) NU (nach dem Austrieb) als								
Behandlungszeitpunkt einsetzen								

#### 4. Zusammenfassung

	<p>Der Versuch wurde auf einer etablierten Schnittlauchfläche angelegt. Die erste Spritzung erfolgte nach Austrieb im Frühjahr am 09.04.2009. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Schnittlauch in der Regel 2 Blätter ausgebildet und eine Höhe von 5 - 10 cm erreicht. Zum 2. Spritztermin am 03.05.2009 stand der Schnittlauch im 3-Blattstadium, teilweise hatte sich bereits das 4. Blatt gebildet. Die Pflanzenhöhe betrug etwa 15 - 20 cm. Die VG 8 - 12 wurden im Herbst 2009 unmittelbar nach dem letzten Schnitt behandelt: Erntetermin war der 01.10.2009. Der Pflanzenbestand wurde etwa 5 - 8 cm über dem Boden abgeschnitten. Die Behandlung erfolgte daraufhin planmäßig am 05.10.2009.</p>
	<p>Unkräuter, wie Kamille und Vogelmiere, traten nur am Rand und sehr vereinzelt in den Parzellen auf, sodaß keine Wirkungseinschätzung vorgenommen werden konnte.</p> <p>Phytotox an der Kulturpflanze: Die im Frühjahr eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden am Schnittlauch. Auf Grund der Wetterlage hatten die Pflanzen eine sehr gute Wachsschicht ausgebildet. Von den im Herbst nach dem letzten Schnitt ausgebrachten Herbizide verursachte nur "Basta" Schäden an der Kulturpflanze. Die getroffenen "Blattstümpfe" zeigten einige Tage nach der Spritzung für "Basta" typische weiße Welkeerscheinungen. Diese Pflanzenteile starben dann ab (s. Bonitur vom 12.10.2009). Auf Grund der günstigen Witterung bildete sich erneut etwas Blattmasse, sodaß sich die Schäden sichtbar verringerten (s. Bonitur vom 27.10.2009).</p>
	<p>Die gesamte Fläche wurde je nach Bedarf wie folgt künstlich beregnet: Im März 2009 10 - 15 mm. Von April bis September 2009 insgesamt 200 mm. Genauere Angaben konnte der Gartenbauleiter nicht machen.</p>
	<p>Bemerkung: Jeweils nach dem Schnitt erfolgte eine Düngergabe mit " ENTEC perfekt ". Ein BBCH-Code "nach dem Schnitt oder Ernte" konnte nicht gefunden werden. Deshalb fehlen die BBCH- Einträge bei den "Terminen". Nach dem letzten Schnitt am 01.10.2009 erfolgte keine Düngung mehr.</p>

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SE-H-10, 2009, 1LHGSE0109						07.12.2009					
<b>1. Versuchsdaten</b>		2287, Herbizideinsatz in Sellerie						GEP Ja					
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Sellerie, Ibis EZ, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		27.03.2009/25.05.2009, sandiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	04.06.2009,NP	17.06.2009,NP											
BBCH (von/Haupt/bis)	12/12/12	13/13/13											
Temperatur, Wind	16,W	24,W											
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken												
1 Kontrolle													
2 Cadou SC		0,48 l/ha											
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
3 Centium 36 CS	0,25 l/ha												
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha												
Stomp Aqua	3,5 l/ha												
5 Patoran FL	1 l/ha												
6 Bandur	2 l/ha												
7 Bandur	1 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
8 Patoran FL	1 l/ha												
Stomp Aqua	1 l/ha												
<b>3. Ergebnisse</b>													
25.06.2009													
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				AH			
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	THLAR	AMARE	VERHE	LAMAM				APUGR			
1 Kontrolle		15	72,5	18,75	4,5	4,25							
2 Stomp Aqua; Cadou SC	0		100	100	77,5	100				0			
3 Centium 36 CS	0		80	63,75	100	100				0			
Stomp Aqua + Centium 36													
4 CS	0		100	100	100	100				0			
5 Patoran FL	0		100	100	100	100				0			
6 Bandur	15		100	100	100	100				15			
7 Bandur + Stomp Aqua	11,25		100	100	100	100				11,25			
8 Patoran FL + Stomp Aqua	0		100	100	100	100				0			
01.07.2009													
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	AH			
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	THLAR	AMARE	VERHE	LAMAM	FUMAG	MERAN	EPHHE	APUGR			
1 Kontrolle		42,5	47,5	33,75	3,5	3,25	4,25	4	3,75				
2 Stomp Aqua; Cadou SC	0		100	100	100	100	100	100	100	0			
3 Centium 36 CS	0		84,75	65	100	100	100	100	100	0			
Stomp Aqua + Centium 36													
4 CS	0		100	100	100	100	100	100	100	0			
5 Patoran FL	3,25		100	100	100	100	100	80	100	3,25			
6 Bandur	15		100	100	100	100	100	100	100	15			
7 Bandur + Stomp Aqua	12,5		100	100	100	100	100	100	100	12,5			
8 Patoran FL + Stomp Aqua	7,5		100	100	100	100	100	100	100	7,5			
<b>4. Zusammenfassung</b>													
<p>Alle Behandlungen wurden nach der Pflanzung vorgenommen. Die Versuchspartzen, die mit Bandur und Patoran FL behandelt wurden, zeigten leicht Aufhellungen. Alle eingesetzten Präparate haben eine sehr gute Wirkung gegen die Leitunkräuter gezeigt. Im Jahr 2010 werden diese Varianten noch mal geprüft.</p>													

Versuchsplan		G-09-SP-H-11, 2009, 1LHGSPA0109						08.12.2009			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2340, Herbizideinsatz in Spargel						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Quedlinburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Ravel, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	/01.04.2003, sandiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	03.07.2009,VA	16.07.2009,VA									
BBCH (von/Haupt/bis)	10/10/10	21/21/21									
Temperatur, Wind	28,W	21,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken									
1 Kontrolle											
2 Patoran FL	1 l/ha										
3 Patoran FL	0,5 l/ha										
Spectrum	0,7 l/ha										
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha										
Sencor WG	0,5 l/ha										
5 Artist	2,5 l/ha										
Sencor WG	0,3 l/ha										
6 Artist	1 l/ha										
Sencor WG	0,3 l/ha										
Stomp Aqua	2 l/ha										
7 Artist	1 l/ha										
Sencor WG	0,3 l/ha										
Spectrum	0,7 l/ha										
8 Buctril	0,5 l/ha										
Sencor WG	0,3 l/ha										
Spectrum	0,5 l/ha										
9 Buctril		0,5 l/ha									
Sencor WG		0,3 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
10 Artist		1 l/ha									
Sencor WG		0,3 l/ha									
Spectrum		0,5 l/ha									
<b>3. Ergebnisse</b>											
19.08.2009											
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	SENVU	SOLNI	CAPBP	EPHHE	CHEAL	SONAR	URTUR	CONAR	
1 Kontrolle		30	18	18	18	4	3	2	3	34	
2 Patoran FL	0		0	100	100	10	100	100	0	60	
3 Patoran FL + Spectrum	0		30	80	100	100	100	100	100	60	
Centium 36 CS + Sencor											
4 WG	0		98	100	100	100	100	100	100	100	
5 Artist + Sencor WG	0		90	100	100	100	100	100	100	100	
Artist + Sencor WG + Stomp											
6 Aqua	0		70	100	100	100	100	100	100	100	
Artist + Sencor WG +											
7 Spectrum	0		100	100	100	100	100	100	100	100	
Buctril + Sencor WG +											
8 Spectrum	0		98	100	100	100	100	100	100	100	
Sencor WG + Buctril +											
9 Spectrum	0		100	100	100	100	100	100	100	100	
Artist + Sencor WG +											
10 Spectrum	0		99	100	100	100	100	100	100	100	

09.09.2009										
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	SENVU	SOLNI	CHEAL	URTUR	CONAR			
1 Kontrolle		40	40	30	10	10	10			
2 Patoran FL	0		40	100	100	0	80			
3 Patoran FL + Spectrum	0		60	0	100	100	100			
Centium 36 CS + Sencor										
4 WG	0		90	80	100	100	100			
5 Artist + Sencor WG	0		100	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG + Stomp										
6 Aqua	0		50	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG +										
7 Spectrum	0		100	100	100	100	100			
Buctril + Sencor WG +										
8 Spectrum	0		100	100	100	100	100			
Sencor WG + Buctril +										
9 Spectrum	0		100	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG +										
10 Spectrum	0		80	80	100	100	100			
07.10.2009										
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	SENVU	SOLNI	CHEAL	URTUR	CONAR			
1 Kontrolle		30	50	30		5	10			
07.10.2009										
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	SENVU	SOLNI	CHEAL	URTUR	CONAR			
2 Patoran FL	0		40	75	80	30	40			
3 Patoran FL + Spectrum	0		40	80	80	60	50			
Centium 36 CS + Sencor										
4 WG	0		99	100	100	100	100			
5 Artist + Sencor WG	0		95	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG + Stomp										
6 Aqua	0		90	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG +										
7 Spectrum	0		80	100	100	100	100			
Buctril + Sencor WG +										
8 Spectrum	0		80	100	100	100	100			
Sencor WG + Buctril +										
9 Spectrum	0		100	100	100	100	100			
Artist + Sencor WG +										
10 Spectrum	0		100	100	100	100	100			
<b>4. Zusammenfassung</b>										
Alle geprüften Präparate haben sich als gut wirksam und verträglich erwiesen. Die Versuchsglieder 2-8 wurden bei einer Pflanzenhöhe von 10-20 cm behandelt. Die Variante 9 u. 10 wurden bei einer Pflanzenhöhe von 60-80 cm (Phyllokladien waren vorhanden) behandelt. In allen Varianten (außer 5, 8, 9 und 10) wurde eine Spätverunkrautung durch Kreuzkraut beobachtet.										

<b>Versuchsplan</b>	G-09-SP-H-11, 2009, 1LHGSPA0209	Spargel, Herbizid
---------------------	---------------------------------	-------------------

<b>1. Versuchsdaten</b>	2341, Herbizideinsatz in Spargel
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Diebzig
Sorte, Versuchsanlage	Backlim, Blockanlage 1-faktoriell
Saat/Pflanzung	/06.04.2007

2. Versuchsglieder <span style="float: right;">FX</span>						
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	14.05.2009,VA	18.05.2009,VA				
1 Kontrolle						
2 Patoran FL	1 l/ha					
3 Patoran FL	0,5 l/ha					
Spectrum	0,7 l/ha					
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha					
Sencor WG	0,5 l/ha					
5 Artist	2,5 l/ha					
Sencor WG	0,3 l/ha					
6 Artist	1 l/ha					
Sencor WG	0,3 l/ha					
Stomp Aqua	2 l/ha					
7 Artist	1 l/ha					
Sencor WG	0,3 l/ha					
Spectrum	0,7 l/ha					
8 Bucril	0,5 l/ha					
Sencor WG	0,3 l/ha					
Spectrum	0,5 l/ha					
9 Bucril		0,5 l/ha				
Sencor WG		0,3 l/ha				
Spectrum		0,5 l/ha				
10 Artist		1 l/ha				
Sencor WG		0,3 l/ha				
Spectrum		0,5 l/ha				

3. Ergebnisse												
14.05.2009												
Symptom	DG	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	TTTTT	SOLNI	POLCO									
1 Kontrolle	1	1	1									
2 Patoran FL												
3 Patoran FL + Spectrum												
4 Centium 36 CS + Sencor WG												
5 Artist + Sencor WG												
6 Artist + Sencor WG + Stomp Aqua												
7 Artist + Sencor WG + Spectrum												
8 Bucril + Sencor WG + Spectrum												
9 Bucril + Sencor WG + Spectrum												
10 Artist + Sencor WG + Spectrum												

18.05.2009												
Symptom	DG	WIRK	WIRK									
Zielorganismus	TTTTT	SOLNI	POLCO									
1 Kontrolle	1	1	1									
2 Patoran FL												

18.05.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK								
Zielorganismus		TTTTT	SOLNI	POLCO								
3	Patoran FL + Spectrum											
4	Centium 36 CS + Sencor WG											
5	Artist + Sencor WG											
6	Artist + Sencor WG + Stomp Aqua											
7	Artist + Sencor WG + Spectrum											
8	Bucril + Sencor WG + Spectrum											
9	Bucril + Sencor WG + Spectrum											
10	Artist + Sencor WG + Spectrum											

25.05.2009												
Symptom		DG	PHYTO									
Zielorganismus		TTTTT	NNNNN									
1	Kontrolle	4										
2	Patoran FL		0									
3	Patoran FL + Spectrum		0									
4	Centium 36 CS + Sencor WG		0									
5	Artist + Sencor WG		0									
6	Artist + Sencor WG + Stomp Aqua		0									
7	Artist + Sencor WG + Spectrum		0									
8	Bucril + Sencor WG + Spectrum		0									
9	Bucril + Sencor WG + Spectrum		0									
10	Artist + Sencor WG + Spectrum		0									

04.06.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	SOLNI	POLCO	NNNNN							
1	Kontrolle	10	47,5	3								
2	Patoran FL		80	0	0							
3	Patoran FL + Spectrum		100	57,5	0							
4	Centium 36 CS + Sencor WG		100	100	0							
5	Artist + Sencor WG		100	100	0							
6	Artist + Sencor WG + Stomp Aqua		100	100	0							
7	Artist + Sencor WG + Spectrum		100	100	0							
8	Bucril + Sencor WG + Spectrum		100	100	0							
9	Bucril + Sencor WG + Spectrum		100	100	0							
10	Artist + Sencor WG + Spectrum		100	100	0							



01.07.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	SOLNI	POLCO	NNNNN							
1	Kontrolle	45	50	27,5								
2	Patoran FL		72,5	0	0							
3	Patoran FL + Spectrum		97,5	55	0							
4	Centium 36 CS + Sencor WG		100	100	0							
5	Artist + Sencor WG		100	99,5	0							
6	Artist + Sencor WG + Stomp Aqua		99,5	100	0							
7	Artist + Sencor WG + Spectrum		99	99	0							
8	Buctril + Sencor WG + Spectrum		98,5	87,5	0							
9	Buctril + Sencor WG + Spectrum		100	97	0							
10	Artist + Sencor WG + Spectrum		99	99	0							

05.08.2009												
Symptom		DG	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	SOLNI	POLCO	NNNNN							
1	Kontrolle	50	37,5	50								
2	Patoran FL		12,5	0	0							
3	Patoran FL + Spectrum		97	52,5	0							
4	Centium 36 CS + Sencor WG		99	100	0							
5	Artist + Sencor WG		99,5	99	0							
6	Artist + Sencor WG + Stomp Aqua		98,5	97	0							
7	Artist + Sencor WG + Spectrum		99	92,5	0							
8	Buctril + Sencor WG + Spectrum		96,5	57,5	0							
9	Buctril + Sencor WG + Spectrum		99,5	67,5	0							
10	Artist + Sencor WG + Spectrum		94,5	90	0							

#### 4. Zusammenfassung

Die VA Varianten können auch zu BBCH 31 behandelt werden.

Die VA-Varianten wurden am 14.05.2009 behandelt. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits einige Spargeltriebe aus der Erde und 5 - 20 cm hoch. Einige Unkräuter, wie Schwarzer Nachtschatten und Windenknöterich, standen im Keimblatt. Der Deckungsgrad lag unter 1%. Zum zweiten Spritztermin am 18.05.2009 war die Mehrzahl der Spargeltriebe 30 - 70 cm hoch, die Phyllokladien noch nicht entfaltet. Die bereits erwähnten Unkräuter hatten teilweise die ersten Laubblätter ausgebildet. Der Gesamtdeckungsgrad lag aber immer noch unter 1%. Andere Unkräuter, wie Weißer Gänsefuß und Amarant sowie Hühner- und Grüne Borstenhirse waren nur vereinzelt und sehr ungleichmäßig verteilt auf der Versuchsfläche zu finden. Diese konnten nicht in die Beurteilung mit einbezogen werden.

Die VG 4, 5 und 6 waren am saubersten. Patoran FL mit 1,0 l/ha (VG 2) konnte nicht überzeugen. Auch blieb der Windenknöterich in einigen Parzellen (VG 3, 8, 9) größtenteils noch stehen, so dass diese letztendlich mit diesem nahezu überdeckt waren. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden am Spargel. Der Versuch wurde in zweifacher Wiederholung angelegt.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SP-H-11, 2009, 1LHGSPA0309				Spargel, Herbizid			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2342, Herbizideinsatz in Spargel							
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel							
Sorte, Versuchsanlage		Vulkan, Blockanlage 1-faktoriell							
<b>2. Versuchsglieder</b>		FX							
<b>Anwendungsform</b>		SPRITZEN	SPRITZEN						
<b>Datum, Zeitpunkt</b>									
		23.06.2009,VA	30.06.2009,NA						
1	Kontrolle								
2	Patoran FL	1 l/ha							
3	Centium 36 CS	0,25 l/ha							
	Sencor WG	0,5 l/ha							
4	Artist	1 l/ha							
	Sencor WG	0,3 l/ha							
	Spectrum	0,7 l/ha							
5	Buctril		0,5 l/ha						
	Sencor WG		0,3 l/ha						
	Spectrum		0,5 l/ha						
6	Artist		1 l/ha						
	Sencor WG		0,3 l/ha						
	Spectrum		0,5 l/ha						
<b>3. Ergebnisse</b>		30.06.2009							
<b>Symptom</b>		DG	DG	DG					
<b>Zielorganismus</b>		CHEAL	AMARE	SOLNI					
1	Kontrolle	1	1	2					
2	Patoran FL								
3	Centium 36 CS + Sencor WG								
4	Artist + Sencor WG + Spectrum								
5	Buctril + Sencor WG + Spectrum								
6	Artist + Sencor WG + Spectrum								
<b>Symptom</b>		15.07.2009							
<b>Zielorganismus</b>		TTTTT	CHEAL	AMARE	SOLNI	NNNNN			
1	Kontrolle	50	1	22	5				
2	Patoran FL		95	0	75	0			
3	Centium 36 CS + Sencor WG		95	50	50	0			
4	Artist + Sencor WG + Spectrum		95	95	82	0			
5	Buctril + Sencor WG + Spectrum		97	95	92	0			
6	Artist + Sencor WG + Spectrum		97	97	97	0			
<b>Symptom</b>		04.08.2009							
<b>Zielorganismus</b>		TTTTT	CHEAL	AMARE	SOLNI	NNNNN			
1	Kontrolle	65	1	30	5				
2	Patoran FL		75	0	50	0			
3	Centium 36 CS + Sencor WG		95	50	50	0			

04.08.2009													
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	CHEAL	AMARE	SOLNI	NNNNN							
4	Artist + Sencor WG + Spectrum		95	81	77	0							
5	Buctril + Sencor WG + Spectrum		93	95	90	0							
6	Artist + Sencor WG + Spectrum		97	97	94	0							

02.09.2009													
Symptom		DG	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO							
Zielorganismus		TTTTT	CHEAL	AMARE	SOLNI	NNNNN							
1	Kontrolle	80	2	30	5								
2	Patoran FL		75	0	50	0							
3	Centium 36 CS + Sencor WG		95	0	50	0							
4	Artist + Sencor WG + Spectrum		95	83	58	0							
5	Buctril + Sencor WG + Spectrum		95	95	75	0							
6	Artist + Sencor WG + Spectrum		95	95	94	0							

#### 4. Zusammenfassung

Die VA Varianten können auch zu BBCH 31 behandelt werden.

Die VG 2 ,3 und 4 wurden nach dem Einebnen der Spargeldämme am 23.6.2009 behandelt, die Wuchshöhe des Spargels betrug 5 cm , zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter zu erkennen . Die VG 5 und 6 wurden am 30.6.2009 bei einer Wuchshöhe der Kultur von 40 - 60 cm behandelt . An Unkräutern waren vorhanden Weißer Gänsefuß, Amarant und Schwarzer Nachtschatten .  
Gute Ergebnisse im VG 5 und 6 .

Der Versuch wurde als Langparzelle mit 2 Reihen pro VG nebeneinander angelegt .

Freigabe ergab folgende Fehler:

Fehler: Pflichtfelder (Bereich: Allgemeine Versuchsdaten) sind nicht eingetragen worden!  
Versuch kann nicht freigegeben werden.

Versuchsplan		G-09-SPI-H-14, 2009, 1LHSP0109				04.12.2009			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2278, Herbizideinsatz in Spinat				GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg								
Kultur, Sorte, Anlage	Spinat, Silverwhale Rz, Blockanlage 1-faktoriell								
Saat/Pflanzung, Bodenart	25.052010, sandiger Lehm								
<b>2. Versuchsglieder</b>									
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	26.05.2009,VA	04.06.2009,NA	12.06.2009,NA						
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	9/9/9	12/12/12						
Temperatur, Wind	21,W	16	15,W						
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,nass						
1 Kontrolle									
2 Ethosat 500	1 l/ha								
3 Ethosat 500	1 l/ha								
Goltix OF	2 l/ha								
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha								
Ethosat 500	0,5 l/ha								
5 BOSTAT	0,4 l/ha								
Centium 36 CS	0,25 l/ha								
Ethosat 500	0,5 l/ha								
6 Centium 36 CS	0,25 l/ha								
Goltix OF	1,5 l/ha								
7 Asket 470		1 l/ha							
Centium 36 CS	0,25 l/ha								
Goltix OF	1,5 l/ha								
8 Asket 470		0,4 l/ha	0,4 l/ha						
Centium 36 CS	0,25 l/ha								
MERO		0,5 l/ha	0,5 l/ha						
9 Rebell		3 l/ha							
10 Goltix OF	1,5 l/ha								
Starane 180		0,25 l/ha							
11 Goltix OF	1,5 l/ha								
LONTREL 100		0,6 l/ha							
<b>3. Ergebnisse</b>									
04.06.2009									
Symptom	PHYTO	AH	PHYTO						
Zielorganismus	NNNNN	SPQOL	SPQOL						
2 Ethosat 500	0	0	0						
3 Ethosat 500 + Goltix OF	0	0	0						
Centium 36 CS + Ethosat									
4 500	70	10	60						
BOSTAT + Centium 36 CS									
5 + Ethosat 500	70	20	50						
6 Centium 36 CS + Goltix OF	90	40	70						
Centium 36 CS + Goltix OF;									
7 Asket 470	100	60	90						
Centium 36 CS; Asket 470 +									
8 MERO	7	2	5						
9 Rebell	0	0	0						
10 Goltix OF; Starane 180	0	0	0						
11 Goltix OF; LONTREL 100	0	0	0						

16.06.2009											
Symptom	PHYTO	AD	AH	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK			
Zielorganismus	NNNNN	SPQOL	SPQOL	SPQOL	AMARE	THLAR	LAMAM	VERHE			
1 Kontrolle					7,5	85	3,5	4			
2 Ethosat 500	0	0	0	0	100	100	100	100			
3 Ethosat 500 + Goltix OF	0	0	0	0	100	100	100	100			
Centium 36 CS + Ethosat											
4 500	90	0	90	0	100	100	100	100			
BOSTAT + Centium 36 CS											
5 + Ethosat 500	90	0	90	0	100	100	100	100			
6 Centium 36 CS + Goltix OF	100	40	70	0	100	100	100	100			
Centium 36 CS + Goltix OF;											
7 Asket 470	100	90	100	0	100	100	100	100			
Centium 36 CS; Asket 470 +											
8 MERO	65	5	60	0	100	100	100	100			
9 Rebell	10	0	10	0	100	100	100	100			
10 Goltix OF; Starane 180	100	5	20	80	100	100	100	100			
11 Goltix OF; LONTREL 100	20	0	20	0	100	100	100	100			
01.07.2009											
Symptom	PHYTO	DG	AD	AH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	SPQOL	SPQOL	AMARE	THLAR	LAMAM	MERAN	CHEAL	EPHHE	
1 Kontrolle		32,5			4	81,25	4,25	4,25	4,5	1,75	
2 Ethosat 500	0		0	0	100	55	100	0	100	100	
3 Ethosat 500 + Goltix OF	14,5		0	14,5	100	60	100	0	100	100	
Centium 36 CS + Ethosat											
4 500	30		20	10	100	100	100	100	100	100	
BOSTAT + Centium 36 CS											
5 + Ethosat 500	35		20	15	100	100	100	100	100	100	
6 Centium 36 CS + Goltix OF	52,5		30	22,5	100	100	100	100	100	100	
Centium 36 CS + Goltix OF;											
7 Asket 470	100		20	94	100	100	100	100	100	100	
Centium 36 CS; Asket 470 +											
8 MERO	85		40	55	100	100	100	100	100	0	
9 Rebell	0		0	0	80	70	100	0	12,5	100	
10 Goltix OF; Starane 180	80		70	10	82,5	77,5	35	0	100	100	
11 Goltix OF; LONTREL 100	85		77,5	7,5	100	80	70	27,5	100	100	
16.07.2009											
Symptom	PHYTO	AD	AH	WD	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	SPQOL	SPQOL	SPQOL	AMARE	THLAR	LAMAM	MERAN	CHEAL	EPHHE	
1 Kontrolle					5	82,5	1,5	4	5	2	
2 Ethosat 500	0	0	0	0	100	57,5	100	0	100	100	
3 Ethosat 500 + Goltix OF	0	0	0	0	100	60	100	0	100	100	
Centium 36 CS + Ethosat											
4 500	5	0	0	5	100	100	100	100	100	100	
BOSTAT + Centium 36 CS											
5 + Ethosat 500	3	0	0	3	100	100	100	100	100	100	

16.07.2009

Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	AD SPQOL	AH SPQOL	WD SPQOL	WIRK AMARE	WIRK THLAR	WIRK LAMAM	WIRK MERAN	WIRK CHEAL	WIRK EPHHE		
6 Centium 36 CS + Goltix OF	10	0	0	10	100	100	100	100	100	100		
Centium 36 CS + Goltix OF; 7 Asket 470	90	90	0	0	100	100	100	100	100	100		
Centium 36 CS; Asket 470 + 8 MERO	60	0	0	60	100	100	100	100	100	100		
9 Rebell	0	0	0	0	80	55	100	0	0	100		
10 Goltix OF; Starane 180	30	0	0	30	80	80	35	0	100	100		
11 Goltix OF; LONTREL 100	0	0	0	0	80	100	90	100	80	100		

#### 4. Zusammenfassung

10.07.2009: Der Gesamtdeckungsgrad der Unkräuter betrug 10 %, relativ gering.

Das Mittel Ethosat 500 solo hat ein sehr gute Wirkung und Verträglichkeit gezeigt. Bei den anderen Versuchsgliedern, besonders bei den Tankmischungen mit Centium 36 CS, sind Schäden (Blattaufhellungen und Wachstumsdepressionen) aufgetreten, die nicht vertretbar waren. Bei den Varianten mit dem Zusatzstoff BOSTAT wurde eine leicht bessere Wirkung beobachtet.

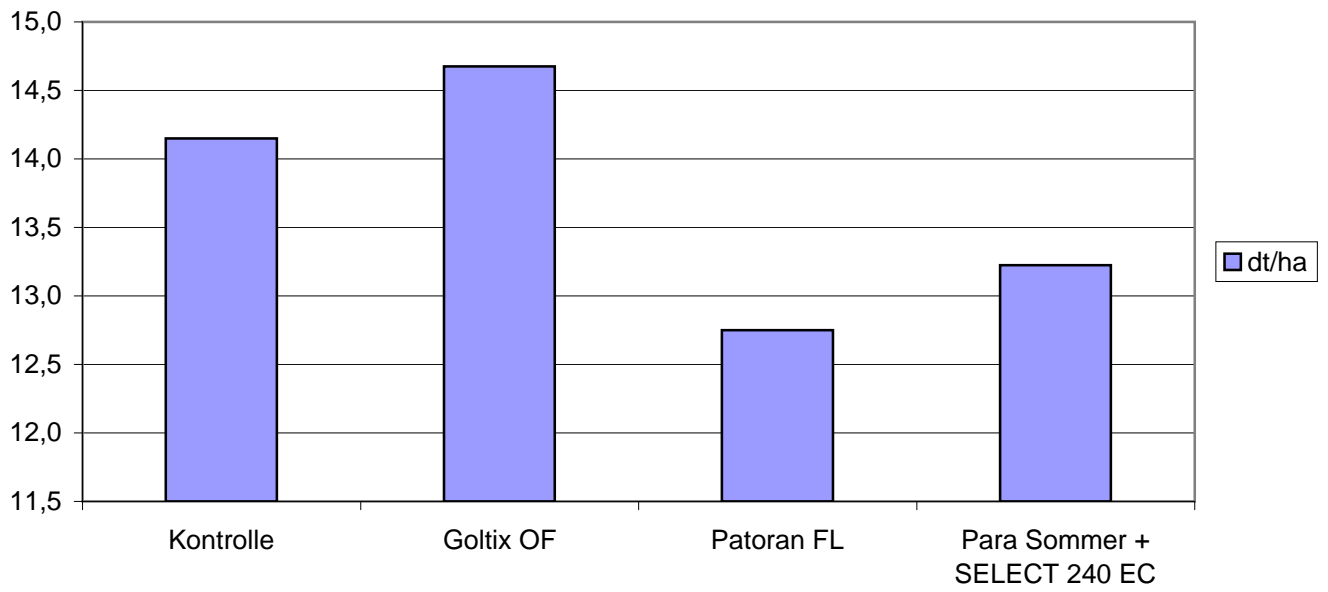
<b>Versuchsplan</b>		G-09-SPI-H-14, 2009, 1LHSP0209				03.02.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2339, Herbizideinsatz in Spinat				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Süd Weißenfels, Bad Dürrenberg						
Kultur, Sorte, Anlage	Spinat, Lazio, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	04.04.2009, lehmiger Sand						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	06.04.2009,VA	22.04.2009,NA	27.04.2009,NA	30.04.2009,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/9	12/12/12	12/14/14	14/14/16			
Temperatur, Wind	16,O	15,SO	18,SW	18			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken	0,trocken	1,trocken			
1 Kontrolle							
2 Ethosat 500	1 l/ha						
3 Ethosat 500	1 l/ha						
Goltix OF	2 l/ha						
4 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Ethosat 500	0,5 l/ha						
5 BOSTAT	0,4 l/ha						
Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Ethosat 500	0,5 l/ha						
6 Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Goltix OF	1,5 l/ha						
7 Asket 470		1 l/ha					
Centium 36 CS	0,25 l/ha						
Goltix OF	1,5 l/ha						
8 Asket 470		0,4 l/ha		0,4 l/ha			
Centium 36 CS	0,25 l/ha						
MERO		0,5 l/ha		0,5 l/ha			
9 Rebell		3 l/ha					
10 Goltix OF	1,5 l/ha						
Starane 180		0,25 l/ha					
11 Goltix OF			1,5 l/ha				
LONTREL 100				0,6 l/ha			
<b>3. Ergebnisse</b>							
12.04.2009							
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK				
Zielorganismus	CHEAL	POLAV	THLAR				
1 Kontrolle	1	1	1				
27.04.2009							
Symptom	PHYTO	AH					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN					
2 Ethosat 500	0	0					
3 Ethosat 500 + Goltix OF	0	0					
Centium 36 CS + Ethosat							
4 500	0	0					
BOSTAT + Centium 36 CS							
5 + Ethosat 500	0	0					
6 Centium 36 CS + Goltix OF	0	0					
Centium 36 CS + Goltix OF;							
7 Asket 470	0	0					
Centium 36 CS; Asket 470 +							
8 MERO	40	40					
9 Rebell	0	0					

27.04.2009											
Symptom	PHYTO	AH									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
10 Goltix OF; Starane 180	0	0									
11 Goltix OF; LONTREL 100	0	0									
05.05.2009											
Symptom	PHYTO	AH	WIRK	WIRK	WIRK						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	CHEAL	POLAV	THLAR						
1 Kontrolle			1,25	1,25	1						
2 Ethosat 500	0	0	7,5	7,5	0						
3 Ethosat 500 + Goltix OF	0	0	10	5	0						
Centium 36 CS + Ethosat											
4 500	0	0	32,5	22,5	30						
BOSTAT + Centium 36 CS											
5 + Ethosat 500	0	0	25	15	22,5						
6 Centium 36 CS + Goltix OF	0	0	17,5	5	30						
Centium 36 CS + Goltix OF;											
7 Asket 470	0	0	20	12,5	25						
Centium 36 CS; Asket 470 +											
8 MERO	1	7,5	55	37,5	87,5						
9 Rebell	0	0	20	25	17,5						
10 Goltix OF; Starane 180	0	0	5	0	0						
11 Goltix OF; LONTREL 100	1	20	15	10	7,5						
15.05.2009											
Symptom	WIRK	WIRK	WIRK								
Zielorganismus	CHEAL	POLAV	THLAR								
1 Kontrolle	2	3	2								
2 Ethosat 500	20	20	20								
3 Ethosat 500 + Goltix OF	20,75	20	22,5								
Centium 36 CS + Ethosat											
4 500	25	20	22,5								
BOSTAT + Centium 36 CS											
5 + Ethosat 500	27,5	22,5	22,5								
6 Centium 36 CS + Goltix OF	27,5	20	25								
Centium 36 CS + Goltix OF;											
7 Asket 470	35	22,5	27,5								
Centium 36 CS; Asket 470 +											
8 MERO	52,5	27,5	62,5								
9 Rebell	32,5	40	25								
10 Goltix OF; Starane 180	25	22,5	30								
11 Goltix OF; LONTREL 100	22,5	22,5	22,5								
4. Zusammenfassung											
Der Versuch wurde auf einem Praxisschlag angelegt. Keine der eingesetzten Varianten führte zur erfolgreichen Unkrautbekämpfung. Hauptursache waren die geringen Aufwandmengen. Es kam zu starkem Unkrautdurchwuchs. Alle Aufhellungen waren bis zur Ernte ausgewachsen und hatten keine Auswirkungen auf das Erntegut.											



Versuchsplan		G-09-FK-H-ST-07, 2009, 1LHSTH0109						07.01.2010			
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Thymian (Verträglichkeit)						GEP Ja			
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland				
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld										
Kultur, Sorte, Anlage	Thymian, Deutsch. Winter, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2009, schluffiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform											
Datum, Zeitpunkt	14.04.2009,VA	13.05.2009,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	10/10/10									
Temperatur, Wind	18,9	15,4									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken									
1 Kontrolle											
2 Goltix OF	1 l/ha										
3 Butisan	0,5 l/ha										
4 Patoran FL	1 l/ha										
5 Para Sommer		1,5 l/ha									
SELECT 240 EC		0,75 l/ha									
6 Sencor 600 SC		0,75 l/ha									
<b>3. Ergebnisse</b>											
04.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD	WH								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	65	65									
4 Patoran FL	5		5								
11.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN									
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	72,5	72,5									
4 Patoran FL	0										
27.05.2009											
Symptom	PHYTO	AD	WD								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
2 Goltix OF	0										
3 Butisan	87,5	87,5	10								
4 Patoran FL	0										
Para Sommer + SELECT 240											
5 EC	0										
6 Sencor 600 SC	100	100									
18.08.2009											
Symptom	ERTRAG	ERTRAG	FEUCHT								
	g/kg	dt/ha									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
1 Kontrolle	43,44	14,15	66,5								
2 Goltix OF	45,863	14,675	65,9								
4 Patoran FL	40,548	12,75	65,3								
Para Sommer + SELECT 240											
5 EC	42,42	13,225	65								
<b>4. Zusammenfassung</b>											
5 KVA BASTA (3,0 l/ha) nicht behandelt da Kultur bereits aufgelaufen											
6 KVA BASTA (3,0 l/ha) nicht behandelt da Kultur bereits aufgelaufen											
reine Verträglichkeitsprüfung, Parzellen unkrautfrei halten, nach Möglichkeit Ertragsermittlung											
Düsen: UB 8504 / XR 110 03											
3 die bonitierten Schäden waren bis zur Ernte sichtbar											
GD Tukey-Test (alpha=5%) = 10,44 bezogen auf Ertrag (dt/ha)											

### Erträge in dt/ha



Versuchsplan		G-09-ZW-H-12, 2009, 1SHGSZ0109										04.12.2009	
1. Versuchsdaten		2273, Herbizideinsatz in Zwiebeln										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Calbe											
Kultur, Sorte, Anlage		Zwiebel, Gesaete, Valeria, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		31.03.2009											
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	17.04.2009,VA	23.04.2009,NA	29.04.2009,NA	14.05.2009,NA									
BBCH (von/Haupt/bis)	9/9/9	12/12/12	12/12/12	12/12/12									
Temperatur, Wind	9,W	6,W	18,W	16,W									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,feucht	,feucht									
1 Kontrolle													
2 Spectrum				1 l/ha									
Stomp Aqua	1,5 l/ha		1,5 l/ha	1,5 l/ha									
TRISTAR			0,4 l/ha										
3 Stomp Aqua	2,2 l/ha												
TRISTAR				0,5 l/ha									
4 Stomp Aqua	2,2 l/ha		1,1 l/ha	1,1 l/ha									
TRISTAR			0,3 l/ha	0,3 l/ha									
5 Bandur		0,5 l/ha		0,5 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
6 Spectrum		1 l/ha		0,4 l/ha									
Stomp Aqua	1,5 l/ha	1,5 l/ha		1,5 l/ha									
TRISTAR				0,4 l/ha									
7 LONTREL 100				0,6 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
TRISTAR				0,3 l/ha									
8 Spectrum				1,4 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
9 Spectrum				0,5 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
TRISTAR				0,3 l/ha									
10 Boxer				3 l/ha									
Starane 180				0,5 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
11 Buctril				0,5 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha												
TRISTAR				0,3 l/ha									
12 Bandur	0,5 l/ha			0,5 l/ha									
Stomp Aqua	2,5 l/ha												
13 Lentagran WP				1 l/ha									
LONTREL 100				0,6 l/ha									
Stomp Aqua	3 l/ha												
14 Cadou SC	0,24 l/ha	0,24 l/ha		0,24 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha											
15 Bandur				0,5 l/ha									
Stomp Aqua				2,2 l/ha									
TRISTAR				0,3 l/ha									
3. Ergebnisse													
14.05.2009													
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POLCO	POLAV	AGRSS	EPHHE	THLAR	CIRSS	STEME	AMARE			
1 Kontrolle		2	30	10	10	10	10	10	10	10			
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR; Stomp Aqua + ...	0		100	100	100	100	100	0	100	100			
3 Stomp Aqua; TRISTAR	0		0	100	0	100	100	0	100	80			

14.05.2009												
Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	DG TTTTT	WIRK POLCO	WIRK POLAV	WIRK AGRSS	WIRK EPHHE	WIRK THLAR	WIRK CIRSS	WIRK STEME	WIRK AMARE		
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 4 TRISTAR	0		100	100	100	100	100	0	100	100		
5 Stomp Aqua; Bandur	0		100	100	0	100	100	0	100	100		
Stomp Aqua; Spectrum + 6 Stomp Aqua; Spectrum + ...	0		60	100	100	0	100	0	100	100		
Stomp Aqua; LONTREL 100 7 + TRISTAR	0		60	100	100	80	100	0	100	100		
8 Stomp Aqua; Spectrum	0		80	100	0	80	100	0	0	100		
Stomp Aqua; Spectrum + 9 TRISTAR	0		100	100	0	100	100	0	0	100		
Stomp Aqua; Boxer + 10 Starane 180	0		0	100	100	100	100	0	100	80		
Stomp Aqua; TRISTAR + 11 Buctril	0		80	100	100	100	100	0	0	95		
Bandur + Stomp Aqua; 12 Bandur	0		0	100	100	100	100	0	100	85		
Stomp Aqua; LONTREL 100 13 + Lentagran WP	0		0	100	100	100	100	0	100	80		
Cadou SC + Stomp Aqua; 14 Cadou SC	0		0	100	100	100	100	0	100	100		
Bandur + Stomp Aqua + 15 TRISTAR	0		100	100	80	100	100	0	100	100		

02.06.2009												
Symptom Zielorganismus	PHYTO NNNNN	DG TTTTT	WIRK POLCO	WIRK POLAV	WIRK AGRSS	WIRK EPHHE	WIRK LITAR	WIRK CIRSS	WIRK MERAN	WIRK AMARE		
1 Kontrolle		10,75	32,5	0,5	15	10	12,5	20	8,5	1		
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR; Stomp Aqua + ...	20		90	100	25	100	5	97,5	100	100		
3 Stomp Aqua; TRISTAR	57,5		95	100	75	100	0	99,75	100	100		
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 4 TRISTAR	32,5		100	100	25	100	0	100	100	100		
5 Stomp Aqua; Bandur	35		94,5	100	50	100	0	99,75	75	100		
Stomp Aqua; Spectrum + 6 Stomp Aqua; Spectrum + ...	40		100	100	75	80	0	100	100	100		
Stomp Aqua; LONTREL 100 7 + TRISTAR	22,5		100	100	75	85	0	100	100	100		
8 Stomp Aqua; Spectrum	20		32,5	100	50	75	0	100	100	100		
Stomp Aqua; Spectrum + 9 TRISTAR	60		99,75	100	75	85	0	100	100	100		
Stomp Aqua; Boxer + 10 Starane 180	42,5		276	100	50	100	100	99,75	100	100		
Stomp Aqua; TRISTAR + 11 Buctril	67,5		97,25	100	100	100	0	100	100	100		
Bandur + Stomp Aqua; 12 Bandur	52,5		84,75	100	75	75	0	90	100	100		
Stomp Aqua; LONTREL 100 13 + Lentagran WP	27,5		65	100	100	100	0	100	100	100		
Cadou SC + Stomp Aqua; 14 Cadou SC	65		75	100	100	100	0	100	100	100		

02.06.2009												
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POLCO	POLAV	AGRSS	EPHHE	LITAR	CIRSS	MERAN	AMARE		
Bandur + Stomp Aqua + 15 TRISTAR	30		100	100	100	100	100	95	100	100		
06.07.2009												
Symptom	PHYTO	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POLCO	EPHHE	MERAN	AMARE	HSYNI	EPHPE	EPHEX	SONAR	CIRAR	
1 Kontrolle		35	53	3	2,5	10,75	2,75	9,75	10	3,5	4,75	
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR; Stomp Aqua + ...	0		95	100	100	100	100	100	95	100	97,5	
3 Stomp Aqua; TRISTAR	0		94,75	100	100	100	100	92,5	50	100	100	
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 4 TRISTAR	0		100	100	100	100	100	100	100	100	95	
5 Stomp Aqua; Bandur	0		100	100	100	100	100	100	100	100	95	
Stomp Aqua; Spectrum + 6 Stomp Aqua; Spectrum + ...	0		100	100	100	100	100	92,5	92,5	100	100	
Stomp Aqua; LONTREL 100 7 + TRISTAR	0		100	25	100	100	100	75	25	100	100	
8 Stomp Aqua; Spectrum	0		60	100	100	100	100	75	50	100	100	
Stomp Aqua; Spectrum + 9 TRISTAR	0		100	85	100	100	100	80	27,5	100	100	
Stomp Aqua; Boxer + 10 Starane 180	0		72	100	100	100	100	100	90	100	100	
Stomp Aqua; TRISTAR + 11 Buctril	0		97,5	100	100	100	100	57,5	45	100	100	
Bandur + Stomp Aqua; 12 Bandur	0		93,75	100	100	100	100	100	88,75	100	90	
Stomp Aqua; LONTREL 100 13 + Lentagran WP	0		95	100	100	100	100	100	83,75	100	100	
Cadou SC + Stomp Aqua; 14 Cadou SC	0		93,75	100	100	100	100	100	98,75	100	100	
Bandur + Stomp Aqua + 15 TRISTAR	0		100	100	100	100	100	100	100	100	75	
25.08.2009												
Symptom	ERTRAG											
Zielorganismus	NNNNN											
1 Kontrolle	8,33											
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 2 TRISTAR; Stomp Aqua + ...	12,095											
3 Stomp Aqua; TRISTAR	11,075											
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 4 TRISTAR	13,215											
5 Stomp Aqua; Bandur	12,61											
Stomp Aqua; Spectrum + 6 Stomp Aqua; Spectrum + ...	13,675											
Stomp Aqua; LONTREL 100 7 + TRISTAR	14,32											
8 Stomp Aqua; Spectrum	14,225											
Stomp Aqua; Spectrum + 9 TRISTAR	11,865											

25.08.2009

Symptom	ERTRAG											
Zielorganismus	NNNNN											
10 Stomp Aqua; Boxer + Starane 180	11,83											
11 Stomp Aqua; TRISTAR + Buctril	15,48											
12 Bandur + Stomp Aqua; Bandur	12,1											
13 Stomp Aqua; LONTREL 100 + Lentagran WP	9,975											
14 Cadou SC + Stomp Aqua; Cadou SC	14											
15 Bandur + Stomp Aqua + TRISTAR	11,855											

#### 4. Zusammenfassung

Auf der Versuchsfläche traten drei Wolfsmilch-Arten auf, die Kleine, die Garten- und die Sonnenwend-Wolfsmilch.  
 Die Fläche sah insgesamt nicht gleichmäßig aus, das Saatgut ist unterschiedlich aufgelaufen. Weiterhin waren einige Wasser- bzw. Hagelschäden zu verzeichnen. So dass nicht nach abiotischen und Schäden durch Herbide unterschieden werden konnte. Im Kulturverlauf haben sich diese Erscheinungen verwachsen.

Versuchsplan		G-09-ZW-H-12, 2009, 1LHGSZ0109						04.12.2009			
<b>1. Versuchsdaten</b>		2274, Herbizideinsatz in Zwiebeln						GEP Ja			
Richtlinie		AK Lück Unkräuter an Gemüse						Freiland			
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg									
Kultur, Sorte, Anlage		Zwiebel, Gesaete, Hector, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart		07.04.2009, sandiger Lehm									
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	16.04.2009,VA	07.05.2009,NA	26.05.2009,NA								
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	9/9/9	12/12/12								
Temperatur, Wind	20,W	23,W	22,W								
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,feucht								
1 Kontrolle											
2 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha								
3 Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha									
4 BOSTAT	0,4 l/ha	0,4 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha									
5 Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha									
TRISTAR		0,3 l/ha									
6 Stomp Aqua	2,2 l/ha	1,1 l/ha	1,1 l/ha								
TRISTAR		0,3 l/ha	0,3 l/ha								
7 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha								
Stomp Aqua	2,2 l/ha										
8 Cadou SC	0,48 l/ha										
Spectrum		1 l/ha									
Stomp Aqua	2,2 l/ha										
TRISTAR			0,3 l/ha								
9 LONTREL 100			0,6 l/ha								
Stomp Aqua	2,2 l/ha										
TRISTAR			0,3 l/ha								
10 Spectrum			1,4 l/ha								
Stomp Aqua	2,2 l/ha										
11 Stomp Aqua	2,2 l/ha										
TRISTAR			0,5 l/ha								
<b>3. Ergebnisse</b>											
15.06.2009											
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Zielorganismus	NNNNN	THLAR	EPHHE	AMARE	POLCO	POLPE	FUMOF	GALAP	ECHSS		
1 Kontrolle	75	65	10	15,5	2	3	0,5	1	3		
2 Bandur		100	100	100	100	100	100	100	100		
3 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100		
4 BOSTAT + Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100		
5 Stomp Aqua		100	100	100	100	100	100	100	100		
Stomp Aqua; Stomp Aqua +											
6 TRISTAR		100	100	100	100	100	100	100	100		
7 Stomp Aqua; Bandur		100	100	100	100	100	100	100	100		
Cadou SC + Stomp Aqua;											
8 Spectrum; TRISTAR		100	100	100	100	100	100	100	100		
Stomp Aqua; LONTREL 100											
9 + TRISTAR		100	100	100	100	100	100	100	0		
10 Stomp Aqua; Spectrum		100	100	100	100	100	100	100	100		
11 Stomp Aqua; TRISTAR		100	100	100	100	100	100	100	100		
07.07.2009											
Symptom	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK					WIRK	
Zielorganismus	NNNNN	THLAR	EPHHE	AMARE	POLCO					MERAN	
1 Kontrolle	80										
2 Bandur		100	100	100	100					100	

07.07.2009

Symptom Zielorganismus	DG NNNNN	WIRK THLAR	WIRK EPHHE	WIRK AMARE	WIRK POLCO					WIRK MERAN		
3 Stomp Aqua		100	100	100	100					100		
4 BOSTAT + Stomp Aqua		100	100	100	100					100		
5 Stomp Aqua		100	100	100	100					100		
Stomp Aqua; Stomp Aqua + 6 TRISTAR		100	100	100	100					100		
7 Stomp Aqua; Bandur		100	100	100	100					100		
Cadou SC + Stomp Aqua; 8 Spectrum; TRISTAR		100	100	100	100					100		
Stomp Aqua; LONTREL 100 9 + TRISTAR		100	100	100	100					100		
10 Stomp Aqua; Spectrum		100	100	100	100					100		
11 Stomp Aqua; TRISTAR		100	100	100	100					100		

#### 4. Zusammenfassung

Die Aussaat ist nicht richtig erfolgt., zu wenig Saatgut und zu tief. Die Zwiebeln sind ungleichmäßig und teilweise gar nicht aufgelaufen. Die Wirkung der Mittel ist durchgehend mit 100 % WG zu beurteilen, aber die Phytotox ist nicht einschätzbar.

Die Blatt- und Bodenherbizide im Nachauflauf wurden als Tankmischungen oder Spritzfolgen Ausgebacht. Dies zeigte eine sehr gute Wirkung und Verträglichkeit gegen die Leitunkräuter auf der Versuchsfläche.



Versuchsplan		G-09-ZW-H-12, 2009, 1LHGSZ0209				20.10.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Herbizideinsatz in Zwiebeln				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse				Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Reinsdorf						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Gesaete, Bennito, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	31.03.2009, Lehm						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	14.04.2009,VA	24.04.2009,NA	20.05.2009,NA	26.05.2009,NA			
BBCH (von/Haupt/bis)	5/5/5	10/11/11	12/12/12	12/12/12			
Temperatur, Wind	20,O	15	22	23,W			
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,feucht	0,feucht	2,trocken			
1 Kontrolle							
2 Bandur			0,5 l/ha	0,5 l/ha			
3 Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha					
4 BOSTAT	0,4 l/ha	0,4 l/ha					
Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha					
5 Stomp Aqua	2,2 l/ha	2,2 l/ha					
TRISTAR		0,3 l/ha					
6 Stomp Aqua	2,2 l/ha	1,1 l/ha	1,1 l/ha				
TRISTAR		0,3 l/ha	0,3 l/ha				
7 Bandur		0,5 l/ha	0,5 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
8 Cadou SC	0,48 l/ha						
Spectrum		1 l/ha					
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
TRISTAR			0,3 l/ha				
9 LONTREL 100			0,6 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
TRISTAR			0,3 l/ha				
10 Spectrum			1,4 l/ha				
Stomp Aqua	2,2 l/ha						
11 Stomp Aqua	2,2 l/ha						
TRISTAR			0,5 l/ha				
<b>3. Ergebnisse</b>							
21.04.2009							
Symptom	PHYTO	AD					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN					
3 Stomp Aqua	0	0					
4 BOSTAT + Stomp Aqua	0	0					
5 Stomp Aqua	0	0					
Stomp Aqua; Stomp Aqua +							
6 TRISTAR	0	0					
7 Stomp Aqua; Bandur	0	0					
Cadou SC + Stomp Aqua;							
8 Spectrum; TRISTAR	0	0					
Stomp Aqua; LONTREL 100							
9 + TRISTAR	0	0					
10 Stomp Aqua; Spectrum	0	0					
11 Stomp Aqua; TRISTAR	0	0					
24.04.2009							
Symptom	DG	WIRK	ESMAX	ESMIN			
Zielorganismus	TTTTT	POLCO	POLCO	POLCO			
1 Kontrolle	1,75	1,75	12	10			

20.05.2009										
Symptom	PHYTO	AD	WIRK	ESMAX	ESMIN					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	POLCO	POLCO	POLCO					
1 Kontrolle			9,5	51	26					
3 Stomp Aqua	0	0	0							
4 BOSTAT + Stomp Aqua	0	0	0							
5 Stomp Aqua	0	0	98,75							
Stomp Aqua; Stomp Aqua +										
6 TRISTAR	0	0	99,25							
7 Stomp Aqua; Bandur	0	0	0							
Cadou SC + Stomp Aqua;										
8 Spectrum; TRISTAR	0	0	0							
Stomp Aqua; LONTREL 100										
9 + TRISTAR	0	0	0							
10 Stomp Aqua; Spectrum	0	0	0							
11 Stomp Aqua; TRISTAR	0	0	0							

26.05.2009										
Symptom	WIRK	ESMAX	ESMIN							
Zielorganismus	POLCO	POLCO	POLCO							
1 Kontrolle	7	51	26							

09.06.2009										
Symptom	PHYTO	AD	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	POLCO							
1 Kontrolle			31,75							
2 Bandur	0	0	0							
3 Stomp Aqua	0	0	0							
4 BOSTAT + Stomp Aqua	0	0	0							
5 Stomp Aqua	0	0	98							
Stomp Aqua; Stomp Aqua +										
6 TRISTAR	0	0	100							
7 Stomp Aqua; Bandur	0	0	0							
Cadou SC + Stomp Aqua;										
8 Spectrum; TRISTAR	0	0	98,25							
Stomp Aqua; LONTREL 100										
9 + TRISTAR	0	0	98,5							
10 Stomp Aqua; Spectrum	0	0	100							
11 Stomp Aqua; TRISTAR	0	0	99							

10.07.2009										
Symptom	PHYTO	AD	WIRK							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	POLCO							
1 Kontrolle			75							
2 Bandur	0	0	0							
3 Stomp Aqua	0	0	0							
4 BOSTAT + Stomp Aqua	0	0	0							
5 Stomp Aqua	0	0	97,5							
Stomp Aqua; Stomp Aqua +										
6 TRISTAR	0	0	100							
7 Stomp Aqua; Bandur	0	0	0							
Cadou SC + Stomp Aqua;										
8 Spectrum; TRISTAR	0	0	99,25							
Stomp Aqua; LONTREL 100										
9 + TRISTAR	0	0	99,25							
10 Stomp Aqua; Spectrum	0	0	0							
11 Stomp Aqua; TRISTAR	0	0	99,25							

#### 4. Zusammenfassung

(Seite 1) Die 1. Behandlung erfolgte vor dem Auflaufen der Zwiebeln am 14.04.2009. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine Unkräuter vorhanden. Zum 2. Spritztermin hatten die Zwiebeln das Bügelstadium erreicht (BBCH 010 - 011). Als einziges Unkraut war Windenknöterich aufgelaufen (BBCH 10 - 12). Der Deckungsgrad lag bei 1 - 2%. Am 3. Spritztermin hatten die Zwiebeln das " 2. Laubblatt (BBCH 12) voll ausgebildet und beim Windenknöterich waren teilweise die Blütenanlagen sichtbar. Eine weitere Spritzung erfolgte im VG 2 am 26.05.2009. Die Zwiebeln standen noch im 2 Blatt-Stadium.

(Seite 2) Stomp Aqua bzw. Bandur zeigten keine Wirkung gegen den Windenknöterich. Die in der Folgespritzung mit "Tristar" behandelten Versuchsglieder sahen alle sehr gut aus. Die eingesetzten Herbizide verursachten keine Schäden an den Zwiebeln, auch "Tristar" nicht (gute Wachsschicht).

<b>Versuchsplan</b>		G-09-TK-H-ST-09, 2009, 1LHSWF0109			07.01.2010		
<b>1. Versuchsdaten</b>		Unkrautbekämpfung in Wolliger Fingerhut (Verträglichkeit)			GEP Ja		
Richtlinie	AK Lück Unkräuter an Gemüse			Freiland			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld						
Kultur, Sorte, Anlage	Fingerhut, Wolliger, Werksorte, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	08.04.2009, schluffiger Lehm						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	15.04.2009,VA	30.04.2009,VA	15.06.2009,NA				
BBCH (von/Haupt/bis)	0/0/0	0/0/0	12/13/15				
Temperatur, Wind	12,4	20,2	21,4				
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken				
1 Kontrolle							
2 Afalon 450 SC	0,5 l/ha						
3 Sencor 600 SC	0,9 l/ha						
4 Sencor 600 SC	0,3 l/ha						
5 Basta		3 l/ha					
Sencor 600 SC			0,15 l/ha				
6 Basta		3 l/ha					
Sencor 600 SC			0,3 l/ha				
<b>3. Ergebnisse</b>							
27.05.2009							
Symptom	PHYTO						
Zielorganismus	NNNNN						
2 Afalon 450 SC	97,25						
3 Sencor 600 SC	100						
4 Sencor 600 SC	100						
25.06.2009							
Symptom	PHYTO	AD	AH	VAE			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
2 Afalon 450 SC	90	90					
3 Sencor 600 SC	100						
4 Sencor 600 SC	100						
5 Basta; Sencor 600 SC	31,25	21,25		10			
6 Basta; Sencor 600 SC	1		1				
<b>4. Zusammenfassung</b>							
5 als KVA BASTA 3,0 l/ha							
6 als KVA BASTA 3,0 l/ha							
Versuchsfläche unkrautfrei halten							
<p>Nach der Behandlung mit Sencor im 2-5 Blattstadium sind sehr unterschiedliche Ergebnisse zu verzeichnen. Die Verbrennungen sind in der geringeren Aufwandmenge höher als in der höheren Aufwandmenge. Ein Spritzfehler ist nicht auszuschließen, aber auch nicht nachweisbar. Die unterschiedlichen Aufwandmengen wurden auf dem Rand wiederholt. Am 29.06.09 mit 0,3 l/ha und 0,15 l/ha Sencor, am 07.07.09 die 2. Behandlung mit 0,15 l/ha Sencor. Bonitiert wurden am 21.07.09 leichte Verbrennungen an den Blattspitzen ca. 2%. Es wurde keine unterschiedliche Phytotox festgestellt.</p>							
zum 11.05.09 hat die Kultur einen sehr schlechten Auflauf							
am 27.05.09 in der UK nur 50% Aufgang							
<p>Die Varianten, welche im VA behandelt (VG 2,3,4) wurden zeigten zwischen 97 und 100 % Schäden. Dies ist nicht vertretbar. Bei den NA Behandlungen mit Sencor spielt wahrscheinlich die Pflanzengröße eine Rolle, ob es zu Schäden kommt oder nicht. Die Varianten 5 und 6 sind im folgenden Jahr zu wiederholen.</p>							

<b>Versuchsplan</b>		G-09-BU-F-01, 2009, 1LFGBSB0109					08.12.2009				
<b>1. Versuchsdaten</b>		2346, Sclerotinia an Buschbohne					GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Sklerotinia an Gemüse					Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg										
Kultur, Sorte, Anlage	Bohne, Busch-, Paulista, Blockanlage 1-faktoriell										
Saat/Pflanzung, Bodenart	13.05.2009, sandiger Lehm										
<b>2. Versuchsglieder</b>											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	01.07.2009,PB	10.07.2009,PB									
BBCH (von/Haupt/bis)	16/16/18	18/18/18									
Temperatur, Wind	25,W	21									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht									
1 Kontrolle											
2 BREAK-THRU S 240	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
Cantus	1 KG/HA	1 KG/HA									
Ortiva	1 L/HA	1 L/HA									
3 BAY 18700 F	0,8 L/HA	0,8 L/HA									
4 Rovral WG	0,7 KG/HA	0,7 KG/HA									
5 Signum	1,5 KG/HA	1,5 KG/HA									
6 Cercobin FL	1 L/HA	1 L/HA									
7 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
Ortiva	1 L/HA	1 L/HA									
8 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
Cantus	1 KG/HA										
SWITCH		1 L/HA									
9 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
Ortiva	1 L/HA										
SWITCH		1 L/HA									
10 RhizoVital	1 L/HA	1 L/HA									
<b>3. Ergebnisse</b>											
Symptom	PHYTO	GESUND	KRANK	KRANK	BEFALL	BEFALL					
Objekt	PX	PX	PX	PX	BX	BX					
Methode	S%	ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	S%	S%					
Einheit	%	Anz.	Anz.	%	%	%					
Datum	29.7	23.7	23.7	23.7	29.7	29.7					
Zielorganismus	NNNNN	SCLESC	SCLESC	SCLESC	SCLESC	BOTRSP					
1 Kontrolle		143	147	50,883	60	25					
Ortiva + BREAK-THRU S 240 + Cantus; Cantus + O											
2 ...	0	172	160,5	47,91	1	0,5					
3 BAY 18700 F	0	136	174	56,373	0,25	0					
4 Rovral WG	0	125	175	58,845	1,25	0,25					
5 Signum	0	136	144	51,363	0,25	0					
6 Cercobin FL	0	160	153,5	49,343	0	0					
7 ACXCESS + Ortiva	0	144	177,5	55,088	0	0					
ACXCESS + Cantus; ACXCESS + SWITCH;											
8 ACXCESS + ...	0	159,5	139,5	45,888	0	0					
ACXCESS + Ortiva; ACXCESS + SWITCH;											
9 ACXCESS + ...	0	165,5	157	48,778	0	0					
10 RhizoVital	0	152,5	177,5	53,625	6,25	5,75					

#### **4. Zusammenfassung**

Der Befall durch Sklerotinia und Botrytis ist kurz vor der Ernte aufgetreten, daher wurde nur eine Bonitur durchgeführt. Die Versuchsglieder 2 bis 9 haben sich als gut wirksam und verträglich erwiesen. Die behandelte Variante mit Rhizo Vital hat eine zufriedenstellende Wirkung gezeigt. Bei dieser Variante sind keine Schäden aufgetreten.

Ertragsbonituren wurden durchgeführt. Die besten Erträge wurden bei den Varianten 2, 6, 8, 9 u. 10 erzielt.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-He-F-ST-02, 2009, 1LFSWFF0109						07.01.2010					
<b>1. Versuchsdaten</b>		Bekämpfung Blatt- und Blütenkrankheiten an Fingerhut						GEP Ja					
Richtlinie	AK Lück Krankheiten an Fingerhut						Freiland						
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT , LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage	Fingerhut, Werksorte, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	02.04.2008, schluffiger Lehm												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN								
Datum, Zeitpunkt	06.04.2009,BF	08.04.2009,BF	21.04.2009	07.05.2009	15.06.2009								
BBCH (von/Haupt/bis)	33/33/35	33/33/35	40/40/41	43/43/43	65/65/65								
Temperatur, Wind	16,9	21,4	13,7	15	24								
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken	,trocken								
1 Kontrolle													
2 SYD 21680 F	1 L/HA									1 L/HA			
Folicur				0,5 L/HA									
Ortiva				0,5 L/HA									
Signum								1 KG/HA		1 KG/HA			
SWITCH								0,5 L/HA					
3 SYD 21680 F								1 L/HA					
Folicur			0,5 L/HA										
Ortiva	0,5 L/HA												
Signum				1,5 KG/HA						1,5 KG/HA			
4 SYD 21680 F								1 L/HA					
Folicur				0,5 L/HA									
Signum	1,5 KG/HA									1,5 KG/HA			
SWITCH				0,5 L/HA									
5 SYD 21680 F								1 L/HA		1 L/HA			
Folicur			0,5 L/HA										
Ortiva	1 L/HA												
Signum								1 KG/HA					
SWITCH				1 L/HA									
<b>3. Ergebnisse Ertrag</b>													
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	KRANK	KRANK	GESUND	KRANK	KRANK	
Objekt	PX	PX	PX	PXO	PXO	PXO	PXO	BX	BX	BX	BX	BX	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	@%HFK	@ABBOT	ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Anz.	Anz.	%	
Datum	25.6	29.6	13.7	25.6	25.6	29.6	29.6	25.6	25.6	25.6	25.6	29.6	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	
1 Kontrolle				0,425	0,425	0,1	0,1	76,25		4,75	15,25	68,75	
Askon ; Folicur + Ortiva;													
2 SWITCH + Signum; Ask ...	0	0	0	0,1	0,1	0,1	0,1	13,75	81,97	17,25	2,75	13,75	
Ortiva; Folicur; Signum;													
3 SYD 21680 F	0	0	0	0,15	0,15	0,075	0,075	11,25	85,245	17,75	2,25	6,25	
Signum; Folicur + SWITCH;													
4 Askon	0	0	0	0,05	0,05	0,025	0,025	10	86,888	18	2	11,25	
Folicur + Ortiva; SWITCH;													
5 Askon + Signum; Askon	0	0	0	0,1	0,1	0,1	0,1	26,25	65,575	14,75	5,25	25	

Symptom	KRANK	GESUND	KRANK	KRANK	KRANK	GESUND	KRANK						
Objekt	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX						
Methode	@ABBOT	ZKL1-2	ZKL1-2	@%HFK	@ABBOT	ZKL1-2	ZKL1-2						
Einheit	%	Anz.	Anz.	%	%	Anz.	Anz.						
Datum	29.6	29.6	29.6	13.7	13.7	13.7	13.7						
Zielorganismus	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP	SEPTSP						
1 Kontrolle		6,25	13,75	82,5		3,5	16,5						
2 Askon ; Folicur + Ortiva; SWITCH + Signum; Ask ...	80	17,25	2,75	12,5	84,85	17,5	2,5						
3 Ortiva; Folicur; Signum; SYD 21680 F	90,908	18,75	1,25	11,25	86,365	17,75	2,25						
4 Signum; Folicur + SWITCH; Askon	83,635	17,75	2,25	8,75	89,395	18,25	1,75						
5 Folicur + Ortiva; SWITCH; Askon + Signum; Askon	63,635	15	5	25	69,7	15	5						

#### 4. Zusammenfassung

WG nach Abott

Düsen: UB 8504 / XR 110 03

Wanzenbefall

1 unbehandelte Kontrolle im Wuchs kleiner

es wurden in 70 cm Höhe an 10 Pflanzen je Parzelle 5 Blätter bonitiert, wobei größere Blattflecken mit Pyknidien ( s. Bild 2008) Septoria zugeordnet wurde. Blätter mit gestreuten braunen Flecken (eventuell Colletotrichum) als zzzzz bis zur Diagnose. Diagnose im Labor (JKI E-Mail Gabler 030709) bestätigte in keinem Fall den Verdacht auf Colletotrichum.

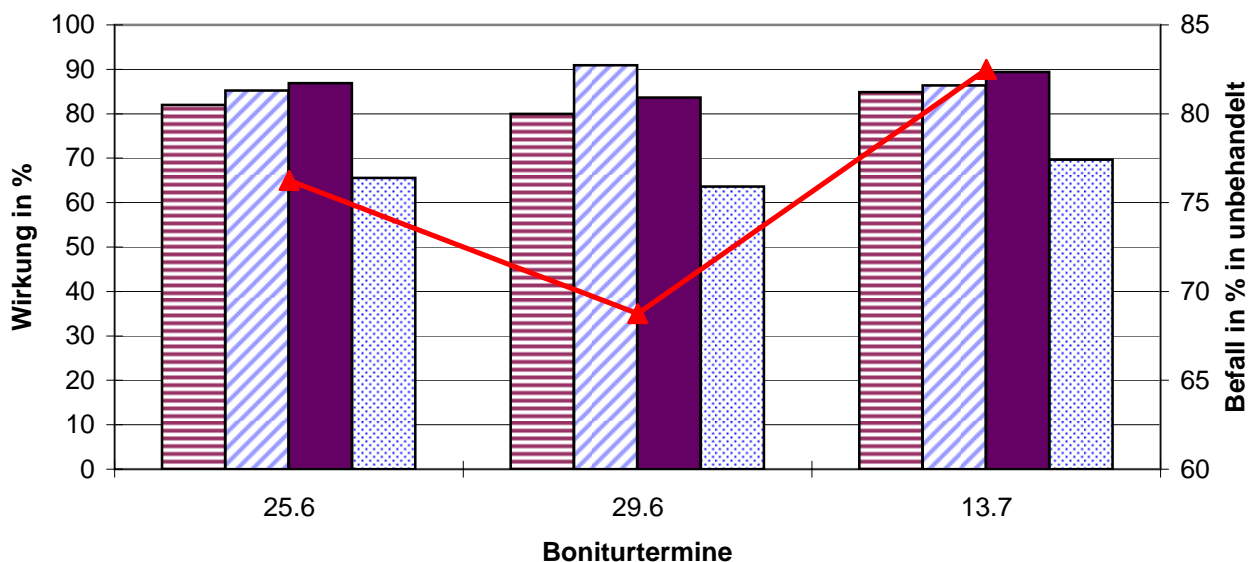
Befall an Blütenstand (Verbräunung, Blütenstand steckengeblieben) als Botrytis diagnostiziert

Befallsverdacht an Blättern, Probenahme

Entnahme von je 20 Blättern pro Parzelle aus 70 cm Höhe. Untersuchung im Labor, Befall ausschließlich Septoria.

Alle eingesetzten Mittel in den Varianten führte zu einer Reduktion im Befall durch Septoria. Die Wirkung lag zwischen 69 und 89 %. Phytotox trat nicht auf. Durch Labordiagnose konnte Colletotrichum nicht nachgewiesen werden.

#### Wirkung in %





Versuchsplan		G-09-Ge-F-ST-02, 2009, 1LFSFE0109				18.01.2010				
<b>1. Versuchsdaten</b>		Bekämpfung Doldenbrand an Gewürzen				GEP Ja				
Richtlinie	AK Lück Doldenkrankheiten an Kräutern				Freiland					
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld									
Kultur, Sorte, Anlage	Fenchel, Berfena, Blockanlage 1-faktoriell									
Saat/Pflanzung, Bodenart	01.04.2009, schluffiger Lehm									
<b>2. Versuchsglieder</b>										
Anwendungsform										
Datum, Zeitpunkt	30.06.2009,XBE		15.07.2009							
BBCH (von/Haupt/bis)	35/35/51		55/55/59							
Temperatur, Wind										
Niederschlag, Bod.-Feuchte										
1 Kontrolle										
2 Cuprozin Flüssig	3 L/HA		3 L/HA							
3 Aminophol	1 %		1 %							
Cuprozin Flüssig	3 L/HA		3 L/HA							
4 Aminophol	1 %		1 %							
Cuprozin Flüssig	3 L/HA		3 L/HA							
Kalium	1 %		1 %							
<b>3. Ergebnisse Ertrag</b>										
Symptom	GESUND	KRANK	GESUND	KRANK						
Objekt	RD	RD	RD	RD						
Methode	ZKL1-2	ZKL1-2	ZKL1-2	ZKL1-2						
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.						
Datum	29.6	29.6	28.7	28.7						
Zielorganismus	ERWICH	ERWICH	ERWICH	ERWICH						
1 Kontrolle	8	2	9	1						
2 Cuprozin Flüssig	7	3	8,75	1,25						
Aminophol + Cuprozin 3 Flüssig; Aminophol + Cupr ...	7,5	2,5	9,25	0,75						
Aminophol + Cuprozin 4 Flüssig + Kalium	9	1	9,5	0,5						
<b>4. Zusammenfassung</b>										
Bonitur: vor jeder Behandlung, 7 und 10-14 Tage nach jeder Behandlung										
Den Anteil gesunder und kranker Dolden von 10 zufällig ausgewählten Pflanzen je Parzelle auszählen. Bei stärkerem Befall außerdem Anteil befallender Doldenstrahlen, befallener Stengel, befallener Früchte von 10 Pflanzen schätzen										
WG nach Abott										
Phytotox										
Doldenbrand an Koriander, Kümmel, Anis, Fenchel....										
erste Blüten an Hauptdolde schieben, Pflanzenhöhe 70-100 cm										
Versuch auf Rand von Herbizidversuch Fenchel und auf 2 VG Sprühfolie 41a und 42a										
3 41: Aminophol-Folie 1%										
4 42: Aminiophol-Folie mit Kalium 1%										
2 auf dem Rand										
Am 28.07.09 Hauptdolde abgehende Blüte bis Samen (BBCH 69), übriger Bestand (BBCH 55-61)										
Einzelblüten sichtbar bis Beginn Blüte										
Witterungsbedingt keine weitere Befallsausbreitung im Bestand.										
Düsen: UB 8504 / XR 110 03										
Es konnte zwischen den behandelten Varianten und der Kontrolle kein Unterschied im Krankheitsauftreten festgestellt werden. Das Ausgangsniveau war sehr gering und der Befall breitete sich nicht weiter im Bestand aus. Es waren nur 10 bis 20 % kranke Dolden zu finden (1-2 Dolden von 10 untersuchten Dolden).										

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SP-F-08, 2009, 1LFGSPA0109			Spargel, Fungizid		
<b>1. Versuchsdaten</b>		2343, Laubkrankheiten an Spargel					
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Quedlinburg					
Sorte, Versuchsanlage		Ravel, Blockanlage 1-faktoriell					
Saat/Pflanzung		/01.04.2003					
<b>2. Versuchsglieder</b>		FX					
<b>Anwendungsform</b>		SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
<b>Datum, Zeitpunkt</b>							
		29.07.2009,XBE	06.08.2009,XBE	02.09.2009,XBE			
1	Kontrolle						
2	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	Scala	2 l/ha	2 l/ha	2 l/ha			
3	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	BAY 18700 F	0,8 l/ha	0,8 l/ha	0,8 l/ha			
4	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	SYD 21680 F	1 l/ha	1 l/ha	1 l/ha			
5	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	Rovral WG	0,7 kg/ha					
	SCORE		0,4 l/ha				
	Signum			1,5 kg/ha			
	SWITCH		0,8 kg/ha				
6	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha				
	AMISTAR Opti			2,5 l/ha			
	Rovral WG	0,7 kg/ha					
	SCORE		0,4 l/ha				
	SWITCH		0,8 kg/ha				
7	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	AMISTAR Opti			2,5 l/ha			
	Ortiva	1 l/ha					
	Rovral WG	0,7 kg/ha					
	SCORE		0,4 l/ha				
	SWITCH		0,8 kg/ha				
8	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	AMISTAR Opti		2,5 l/ha				
	SCORE	0,4 l/ha	0,4 l/ha				
	Signum			1,5 kg/ha			
	SWITCH	0,8 kg/ha					
9	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	AMISTAR Opti		2,5 l/ha				
	Signum			1,5 kg/ha			
	SWITCH	1 kg/ha					
10	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	AMISTAR Opti		2,5 l/ha				
	Bittersalz	16 kg/ha	16 kg/ha	16 kg/ha			
	Signum			1,5 kg/ha			
	SWITCH	1 kg/ha					
11	ACXCESS	0,2 l/ha	0,2 l/ha	0,2 l/ha			
	AMISTAR Opti	2,5 l/ha	2,5 l/ha	2,5 l/ha			
<b>3. Ergebnisse</b>		07.10.2009					
Symptom		PHYTO					
Zielorganismus		NNNNN					
1	Kontrolle						
2	Access + Scala	0					
3	Access + BAY 18700 F	0					
4	Access + SYD 21680 F	0					

07.10.2009

Symptom		PHYTO											
Zielorganismus		NNNNN											
5	Access + Rovral WG; Access + SCORE + SWITCH; A ...	0											
6	Access + Rovral WG; Access + SCORE + SWITCH; A ...	0											
7	Access + Ortiva + Rovral WG; Access + SCORE + ...	0											
8	Access + SCORE + SWITCH; AMISTAR Opti + Access ...	0											
9	Access + SWITCH; AMISTAR Opti + Access; Access ...	0											
10	Access + Bittersalz + SWITCH; AMISTAR Opti + A ...	0											
11	AMISTAR Opti + Access	0											

#### 4. Zusammenfassung

Eine Abschlussbonitur war in diesem Versuch nicht möglich, da die Erreger (Spargellaubkrankheiten) kurz nach der physiologischen Abreife der Spargelpflanzen aufgetreten sind. In diesem Jahr ist der Befalls gering und sehr spät aufgetreten.

In keiner der geprüften Varianten wurden phytotoxische Schäden festgestellt.

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SP-F-08, 2009, 1LFGSPA0209			08.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		4073, Laubkrankheiten an Spargel			GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Blattkrankheiten an Gemüse			Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Diebzig					
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Primavera, Blockanlage 1-faktoriell					
Saat/Pflanzung, Bodenart	/01.04.2007, Sand					
<b>2. Versuchsglieder</b>						
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	16.07.2009,XBE	04.08.2009,XBE	01.09.2009,XBE			
BBCH (von/Haupt/bis)	65/65/65	71/71/71	85/85/85			
Temperatur, Wind	24	22	24,S			
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,trocken	0,trocken	0,trocken			
1 Kontrolle						
2 Scala	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA			
3 BAY 18700 F	0,8 L/HA	0,8 L/HA	0,8 L/HA			
4 SYD 21680 F	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA			
5 Rovral WG	0,7 KG/HA					
SCORE		0,4 L/HA				
Signum			1,5 KG/HA			
SWITCH		0,8 KG/HA				
6 AMISTAR Opti			2,5 L/HA			
Rovral WG	0,7 KG/HA					
SCORE		0,4 L/HA				
SWITCH		0,8 KG/HA				
7 AMISTAR Opti			2,5 L/HA			
Ortiva	1 L/HA					
Rovral WG	0,7 KG/HA					
SCORE		0,4 L/HA				
SWITCH		0,8 KG/HA				
8 AMISTAR Opti		2,5 L/HA				
SCORE	0,4 L/HA	0,4 L/HA				
Signum			1,5 KG/HA			
SWITCH	0,8 KG/HA					
9 AMISTAR Opti		2,5 L/HA				
Signum			1,5 KG/HA			
SWITCH	1 KG/HA					
10 AMISTAR Opti		2,5 L/HA				
Bittersalz	16 KG/HA	16 KG/HA	16 KG/HA			
Signum			1,5 KG/HA			
SWITCH	1,5 KG/HA					
<b>3. Ergebnisse</b>						

Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PT	PT	PT	PT	PT
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Datum	24.7	11.8	31.8	1.9	8.9	17.9	1.10	31.8	8.9	17.9	1.10	31.8
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PUCCAS
1 Kontrolle								0,05	0,65	0,05	0	0
2 Scala	0	0	0	0	0	0	0	0	0,35	0,015	0	0
3 BAY 18700 F	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,005	0	0
4 SYD 21680 F	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0,155	0	0
Rovral WG; SCORE + 5 SWITCH; Signum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,5	0	0
Rovral WG; SCORE + 6 SWITCH; AMISTAR Opti	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0	0	0
Ortiva + Rovral WG; SCORE + SWITCH; 7 AMISTAR Opti	0	0	0	0	0	0	0	0	0,45	0	0	0
SCORE + SWITCH; AMISTAR Opti + SCORE; 8 Signum	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SWITCH; AMISTAR Opti; 9 Signum	0	0	0	0	0	0	0	0	0,05	0	0	0
Bittersalz + SWITCH; AMISTAR Opti + Bittersalz 10 ...	0	0	0	0	0	0	0	0	0,25	0,005	0	0
Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL					
Objekt	PT	PT	PT	PT	PT	PT	PT					
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%					
Einheit	%	%	%	%	%	%	%					
Datum	8.9	17.9	1.10	31.8	8.9	17.9	1.10					
Zielorganismus	PUCCAS	PUCCAS	PUCCAS	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP	BOTRSP					
1 Kontrolle	1,7	0,255	1,55	0,1	1,5	6	15,5					
2 Scala	0,75	0	0,05	1	0,05	2,78	6,9					
3 BAY 18700 F	0	0	0	0	0,1	0,415	3,8					
4 SYD 21680 F	0	0	0	0	0,3	1,165	4,95					
Rovral WG; SCORE + 5 SWITCH; Signum	0	0	0	0	0,45	1,855	7,1					
Rovral WG; SCORE + 6 SWITCH; AMISTAR Opti	0	0,005	0	0	0,6	0,915	5,35					

Symptom	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL					
Objekt	PT	PT	PT	PT	PT	PT	PT					
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%					
Einheit	%	%	%	%	%	%	%					
Datum	8.9	17.9	1.10	31.8	8.9	17.9	1.10					
Zielorganismus	Puccas	Puccas	Puccas	Botrsp	Botrsp	Botrsp	Botrsp					
Ortiva + Rovral WG; SCORE + SWITCH; 7 AMISTAR Opti	0	0	0	0	0,2	2,275	3,55					
SCORE + SWITCH; AMISTAR Opti + SCORE; 8 Signum	0	0	0	0	0,7	1,44	5,3					
SWITCH; AMISTAR Opti; 9 Signum	0	0	0,85	0,5	0,1	1,78	5,55					
Bittersalz + SWITCH; AMISTAR Opti + Bittersalz 10 ...	0	0,025	0,05	0	0,05	2,485	4,35					

#### 4. Zusammenfassung

Der Stemphyllum- und Rostbefall war recht schwach. Zur Bonitur am 01.10.2009 betrug der Anteil "grüne Blattmasse" in der "Kontrolle" 40%, in den behandelten Versuchsgliedern 60 - 75%. Die VG 3 und 7 sahen hinsichtlich Botrytiswirkung am besten aus. Die eingesetzten Fungizide verursachten keine Schäden am Spargel.

Die erste Behandlung erfolgte am 16.07.2009 zur Vollblüte (BBCH 65) des Spargels, weitere am 04.08. und 01.09.2009. Erstauftreten von Krankheiten in der "Kontrolle": 19.08.2009 Botrytis; 24.08.2009 Stemphylium; 08.09.2009 Rost Hauptkrankheit: Botrytis

<b>Versuchsplan</b>		G-09-SP-F-08, 2009, 1LFGSPA0309									08.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2345, Laubkrankheiten an Spargel									GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Blattkrankheiten an Gemüse									Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, ALFF Altmark AS Salzwedel, Badel											
Kultur, Sorte, Anlage	Spargel, Vulkan, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	, Sand											
<b>2. Versuchsglieder</b>												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	21.07.2009,XBE	04.08.2009,XBE	02.09.2009,XBE									
BBCH (von/Haupt/bis)	59/59/61	69/69/69	82/82/82									
Temperatur, Wind	25,W	20	23,SW									
Niedersch., Bod.-Feuchte	0,feucht	0,feucht	0,feucht									
1 Kontrolle												
2 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
Scala	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA									
3 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
BAY 18700 F	0,8 L/HA	0,8 L/HA	0,8 L/HA									
4 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
SYD 21680 F	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
5 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
AMISTAR Opti			2,5 L/HA									
Rovral WG	0,7 KG/HA											
SCORE		0,4 L/HA										
SWITCH		0,8 KG/HA										
6 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA									
AMISTAR Opti		2,5 L/HA										
SCORE	0,4 L/HA	0,4 L/HA										
Signum			1,5 KG/HA									
SWITCH	0,8 KG/HA											
<b>3. Ergebnisse</b>												
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXGRUE	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL		
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX		
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%		
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
Datum	27.8	14.9	25.9	15.10	15.10	21.7	27.8	14.9	25.9	15.10		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE		
1 Kontrolle					8	0	7	16	21	30		
2 Access + Scala	0	0	0	0	12		2	6	10	12		
3 Access + BAY 18700 F	0	0	0	0	9		2	6	7	8		
4 Access + SYD 21680 F	0	0	0	0	11		2	7	8	9		

Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	BXGRUE	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL	BEFALL		
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX		
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%		
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
Datum	27.8	14.9	25.9	15.10	15.10	21.7	27.8	14.9	25.9	15.10		
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE	PLEOHE		
Access + Rovral WG; Access + SCORE + 5 SWITCH; A ...	0	0	0	0	12		3	5	4	7		
Access + SCORE + 6 SWITCH; AMISTAR Opti + Access ...	0	0	0	0	10		3	2	4	8		

#### 4. Zusammenfassung

In diesem Versuch war in der Vegetation nur Stemphylium zu bonitieren, andere Krankheiten waren nicht vorhanden . Zur Abschlussbonitur am 15.10.2009 wurde die grüne Blattmasse mit aufgenommen, es waren keine großen Unterschiede zwischen der UK und den einzelnen VG zu erkennen .



<b>Versuchsplan</b>		G-09-ZW-F-13, 2009, 1LFGSZ0109				08.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2284, Falscher Mehltau an Zwiebeln				GEP Ja	
Richtlinie	AK Lück Blattkrankheiten an Gemüse					Freiland	
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Calbe						
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Gesaete, Valeria, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	31.03.2009						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN			
Datum, Zeitpunkt	06.06.2009,BF	17.06.2009,BF	21.07.2009,BF	31.07.2009,BF			
BBCH (von/Haupt/bis)	17/17/17	16/16/16	45/45/45	45/45/45			
Temperatur, Wind	20,W	18,W	19,W	20,W			
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken	,feucht	,trocken	,trocken			
1 Kontrolle							
2 ACROBAT PLUS WG	2 KG/HA	2 KG/HA	2 KG/HA				
3 Scala	2 L/HA	2 L/HA	2 L/HA				
4 Valbon	1,6 L/HA	1,6 L/HA	1,6 L/HA				
5 Infinito	1,6 L/HA	1,6 L/HA	1,6 L/HA				
6 Dithane NeoTec	1,5 KG/HA	1,5 KG/HA	1,5 KG/HA				
Infinito	1,6 L/HA	1,6 L/HA	1,6 L/HA				
7 SPU 02720-WP	2,2 KG/HA	2,2 KG/HA	2,2 KG/HA				
8 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
BAY 18500 F	1 L/HA	1 L/HA	1 L/HA				
9 SYD 21680 F	1 KG/HA	1 KG/HA	1 KG/HA				
10 ACROBAT PLUS WG		2 KG/HA	2 KG/HA				
ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Ridomil Gold MZ	2 KG/HA						
11 ACROBAT PLUS WG			2 KG/HA				
ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Ridomil Gold MZ	2 KG/HA						
SYD 21680 F		1 KG/HA					
12 ACROBAT PLUS WG			2 KG/HA				
ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Fandango		1,25 KG/HA					
Ridomil Gold MZ	2 KG/HA						
13 ACROBAT PLUS WG		2 KG/HA					
ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Fandango	1,25 KG/HA						
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA				
Signum	1,5 L/HA						
14 ACROBAT PLUS WG		2 KG/HA					
ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA			
Fandango	1,25 KG/HA			1,25 KG/HA			
Ridomil Gold MZ			2 KG/HA				
<b>3. Ergebnisse</b>							
<b>4. Zusammenfassung</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>o alle angelegten Versuchsglieder wurden drei Mal (außer VG 14 mit vier Mal) behandelt.</li> <li>o die Behandlungstermine wurden laut ZWIPERO-Modell vorgenommen.</li> <li>o Befallsbonituren waren nicht möglich, da der Befall spät aufgetreten ist</li> <li>o die ersten Flecken durch den Falschen Mehltau wurden kurz vor der Ernte festgestellt (die natürliche Reifung der Zwiebel war fortgeschritten)</li> <li>o in keiner der geprüften Varianten wurden phytotoxische Schäden festgestellt</li> </ul>							

<b>Versuchsplan</b>		G-09-KO-I-14, 2009, 1LIGBLK0109										08.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2347, Kohlmottenschildlaus an Kohlartern										GEP Ja	
Richtlinie		AK Lück Kohlmottenschildlaus an Kohlartern										Freiland	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Brokkoli, Ironman, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart		23.04.2009, sandiger Lehm											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	18.06.2009,BF	26.06.2009,XBE	09.07.2009,XBE	10.07.2009,XBE									
BBCH (von/Haupt/bis)	14/14/14	15/15/15	22/22/22	22/22/22									
Temperatur, Wind	20,W	19,W	21	21									
Niedersch., Bod.-Feuchte	,feucht	,trocken	,feucht	,feucht									
1 Kontrolle													
2 MERO	0,5 L/HA	0,5 L/HA	0,5 L/HA										
Plenum 50 WG	0,4 KG/HA	0,4 KG/HA	0,4 KG/HA										
3 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
Mospilan SG	0,5 KG/HA	0,5 KG/HA	0,5 KG/HA										
4 BREAK-THRU S 240	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
Mospilan SG	0,5 KG/HA	0,5 KG/HA	0,5 KG/HA										
5 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA	0,2 L/HA										
BAY 17090 I	0,48 L/HA	0,48 L/HA	0,48 L/HA										
6 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA						0,2 L/HA					
TEPPEKI	0,16 KG/HA	0,16 KG/HA						0,16 KG/HA					
7 MERO	1 L/HA	1 L/HA						1 L/HA					
TEPPEKI	0,16 KG/HA	0,16 KG/HA						0,16 KG/HA					
8 Spruzit Neu	6 L/HA	6 L/HA						6 L/HA					
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	EX	IL	EX	IL	EX	IL	EX	IL	EX	IL	PHYTO	PHYTO	
Objekt	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	PX	PX	
Methode	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	S%	S%	
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%	%	
Datum	18.6	18.6	20.6	20.6	25.6	25.6	1.7	1.7	16.7	16.7	20.6	25.6	
Zielorganismus	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	NNNNN	NNNNN	
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	43,75	195	179	26,5	710	81,5	1040	589	1175	1825			
MERO + Plenum 50 WG; 2 Plenum 50 WG + MERO			137,5	8,5	20,4	6	265	41	90	112,5	0	0	
3 ACXCESS + Mospilan SG			18,5	1,5	17	5,5	239	40	70	27,5	0	0	
BREAK-THRU S 240 + 4 Mospilan SG			36,2	8,5	18,5	1,5	31	9	47,5	25	0	0	
5 ACXCESS + BAY 17090 I			75	9,25	4,3	0,5	300	68	75	51,25	0	0	

Symptom	EX	IL	EX	IL	EX	IL	EX	IL	EX	IL	PHYTO	PHYTO
Objekt	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	BX	PX	PX
Methode	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	S%	S%
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.	%	%
Datum	18.6	18.6	20.6	20.6	25.6	25.6	1.7	1.7	16.7	16.7	20.6	25.6
Zielorganismus	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	ALEUPR	NNNNN	NNNNN
ES (Applikation)												
6 ACXCESS + TEPPEKI			87,2	6	52,6	4,5	230	51	85	92,5	0	0
7 MERO + TEPPEKI			27,5	1	59,1	7	200	70	85	70	0	0
8 Spruzit Neu			30,6	1	258	40,5	280	61	250	97,5	0	0
Symptom	PHYTO	PHYTO	KOLON	KOLON	KOLON	KOLON						
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX						
Methode	S%	S%	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL						
Einheit	%	%	Anz.	Anz.	Anz.	Anz.						
Datum	1.7	16.7	18.6	20.6	25.6	1.7						
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	BRVCBR	BRVCBR	BRVCBR	BRVCBR						
ES (Applikation)												
1 Kontrolle			7,5	1	2,5	3						
MERO + Plenum 50 WG; 2 Plenum 50 WG + MERO	0	0		0,5	1	1						
3 ACXCESS + Mospilan SG	0	0		0	0	0						
BREAK-THRU S 240 + 4 Mospilan SG	0	0		0	0	0						
5 ACXCESS + BAY 17090 I	0	0		0,5	0	0,5						
6 ACXCESS + TEPPEKI	0	0		0	0,5	0						
7 MERO + TEPPEKI	0	0		0	0	0,5						
8 Spruzit Neu	0	0		0	1,5	0,5						

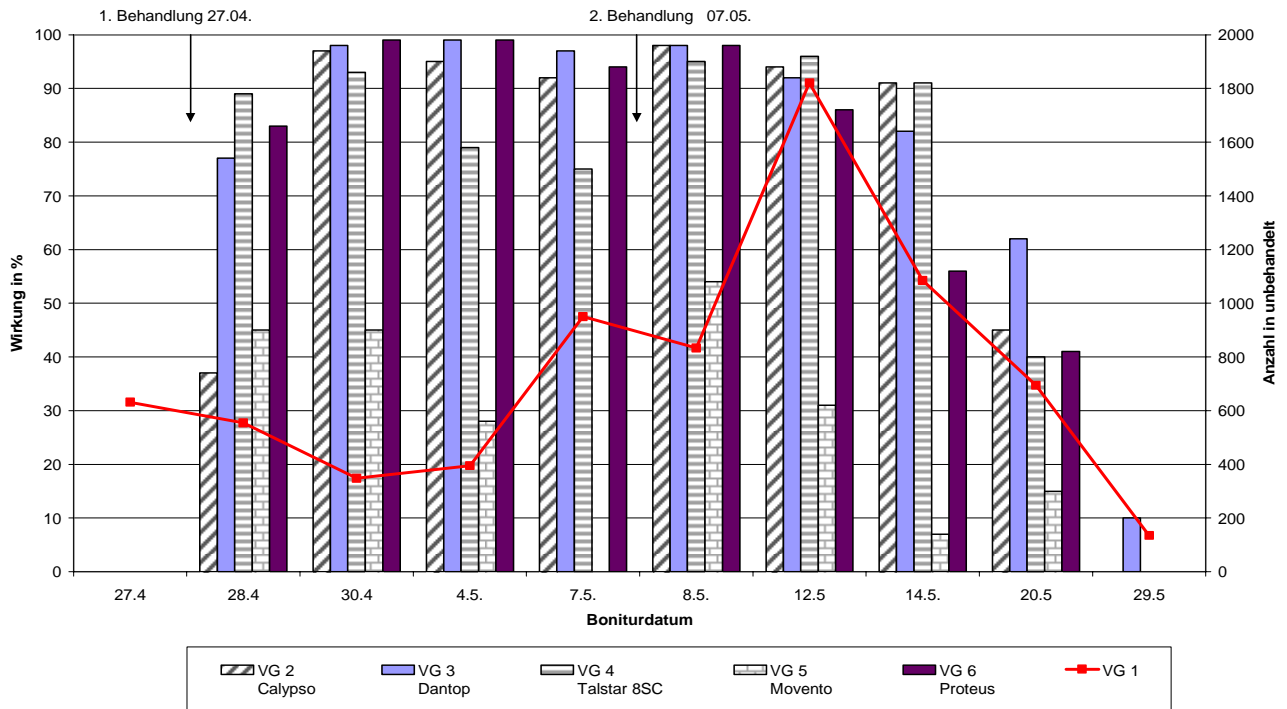
#### 4. Zusammenfassung

Mospilan SG, TEPPEKI und BAY 17090 I haben die beste Wirkung gegen die Kohlmottenschildlaus und Mehligel Kohlblattlaus gezeigt. Diese Präparate zeigten auch eine lang anhaltende Wirkung. Die anderen eingesetzten Mittel wirkten weniger gut gegen die o. g. Schädlinge (siehe Anlage).

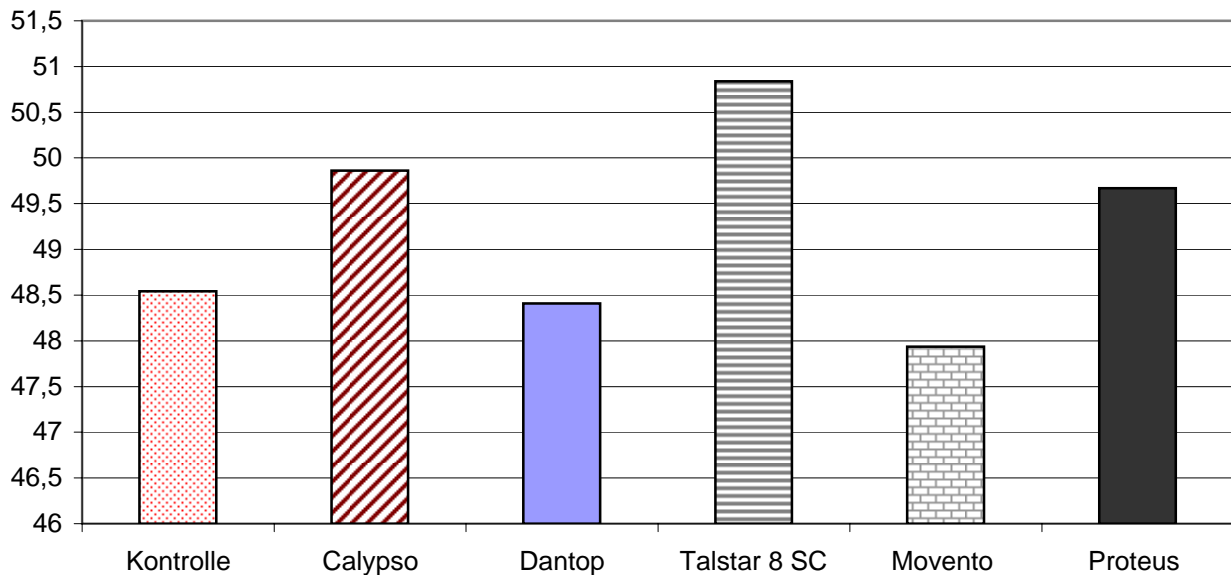
In keiner der geprüften Varianten wurden phytotoxische Schäden festgestellt.

Versuchsplan		G-09-FK-I-ST-01, 2009, 1LISOR0109										11.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		Bekämpfung saugender Insekten (Zikaden und Wanzen) an Frischen GEP Ja											
Richtlinie	AK Lück Zikaden an Kräutern und Doldenblütlern										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg-Strenzfeld												
Kultur, Sorte, Anlage	Dost, Vulkan 3448, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	/28.04.2008, schluffiger Lehm												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	27.04.2009,BF	07.05.2009											
BBCH (von/Haupt/bis)	32/32/33												
Temperatur, Wind	23,3	15											
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken											
1 Kontrolle													
2 Calypso	0,25 L/HA	0,12 L/HA											
3 Dantop	0,075 KG/HA												
4 Talstar 8 SC	0,125 L/HA	0,125 L/HA											
5 (BAY 17091 I)	0,6 L/HA	0,6 L/HA											
6 (BAY 17020 I)	0,75 L/HA												
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL
Objekt	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS
Methode	ANZAHL	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT
Einheit	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Datum	27.4	28.4	28.4	30.4	30.4	4.5	4.5	7.5	7.5	8.5	8.5	12.5	12.5
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	157,75	138,5		87		98,75		237,5		208,25			455,25
2 Calypso	179	87	37,188	2,5	97,125	4,5	95,443	18,75	92,108	3,75	98,2		28,5
3 Dantop	212,25	32,5	76,533	1,5	98,275	0,75	99,24	7	97,055	3,75	98,2		36,75
4 Talstar 8 SC	185,5	15,75	88,63	5,75	93,39	20,5	79,24	60	74,738	10,5	94,96		17,75
5 (BAY 17091 I)	195,5	76,5	44,765	48	44,828	71,25	27,848	273,75	-15,26	95,75	54,023		313
6 (BAY 17020 I)	212,75	24,5	82,31	0,75	99,138	0,5	99,493	14,5	93,895	4,5	97,84		65
Symptom	IL	IL	IL	IL	IL	IL	IL					ERTRAG	
Objekt	KS	KS	KS	KS	KS	KS	KS					PROD	
Methode	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	@ABBOT					@	
Einheit	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%					dt/ha	
Datum	12.5	14.5	14.5	20.5	20.5	29.5	29.5					14.7	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					NNNNN	
ES (Applikation)													
1 Kontrolle		271,25		173,5		33,75						48,543	
2 Calypso	93,743	24	91,153	95,5	44,955	38,25	-13,33					49,863	
3 Dantop	91,93	49,75	81,66	65,75	62,103	30,25	10,37					48,408	
4 Talstar 8 SC	96,103	25,25	90,69	104,75	39,625	49,75	-47,41					50,84	
5 (BAY 17091 I)	31,248	252,25	7,005	147,5	14,985	43	-27,41					47,938	
6 (BAY 17020 I)	85,723	118,75	56,22	102,5	40,923	34,25	-1,483					49,668	
<b>4. Zusammenfassung</b>													
Düsen. UB 8504 / XR 110 03													
1 Merkmal: Anzahl KS errechnet den Durchschnitt von 4 Wiederholungen													
die falsche Aufwandmenge (0,25) wurde erst zur 2. Behandlung bemerkt und somit dann mit 0,12													
2 behandelt													
GD Tukey-Test (alpha=5%) = 7,24 bezogen auf Ertrag													
Stumpe. für die Berechnung wurde der Wert in 3d von 13,3 auf 18,85 geändert (Ausreißertest)													
Die Sofortwirkung der VG 3, 4 und 6 war gut. Das VG 2 brauchte 3 Tage um seine Wirkung zu entfalten.													
Schlecht schnitt VG 5 ab. Hier lag der Wirkungsgrad bei max. etwas über 50 %, trotz 2 maligem behandeln.													
Dieses Präparat ist in der getesteten Kultur und gegen Zikaden ungeeignet. Gute Dauerwirkung zeigte													
nach 1 x Applikation die Variante 3. Allgemein ließ die Wirkung ab dem 20.5 nach und die Population brach													
auch in der Kontrolle gegen Ende Mai zusammen.													

### Wirkung gegen Zikaden im Oregano 2009



### Erträge in dt/ha



<b>Versuchsplan</b>		G-09-SP-I-22, 2009, 1LIGSPA0109						Spargel, Insektizid	
<b>1. Versuchsdaten</b>		4099, Spargelfliege an Spargel							
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, ALFF Anhalt, Diebzig							
Sorte, Versuchsanlage		Backlim, Blockanlage 1-faktoriell							
Saat/Pflanzung		/04.04.2009							
<b>2. Versuchsglieder</b>									FX
<b>Anwendungsform</b>		SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN					
<b>Datum, Zeitpunkt</b>		13.05.2000,BF	28.04.2009,BF	07.05.2009,BF					
1 Kontrolle									
2 PERFEKTHION		0,6 l/ha	0,6 l/ha	0,6 l/ha					
3 Mospilan SG			0,5 kg/ha	0,5 kg/ha					
4 Mospilan SG			0,5 kg/ha	0,5 kg/ha					
Silwet Gold			0,2 l/ha	0,2 l/ha					
5 BAY 17091 I			0,48 l/ha	0,48 l/ha					
6 SpinTor			0,3 l/ha	0,3 l/ha					
7 Vertimec			1,25 l/ha	1,25 l/ha					
8 ACXCESS			0,2 l/ha	0,2 l/ha					
Vertimec			1,25 l/ha	1,25 l/ha					
9 BREAK-THRU S 240			0,2 l/ha	0,2 l/ha					
Vertimec			1,25 l/ha	1,25 l/ha					
<b>3. Ergebnisse</b>									
<b>Symptom</b>		PHYTO	AD	PHYTO	AD	PHYTO	AD	GESUND	KRANK
<b>Objekt</b>		PX	PX	PX	PX	PX	PX	PT	PT
<b>Methode</b>		S%	S%	S%	S%	S%	S%	ZKL1-2	ZKL1-2
<b>Datum</b>		7.5	7.5	13.5	13.5	20.5	20.5	2.11	2.11
<b>Zielorganismus</b>		NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	PLAPPO	PLAPPO
1 Kontrolle								20	0
2 PERFEKTHION		0	0	0	0	0	0	19,5	0,5
3 Mospilan SG		0	0	0	0	0	0	19,5	0,5
4 Mospilan SG + Silwet Gold		0	0	0	0	0	0	20	0
5 BAY 17091 I		0	0	0	0	0	0	20	0
6 SpinTor		0	0	0	0	0	0	18,5	1,5
7 Vertimec		0	0	0	0	0	0	20	0
8 ACXCESS + Vertimec		0	0	0	0	0	0	20	0
9 Vertimec + BREAK-THRU S 240		0	0	0	0	0	0	20	0
<b>4. Zusammenfassung</b>									
<p>Bonitur: 1 Termin (Herbst)  Phytotox  20 Triebe von verschiedenen Pflanzen/Parzelle (wenn möglich Einzelwerte /Pflanze erfassen)  (nach standard AKLIG22)</p>									
<p>Die Überwachung der Flugaktivität der Spargelfliege wurde mittels zweier geleimter grüner Stabfallen überwacht. Während der gesamten Zeit wurden 2 Spargelfliegen gefunden. Die 1. Spritzung erfolgte am 28.04.2009. Zu diesem Zeitpunkt waren die Spargeltriebe 5 - 45 cm (durchschnittlich 15 cm) hoch. Weitere Spritzungen erfolgten nach Versuchsplan. Eine Spargelfliegenbonitur erfolgte am 02.11.2009. Hierzu wurden je Parzelle 20 Spargelstängel abgeschnitten und auf Schadsymptome untersucht. Auf Grund des geringen Befalls konnten keine Unterschiede zwischen den VG festgestellt werden. Die eingesetzten Insektizide verursachten keine Schäden an den Spargelpflanzen.</p>									

**Versuchsplan**

2285, Thripse an Zwiebeln

06.12.2009

**1. Versuchsdaten**

Richtlinie AK	Lück Thripse an Gemüse		Freiland			
Versuchsort SA	CHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Calbe					
Kultur, Sorte, Anlage	Zwiebel, Gesaete, Valeria, Blockanlage 1-faktoriell					
Saatgut	Zwiebelnart 31.03.2009					
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	17.06.2009,NI	05.07.2009,NI				
BBCH (von/Haupt/bis)	16/16/16	17/17/17				
Temperatur, Wind	18,W	20				
Niederschlag, Rel.-Feuchte	,feucht	,trocken				
2 ACXCESS	0,2 L/HA					
Fastac SC Super Contact	0,125 L/HA					
PERFEKTHION	0,6 L/HA					
3 ACXCESS	0,2 L/HA					
Karate mit Zeon Technologie	0,075 L/HA					
PERFEKTHION	0,6 L/HA					
4 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Calypso	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
PERFEKTHION	0,6 L/HA	0,6 L/HA				
5 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
PERFEKTHION	0,6 L/HA	0,6 L/HA				
SpinTor	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
6 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
Vertimec	1,2 L/HA	1,2 L/HA				
7 ACXCESS	0,2 L/HA	0,2 L/HA				
PERFEKTHION	0,6 L/HA	0,6 L/HA				
Vertimec	0,125 L/HA	0,125 L/HA				
8 BAY 17091 I	0,48 L/HA	0,48 L/HA				
9 BAY 17091 I		0,48 L/HA				
Calypso	0,2 L/HA					
10 (DPX-EZY45-20)	0,25 L/HA					

**3. Ergebnisse**

Symptom	IL	IL	BEFALL	IL	BEFALL	IL						
Objekt	PX	PX	BX	PX	BX	PX						
Methode	ANZAHL	ANZAHL	S%	ANZAHL	S%	ANZAHL						
Einheit	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	Anz.						
Datum	15.7	15.8	15.8	18.8	18.8	15.7						
Zielorganismus	THRITB	THRITB	THRITB	THRITB	THRITB	X0001						
ES (Applikation)												
1 Kontrolle	6,7	5,6	13	6	69	0,1						
ACXCESS + PERFEKTHION + Fastac												
2 SC Super Contact	5,6	8,6	6	1,4	33	0						
ACXCESS + Karate mit Zeon Technologie +												
3 PERFEK ...	2,6	5,2	7	1,6	42	0						
ACXCESS + Calypso + Calypso + PERFEKTHION;												
4 ACX ...	3,9	6,4	12	1,8	50	0						
ACXCESS +												
5 PERFEKTHION + SpinTor	2,2	9,4	4,8	4	40	0,1						
6 ACXCESS + Vertimec	0,8	10,6	5	2,4	54	0						
ACXCESS +												
7 PERFEKTHION + Vertimec	2,6	9,6	6,2	0,4	31	0						
8 BAY 17091 I	1,2	1,8	26	1,4	46	0						
9 Calypso; BAY 17091 I	1,8	0,2	3,8	0,8	23	0,1						
10 (DPX-EZY45-20)	3	1,4	16	0,8	61	0,2						

#### 4. Zusammenfassung

- o am 15.07 wurde nur eine Freilandbonitur vorgenommen, eine Exaktbonitur erfolgte am 15.07. und 18.08. unter Stereomikroskop
- o die erste Behandlung erfolgte bei Befallsbeginn
- o in keiner der geprüften Varianten wurden phytotoxische Schäden festgestellt



<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0109	21.12.2009										
<b>1. Versuchsdaten</b>		4065, Verträglichkeit von Zusatzstoffen in verschiedenen Zierpflanzenk GEP Ja											
Richtlinie	PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen										Gewächshaus		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg												
Kultur, Sorte, Anlage	Zierpflanzen, Hedera u. a., Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.05.2009												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN												
Datum, Zeitpunkt	13.08.2009												
BBCH (von/Haupt/bis)	59/67/67												
Temperatur, Wind	22												
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken												
1 Kontrolle													
2 ACXCESS	0,05 %												
3 SYD 61051 Z	0,25 %												
4 Silwet	0,05 %												
5 ACXCESS	0,025 %												
Silwet	0,025 %												
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	PHYTO												
Objekt	PX												
Methode	S%												
Einheit	%												
Datum	19.8												
Zielorganismus	NNNNN												
ES (Applikation)													
2 ACXCESS	0												
3 SYD 61051 Z	0												
4 Silwet	0												
5 ACXCESS + Silwet	0												
<b>4. Zusammenfassung</b>													
<p>Bei keinem der geprüften Mittel wurden pytotoxische Schäden beobachtet. Es konnte eine gute Benetzung der Pflanzen durch alle Präparate beobachtet werden.  In folgenden Kulturen wurden die Mittel eingesetzt:</p> <p>Efeu (Hedera helix)  Begonia (Begonia x semperflorens)  Studentenblume (Tagetes-Hybrid)  Petunia (Petunia atkinsiana)  Petunia "Petunia Sophistica Antique Shades"  Buntnessel (Solenostemon scutellarioides)  Mauerpfeffer (Sedum Hybrid)</p>													

<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0209										21.12.2009	
<b>1. Versuchsdaten</b>		4067, Verträglichkeit von Wachstumsreglern an Kalanchoe										GEP Ja	
Richtlinie		PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen										Gewächshaus	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Zierpflanzen, 5 Sorten, Blockanlage 1-faktoriell											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	25.03.2009,VB	06.04.2009,ZB	22.04.2009,ZB										
BBCH (von/Haupt/bis)	29/29/29	39/39/39	60/60/60										
Temperatur, Wind	19	18	19										
Niedersch., Bod.-Feuchte													
1 Kontrolle													
2 Cycocel 720	0,15 %	0,15 %	0,15 %										
3 BAS 13401 W	0,1 %	0,1 %	0,1 %										
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	DURCHM	DURCHM	DURCHM	DURCHM	DURCHM	LX	LX	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Sorte	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 4	Sorte 5	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 4	Sorte 5	Sorte 1	Sorte 2	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	ANZAHL	ANZAHL	
Einheit	%	%	%	%	%	cm	cm	cm	cm	cm	Anz.	Anz.	
Datum	16.4	16.4	16.4	16.4	16.4	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
ES (Applikation)													
2 Cycocel 720	0	0	0	0	0	32,4	25,44	28,4	27	27,3	7,2	4,6	
3 BAS 13401 W	0	0	0	0	0	30,8	25,5	24,9	26,5	25,1	4,4	2,2	
Symptom	LX	LX	LX	WD	WD	VERFAE	VERFAE	VERFAE	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Sorte	Sorte 3	Sorte 4	Sorte 5	Sorte 3	Sorte 5	Sorte 2	Sorte 4	Sorte 5	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 4	
Methode	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	
Einheit	Anz.	Anz.	Anz.	%	%	%	%	%	%	%	%	%	
Datum	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
ES (Applikation)													
2 Cycocel 720	4,6	4,67	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3 BAS 13401 W			3	2	3	0,25	3	3	0	0,25	2	3	
Symptom	PHYTO	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	PHYTO	
Objekt	PX	BX	PX	BX	PX	BX	PX	BX	PX	BX	PX	PX	
Sorte	Sorte 5	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 3	Sorte 4	Sorte 4	Sorte 5	Sorte 5	Sorte 1	
Methode	S%	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM	S%	
Einheit	%	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	cm	%	
Datum	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	1.7	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN
ES (Applikation)													
2 Cycocel 720	0	21	34	9,75	27,75	14,25	24	11,333	22	9,5	26,5	0	
3 BAS 13401 W	3	5	22,5	5,75	18,25	6,25		7,5		6,25	19,5	0	
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO									
Objekt	PX	PX	PX	PX									
Sorte	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 4	Sorte 5									
Methode	S%	S%	S%	S%									
Einheit	%	%	%	%									
Datum	1.7	1.7	1.7	1.7									
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN									
ES (Applikation)													
2 Cycocel 720	0	0	0	0									
3 BAS 13401 W	0	0	0	0									

#### 4. Zusammenfassung

Die genaue Sortenbezeichnung:

Sorte 1 = Veranda Red

Sorte 2 = Veranda Light Pink

Sorte 3 = Veranda Pink

Sorte 4 = Veranda Dark Pink

Sorte 5 = Veranda Orange.

Dieser Versuch wurde an fünf Sorten der Kultur Kalanchoe getestet. Leider wurde keine Kontrolle zurückbehalten, daher wurden nur die behandelten Pflanzen vermessen. Die Auswertung über die Wirksamkeit ist damit nicht gegeben.

Zur 2. Bonitur waren die Schäden ausgewachsen.

Es wurden Messungen durchgeführt, die aber wenig Aussage bringen, weil keine Kontrolle da ist.

Laubhöhe: WUCHSH BX

Wuchshöhe (mit Blüte) : WUCHSH PX

Anzahl Blüten: LX

Pflanzendurchmesser der Pflanzen; je Pflanzen 2 Messungen: DUCHM

auch Phytotox wurde beurteilt in VERFAE= Verfärbungen; WD = Wachstumsdepressionen; PHYTO PX = Allgemein Phytotox

<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0309										21.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		4068, Verträglichkeit von Wachstumsreglern an Pelargonien										GEP Ja	
Richtlinie		PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen										Gewächshaus	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Zierpflanzen, Sorte 1, Blockanlage 1-faktoriell											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	25.03.2009,VB	06.04.2009,VB											
BBCH (von/Haupt/bis)	23/23/23	21/21/21											
Temperatur, Wind	19	19											
Niedersch., Bod.-Feuchte													
1 Kontrolle													
2 CARAMBA	0,1 %	0,1 %											
3 BAS 13401 W	0,1 %	0,1 %											
4 BAS 13401 W	0,1 %												
Regalis		0,25 %											
5 Fazor	0,05 %	0,05 %											
6 Folicur	0,1 %	0,1 %											
7 Tilt 250 EC	0,1 %	0,1 %											
8 Cycocel 720	0,15 %	0,15 %											
9 SYD 21510 F	0,025 %	0,025 %											
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	PHYTO	PHYTO	WH	WH	WH	WH	DURCHM	DURCHM	LX	LX	PHYTO	PHYTO	
Objekt	PX	PX	LB	PX	LB	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PX	
Sorte	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 2	
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	MESCM	MESCM	ANZAHL	ANZAHL	S%	S%	
Einheit	%	%	%	%	%	%	cm	cm	Anz.	Anz.	%	%	
Datum	22.4	22.4	22.4	22.4	22.4	22.4	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
ES (Applikation)													
1 Kontrolle							22,7	22,7	5	1,8			
2 CARAMBA	0	0	0	30	0	30	20,1	18	2,8	2	0	0	
3 BAS 13401 W	0	0	0	30	0	30	21,2	19,2	3,6	2	1	0	
4 BAS 13401 W; Regalis	0	0	0	50	0	50	20,5	18,8	3,4	1,6	0,5	1,75	
5 Fazor	80	80	80	50	80	50	21,7	19,2	2,8	1,6	4,75	1	
6 Folicur	0	0	0	50	0	50	20,9	18,9	9	2,4	0,5	1	
7 Tilt 250 EC	0	0	0	30	0	30	22,2	21,1	9	2,4	0	0	
8 Cycocel 720	0	0	0	30	0	30	23,2	20,2	8	2	0	2	
9 SYD 21510 F	0	0	0	50	0	50	21,3	16,9	5,8	2	2,25	3,5	
Symptom	AH	AH	WH	WH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH	WUCHSH					
Objekt	PX	PX	LB	LB	BX	PX	BX	PX					
Sorte	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 2					
Methode	S%	S%	S%	S%	MESCM	MESCM	MESCM	MESCM					
Einheit	%	%	%	%	cm	cm	cm	cm					
Datum	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4	28.4					
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN					
ES (Applikation)													
1 Kontrolle					18,25	14,5	16,5	11					
2 CARAMBA	0	0	0	0	10	10,25	12,5	7,5					
3 BAS 13401 W	1	0	0	0	11,75	12	14,25	9,25					
4 BAS 13401 W; Regalis	0,5	1,75	0	0	10	9,75	13,75	8,5					
5 Fazor	0	1	4,75	0	13	12	19,5	10,25					
6 Folicur	0,5	1	0	0	10,75	8,75	14,5	8,5					
7 Tilt 250 EC	0	0	0	0	12	14,75	19,75	11					
8 Cycocel 720	0	2	0	0	11,75	11,25	15,25	8,5					
9 SYD 21510 F	2,25	0	2,25	3,5	9,25	7,5	8,75	6					

#### 4. Zusammenfassung

Sorte 1="Americana Rose Mega Splash"

Sorte 2="Summer Idols True Red"

Je Sorte wurden 2 Wiederholungen mit jeweils 10 Pflanzen angelegt.

Alle Varianten außer 5 und 9 zeigten gute Wirkung und wenig bis keine Phytotox. VG 5 und 9 sind nicht zu empfehlen wegen zu starker Stauchung, Verdrehung der Blätter sowie dass Blüten verfärben, eine andere Farbe annehmen bzw. der Blütezeitpunkt verzögert wird.

In der 2. Bonitur wurden folgende Messungen vorgenommen:

Laubhöhe: PE

Wuchshöhe (mit Blüte) : PX

Anzahl Blüten: LX

Pflanzendurchmesser der Pflanzen; je Pflanze 2 Messungen: DUCHM

auch Phytotox wurde beurteilt

<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0409										21.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		4069, Verträglichkeit von Wachstumsregler an Calibrachoa hybrid										GEP Ja	
Richtlinie		PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen										Gewächshaus	
Versuchsort		SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage		Zierpflanzen, Sorte 1, Blockanlage 1-faktoriell											
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN											
Datum, Zeitpunkt	25.03.2009,VB	06.04.2009,VB											
BBCH (von/Haupt/bis)	19/19/19	23/23/23											
Temperatur, Wind	19	18											
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken											
1 Kontrolle													
2 Cycocel 720	0,15 %	0,15 %											
3 CARAMBA	0,1 %	0,1 %											
4 Tilt 250 EC	0,1 %	0,1 %											
5 Folicur	0,1 %	0,1 %											
6 SYD 21510 F	0,025 %	0,025 %											
7 BAS 13401 W	0,1 %	0,1 %											
8 Fazor	0,05 %	0,05 %											
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	PHYTO	WH	DURCHM	PH	LAENGE	LX	WUCHSH	DURCHM	DURCHM	PH	PH	LAENGE	
Objekt	PX	PX	PX	PX	PI	PX	PX	PX	PX	PX	PX	PI	
Sorte	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 2	
Methode	S%	S%	MESCM	ANZAHL	MESCM	ANZAHL	MESCM	MESCM	MESCM	ANZAHL	ANZAHL	MESCM	
Einheit	%	%	cm	Anz.	cm	Anz.	cm	cm	cm	Anz.	Anz.	cm	
Datum	22.4	22.4	23.4	23.4	23.4	23.4	23.4	25.4	25.4	25.4	25.4	25.4	
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
ES (Applikation)													
1 Kontrolle			38,15	6,7	4,3	15	19	27,45	34,75	12,6	12,8	1,3	
2 Cycocel 720	0	0	37,4	6,5	4,335	12	22,9	24,465	33,8	10,8	12,1	1,535	
3 CARAMBA	0	0	40	6,7	4,035	18	23,4	22,9	31,95	13,1	12,1	1,85	
4 Tilt 250 EC	0	0	41,55	8	4,435	18,2	22,1	23,8	33,8	10,7	10,7	1,265	
5 Folicur	0	0	35,65	6,6	4,3	11,4	18,8	21,6	33,45	8,7	12,2	1,2	
6 SYD 21510 F	0	30	39,75	8	4,7	16,1	19,9	21,75	33,25	9,4	15	1,065	
7 BAS 13401 W	0	0	39,5	8,2	4,1	16,4	19,8	22,3	33,2	9,9	14,9	1,1	
8 Fazor	0	30	32,85	7,8	4,03	12,5	19,3	25,05	28,75	9,5	14,3	2,1	
Symptom	LAENGE	LX	LX	WUCHSH	WUCHSH								
Objekt	PI	PX	PX	PX	PX								
Sorte	Sorte 3	Sorte 2	Sorte 3	Sorte 2	Sorte 3								
Methode	MESCM	ANZAHL	ANZAHL	MESCM	MESCM								
Einheit	cm	Anz.	Anz.	cm	cm								
Datum	25.4	25.4	25.4	25.4	25.4								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN								
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	2,935	14,2	19,1	8,3	17,2								
2 Cycocel 720	3,435	10,9	19,9	8,7	15,3								
3 CARAMBA	2,865	11,7	17,2	8,6	15								
4 Tilt 250 EC	3,665	14	18	10,3	16,2								
5 Folicur	3,57	12,7	17,3	7,9	13,4								
6 SYD 21510 F	3,53	10,6	20,6	8,7	16,4								
7 BAS 13401 W	3,4	11,6	17,2	9	16								
8 Fazor	2,865	11,6	14,9	7,9	13,5								

#### 4. Zusammenfassung

Sorte 1 = "Superbells Orange",

Sorte 2 = "Cabaret Lavender"

und die Sorte 3 = "Calita Deep Yellow"

Zeitpunkt der Behandlungen 1. Behandlung: BBCH 19 (9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet) ; 2. Behandlung BBCH 23 (3. Seitensproß sichtbar)

Es soll eine Stauchung der Pflanzen erzielt werden, ohne die Blüte zu beeinflussen (Blühzeitpunkt, Blütenfarbe).

Mit der Stauchung wäre es wünschenswert, die Anzahl der Blüten zu erhöhen.

Optisch zeigten sich im Gegensatz zu den Messergebnissen keine Unterschiede. Eine Stauchung von Calibrachoa ist daher schwer. Nur 2 Varianten (VG 6 und 8) haben überhaupt eine Wirkung gezeigt, die man optisch sehen konnte.

<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0509			21.12.2009		
<b>1. Versuchsdaten</b>		4070, Verträglichkeit von Wachstumsreglern an Zierkohl			GEP Ja		
Richtlinie	PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen			Freiland			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt, Quedlinburg						
Kultur, Sorte, Anlage	Zierpflanzen, Blockanlage 1-faktoriell						
Saat/Pflanzung, Bodenart	13.05.2009						
<b>2. Versuchsglieder</b>							
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN				
Datum, Zeitpunkt	18.06.2009,VB	01.07.2009,VB	29.07.2009,VB				
BBCH (von/Haupt/bis)	40/40/40	43/43/43	45/45/45				
Temperatur, Wind	18	23	25				
Niedersch., Bod.-Feuchte	,trocken	,trocken	,trocken				
1 Kontrolle							
2 CARAMBA	0,1 %	0,1 %	0,1 %				
3 BAS 13401 W	0,1 %	0,1 %	0,1 %				
4 SYD 21510 F	0,025 %	0,025 %	0,025 %				
5 Fazor	0,05 %	0,05 %	0,05 %				
6 Folicur	0,1 %	0,1 %	0,1 %				
7 Tilt 250 EC	0,1 %	0,1 %	0,1 %				
8 Cycocel 720	0,15 %	0,15 %	0,15 %				
<b>3. Ergebnisse</b>							
Symptom	PHYTO	WH	WH				
Objekt	PX	PX	PX				
Sorte	Sorte 1	Sorte 1	Sorte 2				
Methode	S%	S%	S%				
Einheit	%	%	%				
Datum	6.8	6.8	6.8				
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN				
ES (Applikation)							
2 CARAMBA	0	20	30				
3 BAS 13401 W	0	30	50				
4 SYD 21510 F	0	20	30				
5 Fazor	0	30	20				
6 Folicur	0	30	30				
7 Tilt 250 EC	0	10	40				
8 Cycocel 720	0	50	60				
<b>4. Zusammenfassung</b>							
<p>Sorte 1 = "Nero di Toscana" und Sorte 2 ="Redlor".  Es handelt sich hierbei um Zierkohl Brassica oleracea. Phytotoxische Schäden konnten nicht festgestellt werden.  Es soll eine Stauchung der Pflanzen erzielt werden, was in den meisten Fällen erfolgt ist. In diesem Versuch sollte der Schmückwert des Zierkohles nicht beeinträchtigt werden, was gelang.  In den Varianten 4 und 5 hat das Mittel schlecht gehaftet, da der Kohl eine Wachsschicht hat.</p>							



<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0609								13.01.2010		
<b>1. Versuchsdaten</b>		4071, Verträglichkeit von Wachstumsreglern an Sonnenblumen								GEP Ja		
Richtlinie	PP 1/157 (2) Wachstumsregler in Zierpflanzen								Gewächshaus			
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg											
Kultur, Sorte, Anlage	Zierpflanzen, Sorte 1, Blockanlage 1-faktoriell											
Saat/Pflanzung, Bodenart	14.05.2020											
<b>2. Versuchsglieder</b>												
Anwendungsform	SPRITZEN		SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	04.06.2009,VB		11.06.2009,VB									
BBCH (von/Haupt/bis)	40/40/40		43/43/43									
Temperatur, Wind	20		21									
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken		,trocken									
1 Kontrolle												
2 CARAMBA	0,1 %		0,1 %									
3 BAS 13401 W	0,1 %		0,1 %									
4 SYD 21510 F	0,025 %		0,025 %									
5 Fazor	0,05 %		0,05 %									
6 Folicur	0,1 %		0,1 %									
7 Tilt 250 EC	0,1 %		0,1 %									
8 Cycocel 720	0,15 %		0,15 %									
<b>3. Ergebnisse</b>												
Symptom	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	PHYTO	WH	WH	WH			
Objekt	PX	PX	PX	BX	BX	BX	PX	PX	PX			
Sorte	Sorte 1	Sorte 2	Sorte3	Sorte 1	Sorte 2	Sorte3	Sorte 1	Sorte 2	Sorte3			
Methode	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%	S%			
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%			
Datum	22.7	22.7	22.7	22.7	22.7	22.7	22.7	22.7	22.7			
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
ES (Applikation)												
2 CARAMBA	0	0	0	0	0	0	20	20	20			
3 BAS 13401 W	0	0	0	0	0	0	50	30	30			
4 SYD 21510 F	20	0	0	20	0	0	40	30	20			
5 Fazor	60	0	0	60	0	0	50	50	50			
6 Folicur	0	0	0	0	0	0	30	20	20			
7 Tilt 250 EC	0	0	0	0	0	0	30	20	5			
8 Cycocel 720	0	0	0	0	0	0	30	30	30			
<b>4. Zusammenfassung</b>												
<p>Sorte 1 = "Ballad",  Sorte 2 = "Miss Sunshine"  und Sorte 3"Merida".  Es sollte eine Stauchung der Pflanzen erzielt werden, ohne die Blüte zu beeinflussen (Blühzeitpunkt, Blütenfarbe).  Mit der Stauchung wäre es wünschenswert, die Anzahl Blüten zu erhöhen.  Die Behandlungen fanden zum BBCH 40 bzw. 43 (Entwicklung der vegetativen Vermehrungsorgane) statt.  Am 22. Juli wurde die Triebstauchung (WH) und die Phytotox beurteilt.  Beim Durchmesser der Pflanzen handelt es sich hierbei um den Durchmesser der Blüten. Weitere Angaben sind die Wuchshöhe (Blüten eingeschlossen). Diese Messungen wurden am 30.07.2009 durchgeführt.  Die Varianten 4 und 5 zeigten zum 30.07. immer noch die Wachstumsdepressionen (schmale Blätter und Verdrehungen der Blätter)  Die Varianten 3 und 8 haben die beste Wirkung gezeigt. Die Sortenunterschiede waren erheblich. So ist in fast allen Varianten die Sorte "Ballad" stärker gestaut gewesen.</p>												

<b>Versuchsplan</b>		Z-09-ZP-Z-01, 2009, 1SWZBBP0709	Zierpflanzen, Fungizid
<b>1. Versuchsdaten</b>		4072, Verträglichkeit von Zusatzstoffen an Zinnien	Gewächshaus
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Dittfurt-Quedlinburg		
Sorte, Versuchsanlage	Sorte 1, Blockanlage 1-faktoriell		
Saat/Pflanzung	14.05.2020		
<b>2. Versuchsglieder</b> <span style="float: right;">UG</span>			
<b>Anwendungsform</b>	SPRITZEN		
<b>Datum, Zeitpunkt</b>	11.06.2009		
1 Kontrolle			
2 Rovral WG	0,7 kg/ha		
3 ACXCESS	0,2 l/ha		
Rovral WG	0,7 kg/ha		
4 BREAK-THRU S 240	0,2 l/ha		
Rovral WG	0,7 kg/ha		
5 Agidor	2,5 l/ha		
Rovral WG	0,7 kg/ha		
<b>3. Ergebnisse</b>			
Symptom	PHYTO		
Objekt	PX		
Methode	S%		
Datum	20.6		
Zielorganismus	NNNNN		
2 Rovral WG	0		
3 ACXCESS + Rovral WG	0		
BREAK-THRU S 240 +			
4 Rovral WG	0		
5 Agidor + Rovral WG	0		
<b>4. Zusammenfassung</b>			
<p>Bei keiner der geprüften Mittel wurden phytotoxische Schäden festgestellt. Eine sehr gute Benetzung aller Präparate wurde beobachtet.</p> <p>Rovral WG hinterlässt leichte Spritzflecken. Durch den Einsatz von Zusatzstoffen können die Spritzflecken erheblich reduziert werden.</p> <p>VG 3 = 95 % Spritzfleckenreduzierung</p> <p>VG 4 = 95 % Spritzfleckenreduzierung</p> <p>VG 5 = 98 % Spritzfleckenreduzierung</p>			

Versuchsplan		G-09-BS-I-01, 2009, 1LIGBS0109										22.01.2010	
<b>1. Versuchsdaten</b>		2348, Katanienminiermottenbekämpfung mit Dimethoat-Baumpflanster GEP Ja											
Richtlinie	BBA lxxx Insekten gegen Kastanienminiermotte										Freiland		
Versuchsort	SACHSEN-ANHALT, LLFG Dezernat Pflanzenschutz, Bernburg												
Kultur, Sorte, Anlage	Rosskastanie, Blockanlage 1-faktoriell												
Saat/Pflanzung, Bodenart	/01.01.2004												
<b>2. Versuchsglieder</b>													
Anwendungsform	SONSTIGE												
Datum, Zeitpunkt	18.05.2009,BA												
BBCH (von/Haupt/bis)	67/67/67												
Temperatur, Wind	18												
Niederschlag, Bod.-Feuchte	,trocken												
1 Kontrolle													
2 BAS 15204IS	L/HA												
<b>3. Ergebnisse</b>													
Symptom	EL	EL	MIN	EL	EL	MIN	EL	EL	MIN	PHYTO	PHYTO	PHYTO	
Objekt	BF	BF	BF	BF	BF	BF	BF	BF	BF	BF	PX	PX	PX
Methode	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	ANZAHL	@ABBOT	ANZAHL	S%	S%	S%	
Einheit	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	Anz.	%	Anz.	%	%	%	%
Datum	25.6	25.6	25.6	8.7	8.7	8.7	5.10	5.10	5.10	25.6	8.7	5.10	
Zielorganismus	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	LITHOD	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
ES (Applikation)													
1 Kontrolle	61,75		190	105,5		165,25	201,75		583,75				
2 BAS 15204IS	198,25	-221,1	251,75	45,5	56,873	71	12,75	93,68	616,5	0	0	0	
<b>4. Zusammenfassung</b>													
<p>Zum Zeitpunkt der dritten Bonitur waren an den Kontrollbäumen schon fast keine Blätter vorhanden. Die Behandelten sahen noch grün aus. In der Anzahl Minen sind alle gezählt(unabhängig von der Größe der Minen), die auf dem Blatt vorhanden waren. Aber auf der Behandelten Variante ist zwar aus dem jeweiligen Ei eine Larve geworden, die aber stecken geblieben ist. Das heißt auf 5x5 Blättern je Variante waren in der Kontrolle 242 tote Larven= steckengeblieben und in der behandelten Variante 2636 sehr kleine Larven (grade aus dem Ei gekommenen und dann steckengebliebene Larven die das Blatt kaum schädigt).</p>													